

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertrieb:

Tagblatthaus Nr. 9681.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 16 M.-Btg. in den Ausgabenstellen: 18 M.-Btg. durch die Träger des Haus gebracht: 20 M.-Btg. — Für eine Beilage von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Ort. Anzeigen 20 M.-Btg., auswärt. Anzeigen 30 M.-Btg., Ort. Kleinanzeigen 10 M.-Btg., auswärt. Kleinanzeigen 15 M.-Btg. für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird eine Gebühr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 266.

Samstag, 13. November 1926.

74. Jahrgang.

Die sichere Mehrheit.

Diese Tage der Verhandlungen über die parlamentarische Mehrheitsbildung waren ein Prüfstein für die Arbeitsfähigkeit der Parteien. Die Deutschnationalen haben die Prüfung nicht bestanden. Das von ihnen erfundene Verfahren, die Beteiligung an der Verantwortung für die politischen Geschäfte zu erzwingen, hat kläglich versagt und mußte versagen. Das war für jeden Kenner parlamentarischer Verhältnisse von vornherein selbstverständlich. Denn es widersprach dem Ansehen aller an der Regierung beteiligten Parteien, sich Pressionsversuchen zu fügen, wie sie von den Deutschnationalen vorgenommen wurden. Die Sozialdemokratie ist durch die Prüfung zwar nach einigen Schwierigkeiten, aber doch ziemlich glatt hindurchgekommen. Im sozialdemokratischen Lager gab es ebenfalls Stimmen, die sehr energisch darauf drängten, daß eine Mitarbeit an der praktischen gesetzgeberischen Tätigkeit auch den Vorteilen einer Beteiligung an der Regierung zur Folge haben müsse. Man hört, daß sich etwa ein Drittel der sozialdemokratischen Fraktion diesen Stimmen angeschlossen habe. Aber die Führer der Sozialdemokratie waren genügsamer; und mit gutem Grund. So konnte man mit ihnen Vereinbarungen über die praktische Arbeit treffen, ohne den parlamentarischen Apparat mit sofortigen Verhandlungen über die Regierungsumbildung zu belasten, Verhandlungen, die im jetzigen Augenblick ziemlich viel Zeit in Anspruch genommen hätten.

Das Ziel muß natürlich eine feste Mehrheitsbildung im Reichstag sein, und gerade nach den Erfahrungen dieser letzten Tage muß man sagen, daß für diese Mehrheitsbildung nur die Sozialdemokraten in Betracht kommen. Mit einer Partei, die wie die Deutschnationalen während der Beratungen über die sozialpolitischen Fragen gegen ihre eigene Überzeugung gestimmt hat, um in die Regierung hineinzukommen, läßt sich kaum paktieren. Gerade wenn den Deutschnationalen die soziale Gesetzgebung, wie die Reichsregierung sie plante, in einzelnen Punkten nicht paßte, hätten sie versuchen können, durch positive Mitarbeit Reformen in ihrem Sinne zu erreichen. Diesen Weg hatten sie sich selbst verbaut. Die Sozialdemokraten hielten ihn sich offen, haben ihn beschritten und damit die alte Erfahrung bestätigt, daß die beste Grundlage jeder Politik der Interessenausgleich und die Interessenanpassung ist. Interessenausgleich und Interessenanpassung werden die Voraussetzungen für die Bildung jener festen Mehrheit sein, in der auch die Sozialdemokraten vertreten sein müssen. Die Große Koalition ließ sich bei der Stimmung des rechten Flügels der Regierungsparteien nicht von heute auf morgen verwirklichen. Sie muß organisch wachsen, und die praktische gesetzgeberische Arbeit, die während des Winters zu leisten ist, wird die Möglichkeit geben, dieses organische Wachstum der festen parlamentarischen Mehrheit zu fördern.

Die parlamentarische Tätigkeit während des Winters muß den Beweis bringen, daß die ständige Zusammenarbeit zwischen Regierungsparteien und Sozialdemokraten auf der Grundlage des Interessenausgleichs möglich ist. Ein sehr bemerkenswerter Schritt dazu ist mit der Vereinbarung getan, wichtige Gesetzesvorlagen vor ihrer parlamentarischen Beratung mit der Linksoption zu besprechen. Dabei kann man feststellen, welche Forderungen auf beiden Seiten gestellt werden, man kann die Gesichtspunkte reformieren oder ergänzen und damit die Gefahr ausschalten, daß die Parteien in den Parlamentsverhandlungen selbst überraschende Vorstöße machen, um ihre Absichten durchzusetzen. Freilich wird auch für eine solche Zusammenarbeit der Grundlag festgesetzt werden müssen, der bei jeder Koalitionsbildung gilt, daß die einzelne Partei ihre Wünsche soweit beschränken muß, daß die Interessen der anderen Parteien nicht verletzt und geschädigt werden. Daraus ergibt sich eine Mahnung an die Sozialdemokraten. Sie hatten einmal in der letzten Zeit die Notwendigkeiten parlamentarischer Politik zurückgestellt und eigene Parteibedenken stärker beachtet. Hoffentlich war diese Tendenz wirklich nur darauf zurückzuführen, daß keine ausreichenden Verständigungsmöglichkeiten zwischen Kabinett und Opposition geschaffen waren. Man hat in den Zeiten des Kabinetts Luther häufig über Regierfehler klagen müssen, die sich bemerkbar machten, wenn die Oppositionsparteien und in Einzelfällen sogar die Regierungsparteien von einem Gesetzentwurf völlig überrascht wurden. Solche Regierfehler müssen künftig vermieden werden. Die Fühlung zwischen Kabinett und Parteien muß so eng wie möglich gestaltet werden, sie muß auf der Grundlage stattfinden, daß eine spätere, noch engere und ständige Zusammenarbeit herbeigeführt werden soll. Dabei bleibt zunächst freilich die Tatsache bestehen, daß das Kabinett Marx eine Minderheitsregierung ist und daß die Verpflichtung, es zu unterstützen, auch für die Linksoption nicht grundsätzlich besteht, sondern von Fall zu Fall geschaffen werden muß.

Diese Lage wird sicherlich manche Schwierigkeiten verursachen. Schon jetzt zeigt sich in einem Spezialfall, daß bei einzelnen Gesetzesvorlagen die Mehrheit auf der Rechten gesucht werden soll. Das Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund und Schmutz ist mit den Deutschnationalen durchgeprochen worden, weil die Sozialdemokraten nicht dafür zu haben sind, weil bei ihnen ebenso wie bei einem Teil der Regierungsparteien Bedenken gegen dieses Gesetz bestehen. Grundsätzlich wird eine Minderheitsregierung natürlich die Freiheit zu Verhandlungen mit allen Oppositionsgruppen, also auch mit der Rechten haben müssen. Aber man wird den Gebrauch dieser Freiheit im Kabinett doch nach Möglichkeit einschränken müssen, um neue Verstimmungen und neue Meinungsverschiedenheiten zu vermeiden.

Zunächst ist jedenfalls durch die Vereinbarungen mit der sozialdemokratischen Fraktion, die hoffentlich bald bestimmtere Form annehmen, die Möglichkeit eingeschränkt worden, daß das Verfahren der Deutschnationalen im Parlament als Musterbeispiel angesehen wird. Die Untergrabung der parlamentarischen Arbeit durch Stimmabgabe gegen die eigene Überzeugung mußte in jedem Fall verhindert werden. Das ist gelungen und es ist zu begrüßen, daß die Sozialdemokraten so entschieden mitgeholfen haben, die Arbeitsfähigkeit des Parlaments gegen seine Gegner zu verteidigen. Von der Fähigkeit der Sozialdemokraten, sich auf dieser Linie der Realpolitik zu halten, wird es zum großen Teil abhängen, ob und wann aus der Mehrheit, die jetzt von Fall zu Fall gebildet wird, eine ständige geschlossene Parlamentsmehrheit wird.

Interfraktionelle Beratungen.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In der interfraktionellen Beratung, die am Freitag stattfand, erläuterte der Reichskanzler Dr. Marx den Führern der Regierungsparteien Bericht über die Verhandlungen, die mit dem Vorsitzenden der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Hermann Müller, geführt worden waren. Es herrschte Übereinstimmung darüber, daß vor der parlamentarischen Erledigung bestimmter Gesetzesvorlagen von Fall zu Fall mit der Sozialdemokratie zum Zweck der Mehrheitsbildung die notwendige Fühlung aufgenommen werden soll. Von volksparteilicher Seite wurde betont, daß darin keine einseitige Bindung liege, sondern daß die Regierung freie Hand habe, auch die Deutschnationalen zu Vorbesprechungen über Gesetzentwürfe hinzuzuziehen.

Ein weiterer Gegenstand der Beratung bildete das Arbeitszeitgesetz. Bei den Verhandlungen der Regierungsparteien ist noch keine Verständigung über Einzelheiten über das Gesetz zustande gekommen. Die Deutsche Volkspartei, die Demokraten und die Sozialdemokraten haben eine Reihe von Änderungsanträgen angekündigt.

Am Freitagabend fand dann noch eine weitere interfraktionelle Beratung über das Schund- und Schmutzgesetz statt.

Der Finanzausgleich vor dem Reichskabinett.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ mitteilt, hat das Reichskabinett dem vom Reichsminister der Finanzen vorgelegten Gesetzentwurf über den provisorischen Finanzausgleich verabschiedet. Wie verlautet, steht der Entwurf u. a. vor, daß der umstrittene § 35 des bisherigen Finanzausgleichgesetzes noch bis zum 31. März 1928 bestehen bleibt.

Regierung und Arbeitszeitgesetz.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In einem Teil der Presse wurde berichtet, daß die angekündigte Besprechung des Reichskanzlers mit den Gewerkschaften über die Arbeitszeitfrage am gestrigen Freitag stattgefunden hätte und dabei behauptet, daß in maßgebenden Kreisen nicht vor dem 1. Oktober 1928 mit einer endgültigen Inkraftsetzung des Arbeitszeitgesetzes gerechnet werde. Demgegenüber wird amtlicherseits darauf hingewiesen, daß die Besprechung zwischen dem Reichskanzler und den Gewerkschaften erst am heutigen Samstag stattfinden wird, und daß sich die Endgültigkeit der Behauptung über die Inkraftsetzung des Arbeitszeitgesetzes schon daraus ergibt.

Revirement in der deutschen Diplomatie.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, tritt Generalkonsul Fürst Daxfeld in Amsterdam in den einstweiligen Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist der Gesandte in Luxemburg, v. Gülich, in Aussicht genommen, der durch den Gesandten in Kairo, Merens, ersetzt werden wird. An seiner Stelle soll der jetzige Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor v. Stohrer, nach Kairo gehen. Es ist beabsichtigt, zu seinem Nachfolger den jetzigen Dirigenten der Personalabteilung, Vortragenden Legationsrat Dr. Schneider, zu ernennen. Außerdem tritt der bisherige Gesandte in Kolumbien, v. Häften, in den einstweiligen Ruhestand. Als Nachfolger ist der bisherige Generalkonsul in Chicago, Steinbach, in Aussicht genommen, der bereits seit mehreren Monaten den Gesandten v. Häften in Bogota vertritt. Zum Generalkonsul in Chicago ist der Vortragende Legationsrat im Auswärtigen Amt, Simon, vorgezogen.

Umschau.

as. Berlin, 13. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Im Reichstag waren gestern Gerüchte verbreitet, daß bereits Verhandlungen über eine Regierungsumbildung eingeleitet seien, daß also aus der sogenannten Stillen Koalition doch noch die Große Koalition werden würde. Diese Darstellung erwies sich sehr schnell als falsch. Offenbar geht sie darauf zurück, daß sich innerhalb der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eine Minderheit auf den Standpunkt gestellt hat, es sei zweckmäßiger,

ganze Arbeit

zu machen und eine Regierung der Großen Koalition zu bilden, statt jetzt als Ludenbücker einzustehen. Die Mehrheit der sozialdemokratischen Fraktion war aber anderer Ansicht und da man auch in volksparteilichen Kreisen keineswegs besonders koalitionsfreudig ist, ist mit einer Regierungsumbildung im Sinne der Großen Koalition im gegenwärtigen Augenblick nicht zu rechnen. Tatsächlich liegen die Dinge so, wie sie auch gestern in einer Besprechung des Kanzlers mit Führern der Koalitionsparteien dargestellt wurden, daß nämlich die Regierung

eine einseitige Bindung mit den Sozialdemokraten nicht eingegangen

ist, sondern daß lediglich verabredet worden ist, die Regierung werde künftig die Sozialdemokratie vor Einbringung von Gesetzesvorlagen über deren Inhalt unterrichten. Von volksparteilicher Seite wurde dabei betont — und die „Tägl. Rundschau“ unterstreicht das heute noch einmal sehr kräftig —, daß darin keine einseitige Bindung und kein Vorrecht der Sozialdemokratie liegt, sondern daß die Regierung freie Hand habe, auch die Deutschnationalen zu solchen Besprechungen heranzuziehen.

Tatsächlich ist das gestern bereits in gewissem Sinne geschehen. Zu einer Besprechung des Reichsinnenministers mit den Regierungsparteien über

das Schund- und Schmutzgesetz

waren nämlich auch deutschnationale Vertreter hinzugezogen worden. Eine Verständigung über Einzelheiten des Gesetzes ist allerdings nicht zustande gekommen, und es bleibt vorläufig noch unklar, wie das Gesetz verabschiedet werden soll. Abgesehen vom Zentrum und der Bayerischen Volkspartei fallen nämlich bei einer Abstimmung über dieses Gesetz alle Parteien auseinander. Offenbar hofft aber der Innenminister auf eine Mehrheit, die sich zusammensetzt aus Zentrum, der Mehrheit der Deutschnationalen, der Volkspartei und einigen Demokraten.

Andererseits wird heute die Stille Koalition in Funktion treten, um

die Verabschiedung der Krisenfürsorgevorlage

zu ermöglichen. Ob die Arbeitszeitfrage ebenfalls durch die Stille Koalition Erledigung finden kann, ist noch eine offene Frage. Sicher ist, daß das Problem eine schwere Belastung für die neue Arbeitsgemeinschaft darstellt. Bemerkenswert ist dabei, daß der Kanzler heute Vertreter der Gewerkschaften empfangen wird, um mit ihnen die Arbeitszeitfrage zu erörtern.

In Frankreich ist derweilen gestern die Kammer programmäßig eröffnet worden. Eine Sensation brachte die Rede Poincarés nicht; sie gipfelte darin, daß die Kammer um der Währung willen alle anderen Fragen zurückstellen und sich ausschließlich der Erörterung des Haushaltes widmen müßte. Um dieser Aufforderung den nötigen Nachdruck zu verleihen, stellte Poincaré sofort

die Vertrauensfrage.

Dieses Mittel erwies sich auch diesmal als wirksam. Mit 344 gegen 190 Stimmen beschloß die Kammer ihre Mundtotmachung und verurteilte sich zum vorläufigen Schweigen. Die Zahl von 190 oppositionellen Stimmen zeigt allerdings, daß man sich nicht in allen Kreisen bedingungslos Herrn Poincaré unterwerfen will. So hatten sich die Sozialisten, die ursprünglich Stimm-enthaltung üben wollten, in der letzten Minute eines anderen besonnen und gegen das Vertrauensvotum gestimmt. Immerhin hat für dieses Jahr die Regierung von der Kammer nichts mehr zu befürchten.

In England gehen derweilen die Bemühungen um die endgültige

Beilegung des Konfliktes im Bergbau

weiter. Die Grubenbesitzer sind von einer außerordentlichen Hartnäckigkeit, die mit Klugheit nichts zu tun hat, und erschweren dadurch den Abschluß der Friedensverhandlungen ganz ungemein. Die Regierung scheint aber entschlossen zu sein, nötigenfalls auch gegen die Grubenbesitzer den Friedensbefehl zu erzwingen, so daß doch wohl damit zu rechnen ist, daß der Konflikt, der nahezu 200 Tage dauert, nunmehr sein Ende erreicht.

Die innerpolitische Aussprache im Reichstag.

Berlin, 12. Nov. Auch am Freitag setzte der Reichstag die allgemeine Aussprache über den Nachtragset für 1926 fort. Bemerkenswert war die Rede des Zentrumsgesandten Dr. Schreiber, der scharf gegen die Deutschnationalen polemisierte und jede kulturpolitische Gemeinschaft des Zentrums mit den Deutschnationalen ablehnte, so lange die deutschnationale Presse ungerechte Angriffe gegen den Reichstag und andere kulturpolitische Führer des Zentrums richtete. Das deutschnationale Interesse für kulturpolitische Fragen der Katholiken trete immer nur dann hervor, wenn die Deutschnationalen ein Druckmittel zur Erreichung politischer Forderungen brauchten.

Reichsinnenminister Dr. Kull

teilte mit, daß das Reich mit den Ländern in Unterhandlungen stehe über die Entscheidung der Lehrkräfte geschlossener Privatschulen. Die Vorlage des Gesetzes gegen Schmutz und Schand werde Ende dieses Monats, spätestens Anfang des nächsten Monats, im Kabinett verabschiedet werden.

Die Kommunisten konnten es sich natürlich nicht vertragen, aus der überaus scharfen Rede Dr. Schreibers innerpolitische Schlüsse zu ziehen und ließen durch ihren Redner Könen erklären, daß sie in dieser Rede eine weitere Verschärfung der innerhalb der Regierungsparteien bestehenden Differenzen erblickten.

Mit der Rede des Demokraten Meyer-Berlin schloß die Aussprache über den Nachtragset.

Eine Reihe kleinerer Vorlagen wurde den Ausschüssen überwiesen, darunter der Gesetzentwurf über die Krisenfürsorge für Erwerbslose.

Am Samstag stehen u. a. die Krisenfürsorge und die Einstellung des Strafverfahrens gegen kommunistische Abgeordnete auf der Tagesordnung.

Die Krisenfürsorge im Ausschuss angenommen.

Berlin, 12. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags nahm heute nach Schluß der Plenarsitzung den Entwurf über die Krisenfürsorge für die Erwerbslosen mit den Änderungsanträgen der Regierungsparteien und der Sozialdemokraten gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Kommunisten und Wälfischen an. Die Änderungsanträge der Deutschnationalen, der Kommunisten und Wälfischen wurden abgelehnt. Der entscheidende Votum lautet nunmehr:

„Die Errichtungsgemeinden der öffentlichen Arbeitsnachweise sind verpflichtet, eine Krisenfürsorge für Erwerbslose, die Erwerbslosenunterstützung bezogen haben und ausgetreten sind, einzurichten. Die Krisenfürsorge ist nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen auch solchen Erwerbslosen zu gewähren, die schon in der Zeit vom 1. April 1926 bis zum Inkrafttreten des Gesetzes wegen Abwands der geistlichen Unterstützungsbüro aus der Erwerbslosenunterstützung ausgeschieden sind. Auch solche nach dem 1. April 1926 ausgeschiedenen Erwerbslosen, die seitdem nicht laufend von der öffentlichen Fürsorge unterstützt worden sind, können auf Antrag in die Krisenfürsorge aufgenommen werden.“

Weiter bestimmt die Vorlage in der jetzigen Fassung: „Für Erwerbslose, die aus der Erwerbslosenunterstützung oder der öffentlichen Fürsorge in die Krisenfürsorge übernommen werden, besteht keine Wartepflicht.“ Das Gesetz soll bis zum 31. März 1927 gelten. Die Reichsregierung kann mit Zustimmung des Reichstags die Geltungsdauer verlängern, kann dabei einzelne Bezirke oder Bezirke von der Krisenfürsorge ausnehmen oder die Krisenfürsorge auf einzelne Bezirke oder Bezirke beschränken und die Krisenfürsorge zeitlich beschränken. In der Vorlage wurden Entschlüsse der Sozialdemokraten und der Regierungsparteien angenommen, in denen die Reichsregierung ersucht wird, den durch die Fürsorge besonders belasteten Leistungsschwachen Gemeinden angemessene Beihilfen zu gewähren.

Aus dem auswärtigen Ausschuss.

Berlin, 12. Nov. Der auswärtige Ausschuss des Reichstages überwiegt nach einer Begründung durch den Ministerialdirektor Folke den Gesetzentwurf über die Vereinbarung zwischen Deutschland und Frankreich vom 6. November 1926 über den Austausch von Erzeugnissen einiger deutscher und französischer Industrien (zweites Saarabkommen) ohne Aussprache dem handelspolitischen Ausschuss. Beschlossen wurde eine gemeinsame Aussprache mit dem handelspolitischen Ausschuss über den Eisenpakt unter Aufhebung der Vertraulichkeit in Aussicht zu nehmen. Die nächste Sitzung des auswärtigen Ausschusses soll am Montag, den 22. November, mit der Tagesordnung: „Militärkontrolle, Schiedsgerichte und politische Fragen“ stattfinden.

Der deutsch-schweizerische Handelsvertrag.

Berlin, 12. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im handelspolitischen Ausschuss des Reichstags ist heute gegen eine starke Minorität der deutsch-schweizerische Handelsvertrag angenommen worden. Vor allem wurde der Vertrag von den Deutschnationalen und den Deutschnationalen beifällig mit der Begründung, daß durch ihn namentlich die kleinen Landwirte geschädigt würden. Auch der Vertreter der Deutschen Volkspartei bejahte die Unterbindung der Ausfuhr deutschen Schlachtwiehes nach der Schweiz wegen der angeblichen Seuchengefahr und bei um Änderung dieses Zustandes. Ebenso erklärte der Vertreter der Bayerischen Volkspartei, daß seine Freunde dem Vertrag nicht einhellig zustimmen könnten. Der Vertreter der Demokraten meinte, der Vertrag sei auch für die deutsche Industrie keineswegs befriedigend. Auch die Ständereize des Reichstages würden schwer belastet. Der deutschnationale Abgeordnete Reichert brachte ähnliche Klagen vor. Die Baumwollspinnereien, die Uhren- und die Schokolade-Industrie würden durch den Vertrag geschädigt. Besonders beachtenswert sei es, daß die Vorteile, die der Schweiz auf dem Wege der Reichsbezugung gewährt würden, auch allen anderen Ländern zugute kämen, wodurch sich die handelspolitische Gesamtfrage Deutschlands wesentlich verschlechterte. In der Abstimmung wurde schließlich der Vertrag mit 14 gegen 11 Stimmen der Deutschnationalen, Deutschnationalen, Wirtschaftspartei, der Bayerischen Volkspartei und der Kommunisten angenommen.

Keine Umzugsvorbereitungen in Doorn.

Berlin, 12. Nov. Von Umzugsvorbereitungen im Haus Doorn ist an maßgebender Stelle nichts bekannt. Im Schloss Doornburg ist ein Teil der Baulichkeiten zu einem Museum hergerichtet. In einem anderen Teil befindet sich ein Utensarium, das umgebaut wird. Der Vertrag mit den Hohenzollern tritt erst am 1. April 1927 in Kraft.

Ein Vertrauensvotum für Poincaré.

Mit 344 gegen 190 Stimmen.

Paris, 12. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die außerordentliche Tagung der Kammer wurde am Freitag um 3 Uhr eröffnet. Ein Teil des Kabinetts hatte sich mit Poincaré an der Spitze eingefunden. Der Präsident verlas die Interpellationen, die in den letzten eingelaufen waren. Er erteilte hierauf Poincaré das Wort, der die Kammer bat, von der Behandlung der Interpellationen abzusehen, bevor nicht das Finanzbudget verabschiedet worden sei. Hierauf wurde die Debatte eröffnet. Ein Abgeordneter nach dem anderen betrat die Rednertribüne, um für die Behandlung seiner Interpellation einzutreten. U. a. wurde die Regierung aufgefordert, sich über die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über den Achtstundentag auszusprechen. Poincaré antwortete hierauf, daß der betreffende Gesetzentwurf noch einer ausführlichen Prüfung durch die Kommission bedürfe. Der Sozialist Faure beklagte sich über die verspätete Einberufung des Parlaments, wodurch die Kammer behindert sei, die wichtigen Fragen, die außerhalb des Budgets auf der Tagesordnung stehen, zu behandeln. Er richtete heftige Angriffe gegen die Regierung, die anscheinend eine falsche Diktatur in Frankreich aufrichten wolle. Diese Befürchtung sei es, die veranlasse, daß seine Freunde, sowohl die Sozialisten als auch die Kommunisten, der Regierung das Vertrauen verweigern müßten. Im weiteren Verlauf erklärten sich die Sprecher der Linksparteien gegen die Gerichtsreform. Die italienischen Zwischenfälle an der französischen Grenze brachte der radikalsozialistische Abgeordnete Lafont zur Sprache, der gleichzeitig auch die Frage der Verantwortlichkeit der französischen Behörden stellte. Schließlich verlangte ein Kommunist von der Regierung Erklärungen über die Angelegenheit Garibaldi, während Malon forderte, daß man wenigstens einen Tag jeder Woche für die Erörterung der Interpellationen vorbehalte. In der anschließenden Abstimmung sprach sich die Kammer mit 344 gegen 190 Stimmen für die sofortige Aussprache über das Finanzbudget und die Vertagung der Interpellationen aus. Letztere setzen sich zusammen aus 28 Kommunisten, 94 Sozialisten, 15 Sozialrepublikanern, 47 Radikalen, 1 Mitglied der radikalen Linken und 5 kleinerer Parteien angehörenden Abgeordneten. 14 Abgeordnete nahmen an der Abstimmung nicht teil, darunter 2 Sozialrepublikaner und 10 Radikale. 19 Abgeordnete waren beurlaubt. Die übrigen haben dafür gestimmt.

Die Sitzung wurde dann auf Samstagvormittag vertagt.

Die Senatsitzung.

Paris, 12. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Gleichzeitig mit der Kammer tagte auch der Senat. Die Sitzung wurde durch den Präsidenten de Selves eröffnet. Der Justizminister Barthou hat im Namen der Regierung, daß die Interpellationen erst nach Verabschiedung des Budgets zur Diskussion kommen. Hierauf wurde die Behandlung aller Interpellationen auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

Beamte gegen Poincaré.

Paris, 12. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die französische Beamtenvereinigung

richtete gestern an sämtliche Abgeordneten ein Protestschreiben gegen das Budget, das keine Erhöhung der Beamtengehälter vorsieht. Poincaré wird in dem Schreiben Vorwurf gemacht, daß er bei seinem Amtsantritt den Beamten eine Gehaltserhöhung versprochen habe. Der inwischen von 200 auf 800 gestiegene Index habe eine Erhöhung notwendig gemacht. Die Abgeordneten werden in dem Schreiben, das sehr scharf gehalten ist, aufgefordert, im Interesse der Regierung und des sozialen Friedens gegen die Poincarésche Besoldungspolitik Stellung zu nehmen.

Ministerrat in Paris.

Paris, 12. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Im gestrigen Ministerrat wurde Barthou ermächtigt, dem Senat zu verlangen, daß von der Kammer verabschiedete Gesetzesprojekte über unerlaubte Spekulation auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen zu setzen. Ferner billigte der Ministerrat einen zweiten Gesetzesentwurf zur Unterdrückung der unerlaubten Preissteigerung von Lebensmitteln. Hierauf beschäftigte sich der Ministerrat mit der Angelegenheit Garibaldi, die dem Justizminister übergeben wurde. Nach Schluß des Ministerrats erklärte Innenminister Sarraut, daß bisher noch kein Ausweisungsbefehl gegen Garibaldi unterzeichnet sei.

Bandervelde bei Briand.

Paris, 12. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Außenminister Briand empfing am gestrigen Freitag den Besuch des belgischen Außenministers Bandervelde. Die Unterhaltung drehte sich insbesondere über die Fragen, die die beiden Regierungen gemeinsam angehen. Wie ich erfahre, brachten die beiden Minister die Sprache auf die nächste Sitzung des Völkerbundsrates. Über die Auffassung der beiden Regierungen wurde völlige Übereinstimmung erzielt. Ferner empfing Briand den Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten und den Finanzminister von Panama.

Die französischen Schadenersatzansprüche an Deutschland.

Paris, 12. Nov. Der Vorsitzende der Parlamentsgruppen des ehemaligen Kampfbundes hat, wie Havas berichtet, heute eine Sitzung abgehalten, in der über den Stand der Arbeiten des beratenden Ausschusses bezüglich des Gesetzes vom 2. Mai 1923 berichtet wurde und in der gewisse Mitteilungen betreffend die Sachlieferungen gemacht wurden. Senator de Luberac teilte mit, daß er den Außenminister gefragt habe, ob dem Vertreter der französischen Regierung, in dem gemischten deutsch-französischen Schiedsgericht Instruktionen betreffend gewisse Ansprüche auf Schadenersatz gegeben worden seien, die geschädigten Franzosen bei Deutschland gemäß Artikel 297 des Versailler Vertrages geltend gemacht hätten. Die Antwort des Außenministers lautet, daß der Vertreter der französischen Regierung entsprechend den ihm erteilten Instruktionen befehlen habe, daß über die Frage der Berücksichtigung der Abwicklung der genannten Ansprüche eine Entscheidung gefällt werde. Der Vorstand der Gruppe beauftragte seinen Vorsitzenden, die Regierung zu fragen, was für Instruktionen erteilt worden seien, zu welchem Zeitpunkt sie erteilt worden seien und aus welchen Gründen sie erteilt worden seien.

Die Militärkontrolle.

London, 12. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß der englische Botschafter in Paris, Lord Crewe, den Auftrag gehabt hätte, einen mehr oder weniger starken Druck auf das französische Auswärtige Amt in der Frage der Interalliierten Kontrollkommission auszuüben. Jetzt heißt es, daß man in London über den Gang der Dinge nervös ist und die Übertragung der Kontrolle auf den Völkerbund im nächsten Monat sehr gern sehen würde. Aber ebenso fest steht auch, daß die französische Diplomatie unter dem Einfluß des Generals Balthus ihrerseits einen Gegenruck auf London ausüben versucht. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ glaubt, daß Briand wahrscheinlich Herrn von Hoeß die französischen Einwände klarzulegen versucht habe. Andererseits verstärkte sich in London das Empfinden, daß Paris übertriebe, und daß dadurch der Locarno-Geist selbst gefährdet sei. Alle Kreise, die diese Ansicht teilen, wüßten, daß Großbritannien als eine der Signatarmächte von Locarno den Friedensstifter spiele.

London, 12. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ bespricht heute die zwiespältige Haltung der französischen Diplomatie gegenüber Deutschland und kommt zu dem Schluß, die Pariser Regierung werde stets in der Frage der deutschen „militärischen Geheimverbände“ einen willkommenen Vorwand finden, um die Aufhebung der Militärkontrolle solange hinauszuschieben, als es ihr gubünde. Die französische Regierung bestrebe darauf, daß erstens vor Aufhebung der Militärkontrolle das System der künftigen Völkerbundsüberwachung in allen Einzelheiten vereinbart werden müsse, und daß zweitens nicht nur eine zeitweilige, sondern eine ständige Kontrolle durch den Bund eingerichtet werden müsse, und zwar ganz besonders im Rheinland.

In verantwortlichen britischen Kreisen sei gestern zum ersten Male der Gedanke erörtert worden, den Haager Schiedsgerichtshof zu einem Entscheid über die richtige Auslegung dieses Artikels aufzufordern. All dies sei aber zeitraubend und beweiße, daß von der im nächsten Monat stattfindenden Völkerbundstatistik wenig materielle Fortschritte zu erwarten seien.

Die vorbereitende Weltwirtschaftskonferenz.

Genf, 12. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die zweite Session der vorbereitenden Weltwirtschaftskonferenz wird am 13. November unter Vorsitz des belgischen Ministers Theunis in Genf zusammengetreten. Die Liste der Eingeladenen weist 35 Personen aus 21 Staaten auf, und zwar sechs Angehörige Großbritanniens (4 Engländer, 1 Irlander und 1 Kanadier), 4 Italiener, 3 Deutsche, 3 Franzosen, zwei Japaner, 2 Amerikaner, 2 Belgier, 2 Holländer und je einen Vertreter von Kolumbien, Chile, Schweden, Argentinien, Portugal, der Schweiz, Österreich, Polen der Tschechoslowakei und Südlawien.

Berlin, 12. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie mitgeteilt wird, sind Staatssekretär Trendelenburg, Rechtsanwalt Lammer, der Vorsitzende der großen deutschen Enquete-Kommission, Gaert von Algenmeinen Deutschen Gewerkschaftsbund und Reichsminister a. D. Dr. Hermes als Sachverständige für Landwirtschaftsfragen in Begleitung mehrerer Experten gestern Abend zur vorbereitenden Weltwirtschaftskonferenz nach Genf abgereist.

Die polnische Antwortnote in der Chorzowfrage.

Warschau, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Am gestrigen Freitagmittag hat die polnische Regierung ihre Antwort auf die deutsche Note vom 4. November in der Chorzowfrage der deutschen Regierung zugehen lassen. Die polnische Regierung erklärt sich in der Note mit der Anregung der deutschen Regierung, eine Konferenz zur Regelung der Chorzowfrage einzuberufen, einverstanden. Sie schlägt jedoch vor, die Konferenz um eine Woche, und zwar bis zum 22. November mit dem Tagungsort Berlin zu verschieben. Wie wir zuverlässig erfahren, ist in dieser Antwortnote die von Deutschland gemachte Voraussetzung der prinzipiellen Anerkennung des Haager Schiedsgerichtes durch Polen überhaup nicht erwähnt. In Berlin diplomatischen Kreisen war schon in den letzten Tagen bekannt geworden, daß Polen den Vorschlag zu einer Konferenz über die Chorzow-Angelegenheit annehmen werde, so daß die neue polnische Note nicht überrascht. Die Konferenzverschiebung spielt jedoch keine Rolle. Grundsätzlich bleibt, ob es möglich ist, bei den bevorstehenden Verhandlungen in Berlin zu einer geeigneten Lösung zu gelangen, solange Polen das Urteil des Haager Schiedsgerichtes nicht voll anerkennt. Schließlich wird das Ergebnis der Berliner Konferenz darin bestehen, daß beide Teile beschließen, den Haager Schiedsgerichtshof nochmals zu einer Auslegung des gefällten Schiedsgerichtes anzurufen.

Noch kein Streikende in England.

London, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Delegiertenversammlung des Bergarbeiterverbandes hat sich gestern Abend vertagt, ohne die erhoffte Entscheidung gebracht zu haben. Die Mitglieder der Delegiertenkonferenz haben bereits im Begriff, über die von der Regierung unterbreiteten Bedingungen abzustimmen, als ihnen im Namen der Grubenbesitzer folgende Erklärung überreicht wurde: Von dem Dokument, das die von der Morgenpresse veröffentlichten sogenannten Friedensbedingungen enthält, haben die Grubenbesitzer erst in der Morgenpresse Kenntnis erhalten. Das Dokument stellt keinerlei Verständigung zwischen den Grubenarbeitern und der Regierung dar. Die darin enthaltenen, angeblich von den Grubenbesitzern abgegebenen Erklärungen sind unrichtig.

Infolge dieser Erklärung beschloß die Bergarbeiterdelegation, abzuwarten, wie sich nunmehr die Regierung den Grubenbesitzern gegenüber verhalten wird. Die Bergarbeiterführer begaben sich wieder nach der Downing Street, wo sie eine Unterredung mit den Kabinettsmitgliedern hatten. Darauf erschien gestern Abend ein Kommunikat der Regierung, das als Antwort an die Grubenbesitzer aufzufassen ist. Es lautet: „Um jedes Mißverständnis unmöglich zu machen, gibt die Regierung die Erklärung ab, daß die gestern dem Bergarbeiterverband unterbreiteten Bedingungen gleichzeitig auch dem Präsidenten der Grubenbesitzerkonferenz unterbreitet wurden. Sie bedeuten aber nicht eine Abmachung mit den Grubenbesitzern. Sollten die Bergarbeiter die Regierungsbedingungen annehmen und durchführen, so wird die Regierung unabhängig von den Grubenbesitzern die nötige Gesetzgebung im Parlament veranlassen.“

London, 13. Nov. „Daily Chronicle“ zufolge berichtet unter den Bergarbeiterführern eine Meinungsverschiedenheit über die Annahme der Bedingungen der Regierung. Angesichts des Versprechens der Regierung erwartet man jedoch, daß die heutige Konferenz der Delegierten der Bergarbeiter einen entscheidenden Schritt zur Beendigung des Konflikts tun werde. Lord Birkenhead erklärte gestern in einer Rede: Wir haben die Höchstbedingungen angeboten und wenn die Bergarbeiter dieses Gebot annehmen, werden wir diese Bedingungen durch Gesetzgebung ausführen, selbst wenn sie sich dem Grubenbesitzern als unwillkommen erweisen.

Ein Konkordat zwischen Vatikan und italienischer Regierung?

London, 13. Nov. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ will von kirchlicher Seite in Rom Informationen erhalten haben, die auf die Beschleunigung des Abschlusses eines Konkordats zwischen dem Vatikan und der italienischen Regierung infolge des Anschlages auf das Leben Mussolinis hindeuten.

Philipp Modrow.

„Aus den Aufzeichnungen eines Sterbenden.“ (Von Alabund.)

Eines der zentralen Erlebnisse des westlichen Menschen ist der Tod. Er steht in ihm seinen Gegner, seinen Feind, und versucht ihn durch Drehen und Nidranden zu bezwingen. Der irdische Mensch lebt sein Leben und stirbt seinen Tod. Nicht immer erlebt er ihn so rein, so klar, so schadenlos, wie ihn der Bildhauer Philipp Modrow erlebt, der während in Davos starb. Modrow, ein seltener Künstler — in Davos wird für eine kleine Ewigkeit sein Spenglerdenkmal „Der Atmende“ für ihn zeugen, zeugen wird für ihn seine plastische Biographie, „Die Qual“, der Entwurf eines gigantischen Goethe-Denkmal und viele Büsten und Statuetten — ein seltener Künstler, ein seltener Mensch, ein seltener Freund ging lebenden Auges in den Tod. Er war nach Locarno gefahren, ins teufliche Paradies, weil er sich vom Klimawechsel Linderung seiner Leiden erhoffte. Die Döpfung trotz ihm. Als er die Rückkehr nach Davos beschloß, fühlte er, daß er ein sterbender Mensch war. Noch in Locarno schreibt er in sein Tagebuch:

„Wie schön habt ihr's, die ihr noch leben dürft Und noch vom süßen Tau des Daseins schlürft.“ Und nun, 14 Tage lang, bis zu seinem Tod, begleitet er in seinem Tagebuch sein langames Erlöschen mit Aufzeichnungen und Gedanken. Von der Fahrt Locarno-Davos schreibt er: „Meine ganze Fahrt war ein einziges, unablässiges Abschiednehmen — von jedem Baum, — jedem Bach — von jedem Ader nahm ich Abschied. Bei jedem vorbeiziehenden Menschen dachte ich: „Glücklicher! Du darfst leben!“

Denn Modrow, der Lebendigen einer, starb ungern. Er sah noch tausend Möglichkeiten in sich, und nicht eine durfte ihm mehr vollenden. Aber er ringt sich durch: „Ich will nun nicht mehr um mein Leben betteln, damit ich Gott, der sich erfüllen muß, das Herz nicht schwer mache.“ Die letzte Eintragung im Tagebuch, kurz vor seinem Tod geschrieben, ist ein Gedicht:

„Ich werde flüster schon mit jeder Stunde, In meiner Rede fehlt nun Mut und Groß, Ich flüster schon mit qualbefreitem Munde“

*) Zur Eröffnung der Gedächtnis-Ausstellung des verstorbenen Künstlers in der Galerie Banger.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Wiesbadener Arbeitsmarkt.

Nach dem Bericht des Städtischen Arbeitsamtes Wiesbaden über die Arbeitsmarktlage im Monat Oktober 1926 ist die vielfach angekündigte Besserung der Arbeitsmarktlage, d. h. ein fühlbares Steigen der Nachfrage und eine entscheidende Verminderung der Erwerbslosigkeit für Wiesbaden im Laufe des Monats Oktober bereits in das Gegenteil umgeschlagen. Einem steten Ansteigen der Zahl der Arbeitsuchenden und der der Unterstützungsempfänger steht ein erhebliches Nachlassen in der Zahl der offenen Stellen gegenüber. Als Arbeitsuchende waren insgesamt gemeldet 5283 (5337) männl., 2069 (2167) weibl., auf 7352 (7504) Personen. Davon waren am Monatschluß noch vorhanden: 3736 (3588) männl., 1322 (1302) weibl., auf 5058 (4890) Personen. Offene Stellen standen insgesamt zur Verfügung: 841 (1124) männl., 693 (811) weibl., auf 1534 (1935). Die Zahl der Erwerbslosenunterstützungsempfänger betrug zu Beginn des Monats insgesamt 3231 (3209) männl., 550 (572) weibl., auf 3781 (3781) Personen. Am Monatschluß wurden noch 2507 (2448) männl., 423 (425) weibl., auf 2930 (2873) Personen aus Mitteln der Erwerbslosenunterstützung betreut. Hiervon waren 104 Erwerbslosenunterstützungsempfänger bei den städtischen bereitgestellten Notstandsarbeiten beschäftigt.

In der Land- und Gartenwirtschaft hat die rege Nachfrage nach jüngeren männlichen Hilfskräften zur Bergung der Ernte gegen Schluß des Monats erheblich nachgelassen. Beim Metallgewerbe ist der Beschäftigungsgrad überwiegend ungünstig. In der chemischen Industrie waren die Höchster Harzwerke für ihre früher dort beschäftigten Arbeitskräfte wieder aufnahmefähig. Beim Spinnstoffgewerbe bestand zeitweise Mangel an verfertigten Spinnern und Strickerinnen. Beim Sattler- und Tapezierergewerbe ist der Beschäftigungsgrad rückläufig. Beim Holzgewerbe ist die Arbeitsmarktlage still. — Beim Nahrungsmittelgewerbe ist für Bäcker und Metzger die Lage stagnierend. Beim Fleischer- und Metzgergewerbe bleiben trotz einem Ansteigen der Beschäftigungsmöglichkeiten am Monatschluß noch rund 300 männliche und 300 weibliche Berufsangehörige arbeitslos gemeldet. Das Fleischergewerbe ist voll beschäftigt. An Damenträuher, Substitutionshebern und Grubenbesitzern besteht dauernder Mangel. Beim Baugewerbe hat sich die städtische verstärkte Bauaktivität weiter günstig ausgewirkt. Maurer, Stuckateure, Fliesenleger, Plasterer, Steinmetze, Zementreute und Ziesler sind voll beschäftigt. An Dachdeckern bestand zeitweise fühlbarer Mangel. Auch für tüchtige Erdbauer sind die Beschäftigungsmöglichkeiten als günstig anzupreisen, wogegen an Bauhilfsarbeitern ununterbrochen starkes Überangebot besteht. Beim Maler-, Lackier- und Weißbinder-gewerbe war die Vermittlungstätigkeit sehr lebhaft. Große Nachfrage besteht nach Tischlern. Beim Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe hat sich die Arbeitsmarktlage erheblich verschlechtert. Einem laufenden Zugang von aus Seilfabriken sowie wegen stillen Geschäftsaufgangs zur Entlassung kommenden Berufsangehörigen steht ein gänzlich ungenügendes Stellenangebot gegenüber. Die Vermittlungstätigkeit erstreckte sich in der Hauptsache nur auf Aushilfsstellen. Beim Verkehrsgewerbe sowie für die ungelerten Arbeitskräfte sind bei einem steten Zugang von Neuarbeitsuchenden die Aussichten auf Unterkommen in feste Arbeit sehr gering. Auf dem kaufmännischen Arbeitsmarkt hat sich die ungünstige Lage nicht wesentlich gebessert. Der zahlenmäßig festzustellende Rückgang in der Zahl der männlichen Stellenangehörigen ist überwiegend auf Vermittlungen in kurzfristige Arbeitsverhältnisse zurückzuführen. 77 männl. und 37 weibl. Angehörige, und zwar vorwiegend älteres Kontor- und Verkaufspersonal kamen im Laufe des Monats in Zugang. Ein Teil der im Vormonat ausgesprochen gewordenen Rückbildungen ist in Erwartung einer Beförderung der Geschäfts-lage wieder zurückgezogen worden. Wiederholt wurde festgestellt, daß durch Betriebsumstellungen zur Entlassung getommene Angehörige in mittleren und älteren Jahren nach einiger Zeit durch ganz junge Kräfte wieder ersetzt wurden. Bemerkenswert war unter den weiblichen Stellenangehörigen ein harter Anteil von verheirateten Frauen, die wegen Arbeitslosigkeit ihrer Männer sich gezwungen sehen, ihren früher ausgeübten Beruf wieder aufzunehmen. Das Stellenangebot hielt sich auf der Höhe des Vormonats. Für Bureau-angestellte hat sich die Arbeitsmarktlage gegenüber dem Vormonat wesentlich gebessert. Ausschlaggebend für die rege Vermittlungstätigkeit waren die Anforderungen der Stadt-

verwaltung für die Personenstandsaufnahme sowie des Finanzamtes für Reorganisationsarbeiten. Vorwiegend kamen ältere Stellenangehörige mit einem Lebensalter von über 40 Jahren zur Einstellung. Stenotypisten und Stenotypistinnen, die vor dem stenographischen Prüfungssamt der Handelskammer den Nachweis ihrer Befähigung erbracht haben, können fast stets vermittelt werden. Der Arbeitsmarkt für technische Angestellte ist unverändert ungünstig. Beachtenswert ist der Zugang von Stellenangehörigen, die die Hochschule absolviert haben und nun den Arbeitsmarkt beackten. Auf dem Arbeitsmarkt für weibliches Hauspersonal besteht erhebliches Überangebot an jüngeren ungeschulten Kräften. Tüchtige Klein- und Hausmädchen mit einwandfreien fideleuten Zeugnissen und Kochkenntnissen können stets vermittelt werden.

— Die Wetterlage. Durch das Eindringen warmer Luft in Südwestdeutschland bei gleichzeitiger verstärkter Abkühlung in Südwestdeutschland ist es zur Ausbildung einer flachen Druckfront zwischen beiden Luftmassen gekommen. In ihrem Bereich ist auch bei uns stärkere Bewölkung eingetreten, die sich zunächst halten wird. Später kommen wir jedoch wieder in den Einflussbereich der Südströmung an der Vorderseite des nordwestlichen Tiefdruckgebietes, so daß wieder Bewölkungsabnahme eintreten wird. — Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Wechselnd bewölkt, mild und zunächst keine wesentlichen Niederschläge, frische Südwestwinde.

— Wiesbadens Fremdenziffer beträgt nach amtlicher Feststellung für die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 11. November 120 899 Kurgäste und Passanten.

— Gewerbesteuer. Wie der Gewerbeverein Wiesbaden-Stadtverband für Handwerk und Gewerbe uns mitteilt, hat der Magistrat nunmehr beschlossen, daß die veranlagte Gewerbesteuersteuer, soweit sie den Betrag von 200 Prozent der ordnungsmäßig geleisteten Vorauszahlungen übersteigt, auf generellen Antrag der Berufsvertretungen niedergeschlagen wird, ohne daß es hierzu noch eines besonderen Antrags der Steuerpflichtigen bedarf. Sollte jedoch der Betrag von 200 Prozent gegenüber dem tatsächlichen Gewerbesteuertrag zu hoch sein, so kann jeder Steuerpflichtige innerhalb der Frist von einem Monat nach Zustellung des Steuerbescheides bei dem Gewerbesteueramt gegen die Veranlagung Einspruch erheben. Die Berufsvertretungen sind zum bereit, ihren Mitgliedern hierbei Rat und Auskunft zu erteilen. — Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hat, wie uns mitgeteilt wird, für seine Mitglieder einen entsprechenden Antrag bereits eingereicht, so daß diese davon befreit sind, Einzelanträge wegen Niederschlagung der Gewerbesteuerbeiträge zu stellen, die 200 Prozent der Vorauszahlungen für 1925 übersteigen. Mehr als 100 Prozent der Vorauszahlungen braucht bekanntlich nach § 4 des Gewerbesteuergesetzes vom 23. März 1926 nicht nachgezahlt zu werden. Ergibt daher die Veranlagung einen höheren Betrag als das Doppelte der Vorauszahlung, so wird dieser auf Grund des generellen Antrags des Kaufmännischen Vereins für seine Mitglieder niedergeschlagen. — Gleiche Anträge haben die anderen Fachgruppen, Verband der Industriellen, Hotel- und Gastwirtschaften usw., für ihre Mitglieder eingereicht.

— Steuermahnung. Die Städtische Steuerkasse erläßt im Anzeigenteil dieser Nummer eine Bekanntmachung, betr. die Zahlung rückständiger Steuern (Grundsteuer, Haussteuer, Sanftangereinigung), die bis zum 18. d. M. zu entrichten ist.

— Ausfallender Sonntagszug. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Sonntagszug von Mainz, ab Dohheim 2.6 Uhr nach Eferne Hand seit 1. November nicht mehr fährt. Ausflüßler müssen also den Zug 1.50 Uhr ab Dohheim benutzen. Natürlich fällt auch der rückfahrende Mainzer Zug, in Dohheim 8.21 Uhr, aus.

— Wiesbaden als Industriestadt. Daß die Grundzüge der modernen Industrie-Vertriebsführung auch in Wiesbaden, der Weltstadt, mit Erfolg angewendet werden, konnte eine Schär von etwa 30 Architekten, Wiesbadener Mitglieder des B. D. A. dieser Tage gelegentlich eines sehr interessanten Besuchs feststellen, den sie gemeinschaftlich bei der Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H., unternahmen. Eigentlich sollte der Studiengang vornehmlich der Abteilung dienen, die sich mit dem Bau der Heizungsanlagen für die großen Häuserblöcke am Vorlesing beschäftigt, aber er wuchs sich aus zu einer Besichtigung der ganzen, großen Fabrikanlage, deren gesamte, im Vollbetrieb arbeitende Abteilungen — kurzgefasst werden 500 Arbeiter und

Die Wahlen zur Akademie-Sektion für Dichtkunst. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat die Sektion für Dichtkunst der Preussischen Akademie der Künste zu Berliner Mitgliedern gewählt: Georg Kaiser, Bernhard Keller mann, Oskar Pörke, Walter v. Kolos, Dr. Wilhelm v. Scholz und Eduard Stucken, zu auswärtigen Mitgliedern: Hermann Bahr, Dr. Max Halbe, Hermann Basse, Dr. Ricarda Huch, Dr. Erwin Kolben-dager, Heinrich Mann, Dr. Joseph Fonten, Arthur Schnitzler, Karl Schönherr, Dr. Emil Strauß, Jakob Wassermann und Franz Werfel. Der preussische Kultusminister Dr. Beder hat die Wahlen soden bestätigt.

Seltener Mut. König Dionysius von Syrien hielt sich für einen bedeutenden Dichter, in welcher Annahme er durch die Hochschranzen lebhaft bestärkt wurde. Nur der Gelehrte Philoxenos hatte den Mut, seine gegenteilige Meinung offen und unverhüllt auszusprechen. Das erbitterte den Tyrannen derart, daß er den Gelehrten wegen seiner mutigen Kritik auf die Galeere schickte. König gelang es einflussreichen Freunden des Gelehrten, den König zu bewegen, Philoxenos in Freiheit zu setzen. Kurz darauf lud ihn Dionysius zu einem Gastmahl ein, bei dem er eigene Gedichte vortrug. Darnach fragte der Tyrann den Gelehrten mit hämischer Lächeln, wie ihm nunmehr seine Gedichte gefielen. Philoxenos wandte sich lächelnd nach der Lebewache um und sagte: „Bringt mich nur wieder auf die Galeere zurück!“

Zeitschriftenjahr. Im Novemberheft von Velhagen u. Klasing Monatsheften veröffentlicht Prof. Dr. Otto Jäckel neue Forschungen zur Entstehung des Geldes; Prof. Dr. W. v. Grolman stellt in Haus Sever einen neuen entdeckten Spätgotiker vor; Gustav Allinger erzählt in einem durchgehend farbigen illustrierten Aufsatz, wie die Dresdener Gartenbau-Ausstellung geworden ist; und Prof. Dr. Eugen Rabenmann schildert die Arbeit des deutschen Geistes im Osten. Der Roman „Der Gast auf Zuchee“ von Viktor von Kahlenberg geht in dem Heft zu Ende. An einer Seite stehen Romane von Oskar Baum, Hanns Tschelt, Wolf Dietmar, Wilhelm Müllerschilder in Worten, Lubowia Koch-Wien in farbigen Bildern die Freuden der Reitaad. Eine Fülle von Kunstbeiträgen zeigt die Heft erfolgreich bemüht, alte und neue Kunst den Lesern musterhaft reproduziert vorzuführen. — Die Vererbung der musikalischen Begabung“ behandelt Dr. W. Schweissheimer im Novemberheft von „Westermanns Monatsheften“. Im Anhang daran befindet sich ein Artikel von Dr. med. Richard Müller

Und wenn ich lausche, tönt es wundervoll:
Nun bin ich ohne Schlaf und immer müde,
Und lustumtauscht quält mich die Atemnot,
Nicht einmal Hauch hab' ich zu einem Liede
Und schlummre nur, wenn er ihn bringt —?“

Der letzte Reim ist nicht mehr niedergeschrieben. Soll es heißen: Der Tod oder: der Gott? Der Tod, der Gott hat ihm den ewigen Schlummer in die Lieder geträufelt. Schlafen Sie wohl, lieber Modrow. Wir, die wir Sie gekannt haben, haben Ihnen für vieles zu danken: für Ihre treue Kameradschaft, für fanatisches Künstlertum, Ihren unerschütterlichen Lebensmut, Ihre heroische Tapferkeit. Sie gaben uns ein Beispiel, ein Vorbild: im Leben und Sterben. Sie waren, als Künstler und als Kranke, einer der Unseren.

Wir sind ein Volk, ein eigenes Volk, wir Kranken. Mit eigener Gelesen, eigenen Rechten und Pflichten. Aus unserer Aristokratie ist der Adeligen einer dahingegangen. Friede, toter Fechter, deiner Waise.

Aus Kunst und Leben.

* Eduard Engel, der bekannte Literaturhistoriker, wurde am 12. November 75 Jahre alt. In der Reihe seiner Bücher steht an erster Stelle seine „Sittskunst“. Mit viel Liebe wird die Schönheit unserer Sprache gezeigt, mit ebensoviel Spott werden die unzähligen Mißbräuche und Verunstaltungen überschüttet, denen man täglich in unserem Schrifttum begegnet. Trotz aller scharfen Kritik wiegt aber immer wieder der Wille zum Aufbau vor. Aus diesem schaffenden Bemühen heraus hat Engel auch seine „Deutsche Meisterprosa“ zusammengestellt, eine Sammlung meister- und musterhafter Prosastücke, von Meister Eckhart und dem Schwabenpiegel bis auf unsere Gegenwart, auf Gustav Falke, Karl Spittler, Johannes Volpert und Heinrich Wölfflin. Unter den Hauptwerken Eduard Engels seien noch genannt seine Geschichten der deutschen, der englischen und der französischen Literatur und seine 18 Charakterbilder französischer Dichter, die sich früher „Psychologie der französischen Literatur“ betitelt und jetzt als „Frankreichs Geistesführer“ erscheinen. Schließlich sei noch auf das große sechsbändige „Kriegstagebuch 1914 bis 1919“ hingewiesen, das als eins der schönsten und lebendigsten geistigen Zeugnisse dieser Jahre die Seiten überdauern wird. Auch dichterisch ist Eduard Engel tätig gewesen; davon zeugen seine Romane „Des Lebens Würfel-spiel“ und „Parastemula“.

Beamte beschäftigt — während länger als zwei Stunden durchwandert wurden. In allen Abteilungen gab es des Interessanten sehr vieles zu sehen und mit Genugtuung wurde festgestellt, daß Wiesbaden auf dem Weltmarkt auch als Industriestadt seinen Platz gefunden hat: u. a. standen für Santiago de Chile eine Reihe elektrischer Personenaufzüge verhandelt, indes in der großen Werkzeugschneiderei die letzte Hand an die Aufzugstaxen gelegt wurde. Die Herren Karl und Rudolf Philipp und Dr. v. Ritter führten die Gäste durch die riesige Hauptmontagehalle des bedeutenden Wertes, das im Eisen-, Hoch- und Brückenbau, Kran-, Aufzug- und Theaterbühnenbau, als Erzeugungsstätte stählerner Geleise und Radiatoren einen sehr hervorragenden Platz in der deutschen Industrie seit Jahrzehnten schon einnimmt und dessen musterhafte technische und maschinelle Anlagen durchweg die Bewunderung der Besucher fanden. Besondere Beachtung wurde im Verlauf des Rundgangs den Abteilungen gewollt, in denen die Stahlblech-Geleise gebaut und die Radiatoren hergestellt werden. Die Maschinenfabrik Wiesbaden hat es sich zum Ziel gesetzt, mit ihrem stählernen Radiator dem Heizungsingenieur, dem Architekten, dem Installateur ein Fabrikat an Hand zu geben, das dem in Deutschland sehr im Gebrauch befindlichen Radiator in jeder Hinsicht überlegen ist. In jahrelanger Erprobung haben sich die stählernen Radiatoren der Maschinenfabrik Wiesbaden bereits bewährt, und wenn sie jetzt, nach sorgfältiger technischer Einrichtung dieser Abteilung, zur Fabrikation im großen übergeht, so geschieht es mit den besten Erfolgsaussichten. Es war recht lehrreich, den Arbeitsprozeß von der Zerschneidung der stählernen Platten an bis zur Druckprüfung des fertigen Radiators zu verfolgen, um so interessanter, als für diesen Herstellungsprozeß neue Maschinen, darunter eine ganz automatisch arbeitende Schweißmaschine, von den Ingenieuren der Fabrik erst konstruiert werden mußten. Mit Achtung erfüllten die gewaltigen Stapel fertiger Radiatoren, die für den großen Häuserblock am Lorefering bestimmt sind und deren Entstehung hier im einzelnen verfolgt werden konnte. Reiterungsbaumeister Heß hob später, als man gemütlich beim Glas Wein beigemessen, die Vorteile dieser Radiatoren gegenüber den aus Eisenblech hergestellten: auf das Quadratmeter Heizfläche nur ein Drittel Gewicht des eisernen Radiators selbst bei leichter Beschädigung meist nicht mehr repariert werden kann, gefälliger Formen, stärkere Wärmeabgabe und daher geringerer Brennstoffverbrauch u. a. m. Es setzte sich, daß der energische Schritt der Maschinenfabrik ganz darnach angeht, in dem im Ausland sehr feierlichen Stahlradiator auch in Deutschland zur vollen Anerkennung zu verhelfen. So waren diese Besichtigungsfahrten ganz darnach angelegt, die Gäste der Maschinenfabrik mit Zuversicht für die Entwicklung des industriellen Lebens in Wiesbaden und den neuen Aufschwung des Vaterlandes zu erfüllen.

Die Kosten der Lebenshaltung. Nach den von Dr. Moritz Elias errechneten Indizes über die Kosten der Lebenshaltung (Nahrung, Kleidung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung und Verschönerung) haben sich die Lebenshaltungskosten nach dem Stichtag des 1. November etwas erhöht, und zwar auf 137,5 (1. September d. J. 131,9). Die innere Kaufkraft der Mark, an den Lebenshaltungskosten gemessen, beträgt demnach jetzt genau 75 Prozent der Vorkriegszeit. Pöhl man die Wohnungsmiete außer Betracht, so hat die Mark jetzt nur noch 71 Prozent ihrer ehemaligen Kaufkraft.

Abelhauser Naturwein-Verfeinerung in Wiesbaden. Bei der am 22. und 23. November 1926 stattfindenden Naturwein-Verfeinerung der Vereinigung Abelhauser Weinbauvereine, E. B., in Wiesbaden im Paulinenkloster, kamen 25 Halbfäß und 3 Viertelfäß 1924er, 111 Halbfäß 1925er, 5 Halbfäß und 11800 Flaschen 1921er zum Ausverkauf. Die allgem. Vorprobe findet am 16. Nov. statt. Die Stadt Wiesbaden selbst hat die Vorteile einer zentralen Lage und einer dadurch bedingten wesentlichen Zeit- und Kostenersparnis noch erhöht durch besondere Einrichtungen, die der Bequemlichkeit und den geschäftlichen Wünschen der Interessenten Rechnung tragen. Außerdem erhalten die Vertreter des Weinhandels und die Kom-

über Wert und Wichtigkeit der heutigen Krebswissenschaft für den Laien. Im übrigen fällt dieses Heft durch die zahlreichen farbigen Illustrationen auf, insbesondere die Bilder von George Mosson, zu den Paul Fedner einen prachtvollen Text geschrieben hat. Über Natur- und Kunstgärten plaudert Manfred Hausmann, während Dr. Teller-Denbof uns in Wort und Bild dem chinesischen Osten näherbringt, der uns gegenwärtig wegen seiner Wirren besonders interessiert. Die geistvollen farbigen Karikaturen von Kurt Bessner, die sich in der Aufsatz von Kurt Floerke: Lustige Vogelkunde einfügen, seien noch besonders hervorgehoben. — Die Kunst. Monatshefte für bildende Kunst (Verlag v. Bruckmann, A. G., München) veröffentlicht im Novemberheft einen Aufsatz über Troler Maler. Vor Jahresfrist hatte die Stadt Gelsenkirchen, als Dankeschuld für die Aufnahme ihrer Aender durch Troler in den Zeiten der Ernährungsnot, eine Troler Ausstellung veranstaltet, die von den Troler Künstlern als ihre erste Vertretung im Ausland mit besonderer Auszeichnung bedacht wurde. Diese dann in verschiedenen Städten gezeigte Ausstellung ist Inhalt der letzten Veröffentlichung der „Kunst“, die so ein überaus anschauliches Bild der Kunst eines uns politisch und innerlich so nahebedingten Volkes gibt. Der Kultur des modernen Lebens, die in der „Kunst“ stets breiten Raum einnimmt, dient die Veröffentlichung über die Inneneinrichtung eines Hauses in Dresden durch den bekannten Münchner Architekten Ernst Haiger, ein Werk von höchster Verfeinerung des Geschmacks. — „Reclams Universalium“ erscheint ab 1. Oktober in einem neuen zeitgemäßen Gewand. Damit bewährt die lang eingeführte Zeitschrift ihre alte Lebenskraft, die elastisch genug ist, sich immer wieder den veränderten Bedürfnissen einer neuen Zeit anzupassen. Auch inhaltlich bemüht sich die neue Ausgabe, durch größte Vielseitigkeit und Verfeinerung des farbigen Bildmaterials den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Sie bringt Aufsätze von Wilhelm Ostwald, Hans Drisch, Sven Hedin usw. Der Roman „Weib in Ketten“ von Fritz Red-Weissenborn, der gegenwärtig im Universum erscheint, kann es an Spannung mit den besten Kriminalromanen aufnehmen.

Theater und Literatur. Der Deutsche Bühnenverein wird im nächsten Jahr seine ordentliche Generalversammlung in Mainz abhalten. — Das oldenburgische Ministerium des Innern hat die Aufführung der Tollerischen Tragödie „Sinkemann“ in Oldenburg verboten. — Bildende Kunst und Musik. Der Frankfurter Kunstverein veranstaltet mit der Galerie Flechtbeim u. Rahmweiler in der Zeit vom 15. November bis 5. Dezember in seinen Räumen Jungbrosstraße 8 eine Ausstellung neuer französischer Malerei. Es werden hauptsächlich Werke gezeigt von Picasso, Braque, Derain, Gris, Vlaminck, Utrillo, Pascin, Laurencin u. a.

missionäre Preisermäßigung für den Besuch aller Veranstaltungen der städtischen Kurverwaltung. Allgemein wird mit einer starken Teilnehmerzahl gerechnet.

Ortsnamen und Siedlungsgeschichte. Der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung eröffnete die Reihe seiner Winterveranstaltungen mit einem Vortrag von Dr. Adolf Bach (Wiesbaden) über „Die Ortsnamen des Taunusgebiets in ihrer Bedeutung für die Siedlungsgeschichte“. Der Redner wies das Wesentliche des Themas klar und überzeugend heraus und es zugleich durch zahlreiche, sorgfältig zusammengestellte Karten- und Tabellenmaterial zu belegen. Von Grundlagen geologischer und prähistorischer Forschung ausgehend, zeigte er die Verteilung der ersten, vorgeschichtlichen Siedlungen unserer nassauischen Heimat auf dem Löss- und Lehmhoden des Rheingaus, der Wetterau und des Limburger Beckens. Von hier aus wurden später erst die Waldgebiete und Höhenketten des eigentlichen Taunus besiedelt, genauere Einzelheiten dieses Vorgangs vermittelte Dr. Bach an Hand der Ortsnamen, indem er zugleich die urkundliche Überlieferung ergänzend zu Rate zog. Er bezeichnete als vorgeschichtliche etwa 6 Prozent der Ortsnamen, als älteste Siedlungen danach die Orte auf heim und ing, dann solche auf dorf, hain, hofen, hausen, denen in spätsiedelnden Bezirken die auf roth, hain, schied endigenden folgten. Eine umfassende Kartenserie bewies deutlich das Fortdrängen der Siedlungen aus der Ebene ins Hochland gemäß der in den Ortsnamen angezeigten und auch durch Überlieferung belegten Altersstufen. Die im Vortragssaal des Neuen Museums recht zahlreich anwesenden Hörer folgten dem Redner mit Aufmerksamkeit und bezeugten ihr Interesse am Thema auch in einer anschließenden Diskussion.

Über die Stellung der Beamten zum Staat und über das moderne Berufsbeamtentum im Volksstaat sprach am Donnerstag, den 11. November, in einer Versammlung der Beamtengruppe der D. D. P. Studientat Dr. Kaundt. Er wies einleitend darauf hin, daß es für den deutschen Beamten eine Frage der Staatsform nicht mehr geben kann und darf, und daß ganz besonders die Beamten in der Achtung vor der Republik vorbildlich für die übrige Bevölkerung sein muß. In dem Referat war von grundsätzlicher Bedeutung die Behandlung der beiden Probleme des Beamtenrechts und der Verwaltungsreform. Der Referent wies auf die besonders trübselige Wendung hin, die die Frage des Beamtenrechts für die Beamten der Eisenbahn genommen hat. Auf die Frage der Verwaltungsreform eingehend, betonte der Redner die Notwendigkeit einer geordneten, durchgreifenden Verwaltungsreform im Interesse des Volkes wie der Beamten selbst, die dringende Notwendigkeit einer Vereinfachung der Funktionen in der Verwaltung. Es ist die Aufgabe des deutschen Beamtenums, sich hier rechtzeitig einzufügen und sich an der dort zu leistenden Arbeit zu beteiligen. Zu den Fragen der Wirtschaftspolitik und dem Thema Beamtentum und Wirtschaft übergehend, gab der Referent ein Bild der gegenwärtigen Lage und der zwischen der Beamtenschaft und der freien Wirtschaft bestehenden Gegensätzlichkeiten. Die Beamtenschaft will der Wirtschaft durch tatkräftige Mitarbeit an der kommenden Verwaltungsreform Rechnung tragen, ist aber der Auffassung, daß bei der Unterordnung, ob und wie eine Vereinfachung und Verbildung der öffentlichen Verwaltung zu erreichen ist, die Mithilfe der Beamtenchaft nicht entbehrt werden kann. Nach einer sehr lebhaften Aussprache über die vom Referenten angeknüpften Fragen und Probleme schloß der Vorsitzende der Beamtengruppe, Kemmelt, die gutbesuchte Versammlung.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Freitagmittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 5000 M.: 273 566; 3000 M.: 192 114 228 940; 2000 M.: 92 351; 1000 M.: 229 692 287 882. — In der Freitagabendmittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 50 000 M.: 138 368; 3000 M.: 240 843; 2000 M.: 171 267; 1000 M.: 194 123 316 124 325 099. (Ohne Gewähr.)

Gespräche mit dem Ausland. Ein Ferngespräch zwischen Berlin und Amsterdam kostet jetzt 4,60 M., Basel 5,20, Budapest 4,40, Mailand 6,35, Paris 6,60, Rom 7,55, Wien 4,40, London 15,80, Bremen und Amsterdam 3,60, Antwerpen 4,40, Kopenhagen 5, Paris 7,60, Wien 5, Kassel und Basel 4, Genf 5,80, Mailand 5,85, Paris 6,40, Zürich 4, Chemnitz und Antwerpen 5, Mailand 5,35, Paris 7,00, Wien 3, Duisburg und Amsterdam 2,00, Antwerpen und Brüssel 3,20, Stockholm 4,50, London 12,60, Düsseldorf und Amsterdam 2,60, Antwerpen und Brüssel 3,20, Paris 6,40, London 12,60, Halle und Mailand 5,85, Paris 7,60, Hamburg und Amsterdam 3,60, Antwerpen 5, Paris 3,45, Kiga 6,50, London 15, Hannover und Amsterdam 3,60, Brüssel 4,40, Paris 7,50, London 14,20, Karlsruhe und Basel 2,20, Bern 2,80, Genf 3,40, Paris 4,40, Straßburg 3,20, Münster und Amsterdam 2,60, Paris 6,40, Nürnberg und Budapest 4,40, Mailand 4,85, Paris 6,40, Prag 2,50, Wien 3,50, Zürich 3,40, Stettin und Antwerpen 5,60, Kopenhagen 4,50, Malmö 3,60 M.

Arthur Teller, der bekanntlich jetzt in Paris lebt und, wie gemeldet Anfang Oktober aus dem Gebiet des französischen Staats ausgewiesen wurde, hat, nachdem die maßgebenden Pariser Stellen zunächst einen Ausweis der Maßnahme bewilligten, nunmehr die Aufhebung des Ausweisungsbefehls erwirkt.

Ausländische Schwindelkirmen. Die Kriminalpolizei warnt vor einer zweifelhaften ausländischen Firma. Das niederländische Finanzinstitut „Credit Hollandais“ in Amsterdam verendet Prospekt, in denen zur Teilnahme an dem System „Coöperation Multiple“ aufgefordert wird. Das Institut stellt hierbei die Auszahlung von 2000 holländischen Gulden oder 3200 Rentenmark in Aussicht. Es handelt sich hier um ein sogenanntes Pyramiden- oder Schneeballsystem, bei dem ein Teilnehmer vier Teilnehmerarten zum Preis von 20 Rentenmark von dem Institut kaufen muß, die er an vier Freunde oder Bekannte für je 5 Rentenmark weiter verkauft. Die vier Freunde müssen nun die Karten mit 3 Gulden dem Institut einschicken und erhalten vier neue Karten, die sie wiederum an weitere Freunde oder Bekannte absetzen müssen. Dieses Verfahren wiederholt sich nun bis ins Unendliche. Wenn nun im ganzen 4000 Karten abgesetzt sind, das Institut also 12000 Gulden erhalten hat, ist der erste Teilnehmer an der Reihe zur Auszahlung der 2000 Gulden. Wenn nun im nächsten Fall die ersten Teilnehmer in den Besitz der 2000 Gulden kommen, so werden die nachfolgenden Teilnehmer keine Dummchen mehr finden, die ihnen weitere Karten abstaufen. Es wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Abnehmer der von dem Institut ausgegebenen Teilnehmerarten aus 1 des vorgelegten Gesetzes, betr. das Spiel in außerordentlichen Lotterien, vom 29. 8. 1904, strafbar machen.

Diebstahlschronik. Am 23. Oktober d. J. ist hier eine kaum getragene schwarze Anstrach-Stola abhanden gekommen. — Im Lauf des Monats Oktober d. J. ist hier ein 9 Zentimeter hoher Broikoth, „Klader“ aus englischen Silber, durchbrochen geflochten, ähnlich wie Maschenstrick oder Netz, welches nach der Mitte zu enger wird und in einem

festen Fuß zusammenläuft, mit gewachtem Rand und beweglichem, aus zwei nebeneinander laufenden verzerrten Stäben bestehenden Henkel gestohlen worden. — Am 11. d. M. wurden in Sonnenberg 4 Hanteller, 2 Glasteller und 1 Vorklas gestohlen. — Anfang November d. J. wurden einem Militärgeliebten aus seiner Wohnung zwei braun-lederne Attache-Koffer, wovon einer „M. P. M.“ bezeichnet war, mit folgendem Inhalt gestohlen: 1 schwarze Schärpe mit Kriegsmedaillen, gez. „Crede“, 1 schwarzer Leibriem, 1 weisseines Chorbündel, 1 braun und schwarzer Seidengut, 1 Buch und Noten für eine Predigt. Der zweite Koffer enthielt die nachgezeichneten Kreimauretabeichen: 1 Schürze, 1 Paar Aufschläge, gez. „Malta“, 1 Krage, 1 Abzeichen eines früheren Logenmeisters, 1 Abzeichen eines früheren Logen-Obermeisters mit der Aufschrift „William Kingston Lodge Malta“, 1 Abzeichen eines früheren Logenmeisters vom 18. Grad mit dem Zeichen eines früheren Logenmeisters, 1 Schlüssel, Perlmutter, 1 rundes Abzeichen, markiert mit Dreiecken. Die meisten Abzeichen sind vergoldet, ein oder zwei sind massiv Gold. Vor Ankauf wird gewarnt. Zweidienliche Mitteilungen, welche vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

Eigentümer gesucht. Einem hier festgenommenen Dieb wurden eine neue Fahrradlampe, Marke Maia-dor, und eine Eisenbahnarbeiterlampe mit einer roten Seitenleuchte abgenommen. Die Sachen rühren allem Anschein nach aus einer strafbaren Handlung her. Eigentumsansprüche können auf Zimmer 19 der Kriminalpolizei hier geltend gemacht werden.

Auszeichnungen. Die Firma H. Ad. Müller Söhne, Anstalt für künstliche Augen, Wiesbaden, Taunusstraße 44, wurde auf der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926 „Gefolge“ mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet. — Der Firma Henkel u. Cie., A.-G., Düsseldorf, wurde für ihre hervorragende Beteiligung an der „Gefolge“ durch fabrikatorische Förderung ihrer ausgestellten Fabrikate sowie für ihre musterartigen sozialen Einrichtungen die Große Reichsmedaille zuerkannt. — Der Firma H. C. König, Steinhagen i. Westf., wurde die Goldene Medaille der Stadt Düsseldorf verliehen.

Radio. Nach einer Mitteilung von Interadio Genf tritt die neue Wellenverteilung für die Rundfunksender am 14. November in Kraft. Der Rundfunksender Frankfurt a. M. wird von diesem Zeitpunkt ab auf Welle 428,6 arbeiten.

Chausseebau. Seither stehen am Bahnhof Chausseebau drei Gemärdungen zusammen: Wiesbaden (Golfplatz), Biedrich (Station) und Dohle (M. Oberhofer). Jetzt nach der Eingemeindung gehört der Bahnhof zu Wiesbaden.

Die Städte-Vereinigung. E. R. gibt im Anzeigenteil dieser Nummer die durch Generalversammlungsbeschluss am 12. November erneuten Ausführungsbestimmungen ihrer Unterstützung auf Gegenseitigkeit bekannt. Sie erblickt darin den Schlüssel zu einem freiwirtschaftlichen, überparteilichen Aufbau. Der Zusammenschluss mit anderen Körperlichkeiten soll zur Arbeitsbeschaffung der angeschlossenen Arbeitnehmer beitragen, deren Verdienstmöglichkeit und Zweipartitigkeit sich wiederum als gestärkte Kaufkraft bei den angeschlossenen Handels- und Gewerbetreibenden auswirkt.

Der 13. landwirtschaftliche Bezirksverein und der Obst- und Gartenbauverein für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden halten am Sonntag, den 14. November, nachmittags 3 Uhr, in Schierstein im Gasthaus „Grüner Baum“ ihre gemeinsame Generalversammlung ab. Landwirtschaftslehrer Wittgen spricht über „Neuzeitliche Düngungsfragen“, Diplom-Gartenbauinspektor Herz über „Obsterzeugung — Obsterwertung“.

Deutsche demokratische Partei. Der erste Diskussionsabend in diesem Winter findet am Dienstag, den 16. November, abends 8 Uhr, im Geschäftszimmer, Michaelsberg 2, 1. statt. Herr Rektor Helwig wird über die Hauszinssteuer sprechen. Freunde und Mitglieder der Partei sind herzlich eingeladen.

Haustausch-Nachmittag. Die zweite diesjährige Kaffeestunde der Hellen-Nassauischen Hausfrauen fand in sämtlichen Festräumen des Kaffeehauses bei ausverkauftem Haus statt. Die künstlerischen Darbietungen waren wiederum hervorragend. Alois Grohmann als Anführer bot das Beste im Tanz an. Erika Leng, Elisabeth Krenzel brachte Wiener Weisen zum Vortrag. Cilly Bauer erntete mit ihrem echt Wiener Humor den meisten Beifall. Auch Fritz und Eise Trautvetter-Kodys in Biedermeier-Originalkostümen ergötzen mit ihren Liedern zur Laute. Zum Schluss sei noch der sangende Jongleur Cunard genannt, der mit seinen eigenartigen Tricks meisterhaft arbeitete. Die hauswirtschaftliche Ausstellung war von 30 hiesigen und auswärtigen Firmen gut besucht und bot den Hausfrauen viel Nützliches und Lehrreiches auf allen Gebieten des Haushalts.

Sprechende Hände, der Oberlin-Film, der im Taubstummen-Blindenheim in Rowaves bei Potsdam aufgenommen ist und Leben und Erziehung und Unterricht der Krüppel der Armen, Taubstummen und Blinden, schildert, kommt in der Zeit vom 17. bis 21. November in Wiesbaden im Evangelischen Vereinshaus an der Platter Straße zur Vorführung. Der Reiz des Vorführungs, die vom Evangelischen Wohlfahrtsdienst veranstaltet wird, ist zum Besten des Taubstummen-Blindenheims bestimmt.

Evangelisationsvorträge in der Lutherkirche. Die vollstündigen Vorträge des Rektors Trappmann in der Lutherkirche ziehen immer weitere Kreise von religiös geisteten und sich mit den Problemen des inneren Geisteslebens auseinandersetzen Menschen an. Das Thema des heutigen Abends lautet: „Ein Stund wohl in der Nacht“. Die Schlussversammlung in der Kirche ist Sonntag, den 14. November, nachmittags um 5 Uhr. Hier lautet das Thema: „Arbeit für Arbeitslose“. Seinen letzten Vortrag hält Herr Rektor Trappmann Sonntagabend 8 1/2 Uhr im Saal des Christlichen Vereins junger Männer, Oranienstraße 15, über das Thema: „Die Quellen unserer Kraft“. Der Eintritt ist frei.

Eperanto. Montag, den 15. November, abends 8 Uhr, Michaelsberg 2, eine Trenne: „Der Jüngling, der nicht lieben konnte“. Schwedisches Märchen, in Eperanto übersetzt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Als nächste Neuheit geht im Kleinen Haus am Samstag, den 20. d. M., Lothar Schmidts Lustspiel „Platonische Liebe“ in Szene. Die Regie führt Max Andriano.

Kurhaus. In einem Büttel-Sonderkonzert singt am 17. November der 1. Baritonist der Berliner Staatsoper, Kammerjäger Heinrich Schlusnus, der in diesem Konzertwinter nur einmal nach Wiesbaden kommen kann, da er vielen Einladungen in das Ausland Folge zu leisten gedenkt. Es ist ein neues Programm vorgelesen. Die Vorträge am Flügel wird durch Franz Rupp ausgeführt. Karten sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich. — Julius Einöder, der bekannte Schlagwerk-Komponist, leitet die beiden

Samstag, 13. November 1926.

Sonntagskonzerte des Kurorchesters und hat hierfür sehr ansehnliche Programme aufgegeben.

Stadtheater Mainz. Wochenplan: Sonntag, den 14. November, nachmittags 2½ Uhr: „Die fünf Frankfurter“. Abends 7 Uhr: „Tosca“. Montag, den 15. November, abends 7½ Uhr: „Die Räuber“. Dienstag, den 16. November, abends 7½ Uhr: „Die Räuber“. Mittwoch, den 17. November, abends 7 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“. Donnerstag, den 18. November, abends 7½ Uhr: „Die Nacht des Schicksals“. Freitag, den 19. November, abends 7½ Uhr: „Die Räuber“. Samstag, den 20. November, abends 7½ Uhr: „Anneliese von Döhlau“. Sonntag, den 21. November, abends 7½ Uhr: „Die fünf Frankfurter“. Montag, den 22. November, abends 7½ Uhr: „Die fünf Frankfurter“.

Wiesbadener Männergesangsverein. Das 1. Vereinskonzert findet am Samstag, den 20. November, im großen Saale des Kurhauses unter der Leitung des Kapellmeisters H. Kother vom hiesigen Staatstheater statt. Der Verein, der nach dem Zusammenschluss mit dem Männergesangsverein „Concordia“ über 200 Sänger verfügt, wird in erster Linie Chöre von Schubert und Schumann zum Vortrag bringen. Zu Ehren seines hochgeschätzten Ehrenmitgliedes, des Komponisten Dr. Fr. Hegar, der am 11. Oktober seinen 85. Geburtstag feierte, singt der Verein dessen „Bundeslied“ und zum Gedächtnis des Dichters und Sängers Joh. V. Bitt. von Schöfel, dessen 100. Geburtstag am 16. Februar d. J. von den deutschen Sängern gefeiert wurde, das Wanderlied von H. Hart. Eine besondere Note erhält das Konzert durch die Mitwirkung unleserlicher heimischen Künstler. Fritz Krenn vom hiesigen Staatstheater, der Veder von Schubert und Schumann singen wird. Eine gemüthliche Nachfeier im kleinen Kurhaus wird nach dem Konzert Künstler, Sänger und unterstützende Mitglieder vereinigen.

Festtagskonzert. Am Mittwochabend 8 Uhr findet ein Festtagskonzert in der Marktkirche statt unter Mitwirkung der Chorleiterinnen des Dr. Dohlschen Konservatoriums in Frankfurt. Der Chor steht unter der Leitung von Cäcilia Maria Geis, deren Vater, Wilh. Geis, als Mitbegründer und erster Dirigent des Schubertbundes sowie zeitweiligem Leiter des Männergesangsvereins Cäcilia eine bekannte und geschätzte künstlerische Persönlichkeit in Wiesbaden war. Cäcilia Maria Geis leitet in Frankfurt den „Chor des Seminars für Musiklehrer an höheren Schulen“, welcher am Freitagabend Chöre von Orlando di Lasso, Bach, Bruckner sowie den 130. Psalm von Raminos, dem vielgenannten modernen Tonleiter, zu Gehör bringt. Außerdem singt Herr Ernst Fleischhauer aus Frankfurt zwei Arien für Bass von Bach und Friedrich Petersen spielt eine Choralschänke von Samuel Scheidt aus dem 17. Jahrhundert sowie die F-Moll-Adagio von Regner. Karten im Vorverkauf bei Stöpler, Kleinstraße, Papierhaus Sutter, Kirchstraße, und abends an der Kasse.

Konzertdirektion Wolff. Der Niederabend von Pia Grumbacher de Jong unter Mitwirkung von Professor Brückner (Cello) und Prof. Mannhaedi (Klavier) findet Montag, pünktlich 8 Uhr, im Kasino statt. Karten bei Wolff, Stöpler, Engel und Abendkasse.

Kassanischer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Die große Corinthische Ausstellung, die sich eines sehr lebhaften Besuchs erfreut, ist den ganzen Monat November hindurch noch zu sehen.

Der Spielplan der Woche:

	Stadtheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Samstag 12. Novbr.	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe C	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe V	4 u. 8 Uhr. Konzert.
Freitag 11. Novbr.	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe F	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe F	Form. 11 Uhr Brückner am Nachbühnen. 4 u. 8 Uhr. Konzert.
Donnerstag 10. Novbr.	Abends 6.45 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe B	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe IV	8 Uhr. In der Große Kleider und Arien. Abends Heinrich Schumann.
Mittwoch 9. Novbr.	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe D	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe VI	Form. 11 Uhr Brückner am Nachbühnen. 4 u. 8 Uhr. Konzert.
Dienstag 8. Novbr.	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe A	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe III	Form. 11 Uhr Brückner am Nachbühnen. 4 u. 8 Uhr. Konzert.
Montag 7. Novbr.	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe G	Abends 7.30 Uhr „Die fünf Frankfurter“ Stammreihe III	Form. 11 Uhr Brückner am Nachbühnen. 4 u. 8 Uhr. Konzert.

Wiesbadener Lichtspiele.

Filmpalast Weiskala. Am Samstag und Sonntag läuft der Turnerbund Wiesbaden sein Wiesbadener Schauspiel in den Theateräumen des Filmpalastes Weiskala ab. Der Theaterbetrieb muß an diesen Tagen ruhen. Auch am Montag können Vorstellungen noch nicht stattfinden, da die technischen Einrichtungen wesentliche Verbesserungen erfahren sollen. Am Dienstagnachmittag 4 Uhr beginnen wieder die regelmäßigen Vorstellungen mit einem Gastspiel des auswärts auf einer Weltreise befindlichen Ural-Raketen-Chors. Der 22 Mann starke Männerchor wird neben einzelnen Solovorträgen russische Volkslieder zum Vortrag bringen. Gezeigt wird ferner das gewaltige Drama „Schizien“, ein Roman aus dem Osten. Die weibliche Hauptrolle spielt Alma Rubens. Montagvormittag zwischen 11 und 12 Uhr beginnt der Kartenvorverkauf. Das Programm gelangt auch am Samstag und Sonntag zur Vorführung.

Aus dem Vereinsleben.

Der „Scharke Männerchor“ veranstaltet morgen Sonntag, den 14. November, nachmittags 4 Uhr, einen Herbstausflug mit Tans nach Sonnenberg (Kaiserstuhl), Eßler Köhler.

Der „Bückerklub „Seltsamkeit“ Wiesbaden veranstaltet am Sonntag, den 14. d. M., in den Räumen der Loge Platz 24. Sitzungsfest.

Der „Volks-Feuerbestattungsverein“ V. B. a. G., veranstaltet am Mittwoch, den 17. November, nachmittags 4½ Uhr, eine kostenlose Führung durch das Krematorium am Südfriedhof.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

**** Frankfurt a. M., 11. Nov.** Bei einem Streit zwischen zwei Bewohnern eines Hauses griff einer zum Messer und nach seinem Gegner in die Lunge. Der Schwerverletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt. — Eine Frau aus Offenbach geriet in der Offenbacher Landstraße in die Schienen der Straßenbahn, kam zu Fall und brach den linken Unterschenkel. Sie wurde in das Offenbacher Krankenhaus verbracht. — In der Frauendoststraße sprang ein junger Mann von der Straßenbahn, stürzte und wurde in beinungslosem Zustande dem Krankenhaus zugeführt. — Hier wurde ein 21-jähriger Bankbeamter aus Berlin, der in Berlin Unterschlagungen in Höhe von 9000 RM begangen hatte, von der Kriminalpolizei festgenommen. — Mittwochabend pirschte ein Frankfurter Jäger im Gemeindebezirk Cleeburg im Taunus auf Wildschweine und traf dabei im Verlehen einen Landwirt, der auf seinem Acker tätig war, mit der ganzen Schrotladung in den Rücken, Arme und Kopf. Die Ehefrau des Landwirts war nur durch einige Schrotkörner verletzt worden. Die Verletzungen sind anscheinend nicht lebensgefährlicher Natur, da die Gewehrladung nur leichtes Schrot enthält und auf eine Entfernung von etwa 70 Meter abgegeben war. — Nach einer Mitteilung der Kriminalpolizei ist der 25-jährige Putschangehörige Karl Bayer aus Schönthal, der bei einer großen Kölner Firma tätig war, nach Unterschlagung von 23.500 M. durchgebrannt. Bayer ist groß und kräftig, hat tiefliegende blaue Augen, braunes Haar und hinter dem linken Ohr eine starke Narbe.

= Kambach, 12. Nov. Am Sonntag, den 14. November, wird die Turnerschaft Kambach in der neu erbauten Turnhalle zu Nordend ein Schauturnen veranstalten, das mittags 4 Uhr beginnt.

= Mainz, 12. Nov. Der Reichspräsident hat an Stelle des verstorbenen Geheimen Kommerzienrats Dr. Bambergers in Mainz den Handelsrichter Karl Barthel in Mainz zum Mitglied des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost ernannt.

= Küsselsheim, 12. Nov. Mit dem Beginn der Arbeiten an der neuen Mainbrücke zwischen Küsselsheim und Flörsheim soll nach einer Mitteilung von zuständigen Seite Mitte Februar zu rechnen sein. Zu diesem Zwecke ist jedoch ein Arbeitsauschuss gebildet worden, dem Vertreter der beiden beteiligten Gemeinden, der Dörlwerke, des Kreises Groß-Gerau und der beteiligten bayerischen und preussischen Regierungsbehörden angehören. Hauptzweck des Ausschusses wird die Vergütung der Arbeiten und Nachprüfung der eingebrachten Offerten sein.

el. Hochheim, 12. Nov. Ein seltenes Jubiläum beging der hiesige Friedhofswärter und Totengräber, der im 82. Lebensjahr lebende Karl Treber; volle 50 Jahre hat er auf unserem Friedhof gewaltet und manchem müden Erdenpilger seine letzte Ruhestätte bereitet. Der Friedhof ist in diesen 50 Jahren zweimal neu belegt worden. Der Magistrat hat dem Jubilär zu seinem Ehrenfest die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen und ihn durch ein Geldgeschenk erfreut. Trotz seines hohen Alters ist der Jubilär noch sehr rüstig und tätig.

**** Flörsheim a. M., 12. Nov.** Auf der Heimfahrt von Hochheim nach Raunheim verletzten zwei junge Leute mit ihren Rädern über das Mainwehr zu fahren. Dabei stürzten beide in den Strom. Während der 18-jährige Leonhard ertrank und von den Muten mit fortgerissen wurde, konnte der andere gerettet werden.

!! Brandbach a. Rh., 12. Nov. Einem Schadenfeuer ist der Dachstuhl des Hauses Jakob Bollinger neben der alten Kirche hier zum Opfer gefallen. Dem reichen tatkräftigen Eingetragenen der Feuerwehr ist es zu danken, daß der Brand auf seinen Herd beschränkt wurde. Trotzdem sind mehrere Familien wohnungslos geworden. Ein Mieter des betreffenden Hauses, welcher durch ergangenes Räumungsurteil ausziehen sollte, wurde der Brandstiftung verdächtig vorläufig in Haft genommen.

!! Boppard, 12. Nov. Zwei wandernde Korbmacher, die mit ihren Wagen oberhalb von Boppard weilten, gerieten miteinander in einen kurzen Wortwechsel, in dessen Verlauf ein 21 Jahre alter Bopparder dem 67 Jahre alten Korbflechter Deck mit einem Ochsenziemer derart einen Schlag ins Gesicht versetzte, daß Deck bewußtlos zu Boden sank und über dem rechten Auge eine etwa 5 Zentimeter lange klaffende Wunde davontrat. Der Täter flüchtete zwar, wurde aber sofort verfolgt und unterhalb Salzig festgenommen.

**** Diebenbach, 12. Nov.** Beim Hantieren mit einer Löffelfinte entlud sich die Waffe. Die Schrotladung drang einem jungen Mann in das Gesicht, so daß mit dem Verlust des Augenlichtes zu rechnen ist.

**** Bedra, 12. Nov.** In Reubendorf war während der Abwesenheit der Eltern ein vierjähriges Kind in einen Stall gegangen, hatte hier mit Streichhölzern gespielt und Feuer angezündet. Das Feuer sprang schließlich auch auf das Bohlenhaus über. Ein Onkel des Kindes, der dies retten wollte, erlitt schwere Rauchvergiftungen. Eine alte Frau konnte nur durch das Fenster des ersten Stockwerkes gerettet werden. Das vierjährige Kind fand man erstickt auf.

**** Oberndorf, 12. Nov.** Die Eheleute Chauffeur Volt wurden dieser Tage mit Drillingen, zwei Knaben und einem Mädchen beschenkt. Mutter und Neugeborene befinden sich wohl.

= Koblenz, 12. Nov. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, das geplante Projekt eines Koblenzer Hafens bei Wallersheim und Kesselheim mit Hilfe der Reichsanstalt zu bauen. Bei Wallersheim ist der Bau einer Kaimauer und der Bau eines Flößhafens vorgesehen, während in Kesselheim ein Hafenarm für spätere Industrieanlagen geplant ist. Gleichzeitig sollte die Veranlagung der Entschlackung, in der sie dafür eintritt, daß der Bau des Mosel-Saarlanales in das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung aufgenommen werden soll. — In einem hiesigen Hotel beging ein Herr von auswärts dadurch Selbstmord, daß er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. — Bei einer Streitigkeit in der Balduinstraße wurde ein junger Mann aus Metternich von einem in den 30er Jahren stehenden Manne aus Waldsch mit einem Taschenmesser lebensgefährlich verletzt. Der Messerheld wurde in Untersuchungshaft abgeführt.

Gerichtssaal.

= Die Bühne für die Ermordung des Polizeioberleutnants Geipel. Vor dem Schwurgericht in Erturt hatte sich der Schloßer Josef Müller zu verantworten, der am 1. September d. J. vor dem Erturter Hauptpostgebäude den Polizeioberleutnant Geipel erschoss und den Justizwachtmeister Mool durch einen Schuß in den Oberkörper verletzte. Müller wurde wegen Totschlags zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Bingen: Daffia — F. u. Sp. B. Mainz 05.
Trier: Eintracht — Wormatia Worms.
Worms: Alemannia — Sportverein Wiesbaden.

Saarbrücken: Saar 05 — F. B. Saarbrücken.

Die Vorrundspiele werden morgen im Bezirk Rheinhessen-Saar zu Ende geführt und ohne Übergang beginnt die Hauptrunde. Im großen ganzen ist die Abwicklung der Verbandsspiele programmäßig verlaufen, zu größeren Störungen ist es trotz der in den letzten Wochen herrschenden ungünstigen Witterung nirgends gekommen. Nur vier Vereine sind mit einem Spiel im Rückstand geblieben was eine kleine Änderung im neuen Spielplan hervorrief. Morgen muß nun Mainz 05 nach Bingen und hat in der Besetzung der Daffia eine äußerst schwere Aufgabe vor sich. Die letzten Treffen hat Bingen erfolgreich bestanden. Gegen den mächtig aufstrebenden F. B. Saarbrücken erzwang sie ein 0:0, in Wiesbaden ein noch besseres 1:1 und in Worms blieb sie gegen Alemannia gar 3:1 Sieger. Mainz 05, das ohne seinen guten Verteidiger Freitag, dafür aber erstmalig wieder mit Dr. Gleichner spielt, wird sich ernstlich nach der Decke strecken müssen, um einen knappen Sieg herauszubolen. Von vielen Seiten wird gar ein Mainzer Punkteverlust erwartet. — Wormatia Worms eilt nach Trier und wird sich wieder mit zwei wichtigen Punkten bereichern. Zwar hat der sehr knappe Wormatia-Sieg beim Kreuznacher Privatspiel (2:1) gar nicht imponiert, aber der Punktefleck wird den Meisterschaftsfavoriten zu anderen Leistungen anspornen, so daß sich ein glatter Sieg plausibel einstellen dürfte.

Alemannia Worms — Sportverein Wiesbaden.

Sportverein beginnt die Hauptrunde und wird noch einmal einen Anlauf nehmen, um nach der letztmöglichen Niederlage noch zu retten, was zu retten ist. Ganz aussichtslos ist ein solches Unterfangen ja nicht und man soll erst mit dem allgemeinen Schlusssatz das Rennen verloren geben. Im Bezirk Rheinhessen-Saar wird sicherlich die Führung noch manchem wechseln. Gerade das starke Aufkommen des F. B. Saarbrücken berechtigt zu der Annahme, daß die Entscheidung um die Meisterschaft nicht, wie vielfach angenommen, in dessen, sondern im Saargebiet fällt. Sämtliche Vereinsvereine müssen noch in Saarbrücken spielen. Ob der Sportverein Wiesbaden davon profitieren kann? Für morgen sind keine Ausflüge nicht schlecht. Der Sportauschuss hat das einig mögliche getan und auf die alte Aufstellung zurückgegriffen, in der die guten Ergebnisse gegen Wormatia Worms und Borussia Neunkirchen erzielt wurden. Eine solche Umgruppierung der Elf hat, wie wir schon früher andeuteten, ihre Mängel. Die rechte Seite Gohmann, Schäfer, Lehmann ist nicht kaputtgefallen. Trotzdem befürworten wir die Umstellung. Der linke Flügel Ries-Tomesol hat sich schon immer gut verstanden und Maurer als Mittelflügel gab eine recht gute Figur ab. Schäfer muß sich auf seinem alten Posten wieder einspielen, was mit einem geringen Quantum von Energie bald gelingen sollte. Die viel geäußerte Ansicht, Best als Mittelflügel zurückzuziehen, heißen wir zurzeit nicht für gut, da der Sportverein noch keinen nennenswerten Ersatz für den Mittelflügel hat. In der oben geschilderten Aufstellung kann ein knapper Wiesbadener Erfolg in Worms herauspringen. Das sehr gute 1:1 der Alemannia Worms auf Kleinfeldchen gibt keine Veranlassung, optimistisch zu sein. — Das große Derby in Saarbrücken wird wohl auf 8000 Menschen auf die Beine bringen. Gewinnt der F. B. Saarbrücken auch diese Schlacht, dann hat er sich endgültig den Eintritt in die Spitzengruppe erzwungen.

Die Kreisliga.

Nach längerer Zeit spielt Germania Wiesbaden wieder auf eigenem Platz an der Waldstraße. Der Sportverein Hochheim wird es den Diesigen nicht allzu schwer machen. Hochheim verlor zwar in den Verbandsspielen auf zu gefallen, aber um einem alten Ligaveren, wie Germania, ein Bein zu stellen, dazu gehört doch größeres Können, das die Gäste morgen bestimmt nicht aufzuweisen haben. Wir erwarten ein schnelles, interessantes Treffen, das die Wiesbadener für sich entscheiden werden. Die übrigen Begegnungen sind: Olympia Worms — Flörsheim; Borussia Küsselsheim — Friedersheim.

Die Spielvereinigung 1914 Wiesbaden empfängt morgen Sonntag den 1. Geisheimer Fußballverein 08 zum fünften Verbandsspiel. Beginn auf dem Platz an der Kaiserstraße (neu) 10.30 Uhr vormittags. Voraus, ab 9.45 Uhr, gibt das Verbandsspiel beider 2. Mannschaften. Die beiden Jugendmannschaften der Spielvereinigung spielen in Alsfeldburg gegen die gleichen der dortigen Viktoria. — Die 1. Jugend des Sportvereins, E. B., begibt sich morgen Sonntag nach Mainz und trifft dort auf die 1. Jugendmannschaft des 1. Mainzer Fußball- und Sportvereins 1905. Auf dem Übungsspielfeld an der Frankfurter Straße finden Übungs-spiele statt zwischen der 1b-, 1c- und 2. Jugendmannschaft. Beginn 2 Uhr.

*** Handball in der D. L.** In der Verbandsmittelklasse findet morgen das wichtigste Spiel der Rückrunde statt. Tgm. Schierstein — Eintracht Wiesbaden. Das Spiel findet um 2 Uhr in Schierstein statt. In der A-Klasse empfängt Eintracht 2. den Turnverein Dieblich 2 um 3 Uhr und Eintracht 3. den T. Dohheim 1. um 2 Uhr auf Kleinfeldchen. Vorher spielt die 1. Jugendmannschaft der Eintracht gegen T. Dohheim 2. Mannschaft (Freundschaftsspiel), während Eintracht 2. Jugend zum Verbandsspiel gegen T. Dieblich 1. Jugend nach Dieblich geht. Die 1. Damenelf der Eintracht trägt um 10½ Uhr auf dem Bolesplatz ein Freundschaftsspiel gegen die gleiche Mannschaft des T. Weisenau aus.

*** Handball in der D. S. B.** Im Reich interessiert am Sonntag die Vorrunde um den D. S. B.-Pokal. Es spielen: Süddeutschland gegen Westdeutschland in Dagen, Mitteldeutschland gegen Süddeutschland in Halle und Berlin gegen Batten in Berlin, Norddeutschland ist spielfrei. Als Sieger werden Süddeutschland, Mitteldeutschland und Berlin erwartet. Die Süddeutsche Mannschaft ist aus Spielern des auch hier bekannten Sportvereins 98 Darmstadt und der Spielvereinigung Hürth zusammengestellt. — Im Bezirk Rastau nehmen die Verbandsspiele mit folgenden Treffen ihren Fortgang: Liga: Fußballvereinigung 06 Rastau gegen Sportverein Wiesbaden. Pol. S. B. Darmstadt gegen Pol. S. B. Wiesbaden. A-Klasse: Germania 1. gegen Rastau 2. (Waldstraße, 11.15 Uhr). Daffia 1. gegen Sportverein 2. (Kaiserstraße (alt), 3 Uhr). B-Klasse: Polizei 2. gegen T. B. 3. M. 1. (Kaiserstraße (neu), 12 Uhr). Jugend: T. B. gegen Daffia 3. (Kaiserstraße (alt), 9 Uhr). Jugend: T. B. 3. M. 1. gegen Wiesbadener Sportklub 1. (Kaiserstraße, 2.30 Uhr). Daffia 1. gegen Sportverein 1. (Kaiserstraße (alt), 1.30 Uhr). — Die Jugendgruppe „Siegfried“ Wiesbaden

und der Sportverein Erbenheim haben nun ebenfalls Handball in ihr Programm aufgenommen und ihre Abteilungen bei dem Bezirk Kassau der D. S. B. angemeldet.

*** Hosen.** Der Hosen- und Tennisklub Koblenz feiert sein Stiftungsfest, verbunden mit Glaseinweihung, am nächsten Sonntag. Um diesem Fest auch ein schönes sportliches Gepräge zu geben, haben die Koblenzer den Wiesbadener Sportklub zu einem Klubkampf eingeladen. Der D. S. B. wird am 14. November mit vier Hosenmannschaften (1. und 2. Herren, Junioren und 1. Damen) in Koblenz antreten. Die 2. Damen sowie die Hosenjugend (infolge Abgabe des T. B. 60 Frankfurt) sind spielfrei. Am 17. Nov. (Bühn- und Bettag) steigt endlich das in Kreisen der Hosen-interessierten schon seit länger Zeit mit größter Spannung erwartete Zusammentreffen der beiden Wiesbadener Hosenvereine. Hosenklub und Sportklub stehen sich auf dem Übungsfeld des Sportplatzes an der Frankfurter Straße (Hinterhainbrück) mit einer Herren- und einer Damenmannschaft gegenüber. Die 1. Herrenmannschaft des Wiesbadener Hosenklubs, E. B., empfängt die gleiche des Offenbacher Hosenklubs. Das Spiel findet 10.30 Uhr auf dem Sportplatz „Hinterhainbrück“ an der Frankfurter Straße statt.

*** Zu dem Schauturnen des Turnerbundes,** das am Sonntag, den 14. November, nachmittags 3½ Uhr, im Festsaal Schwalbacher Straße 8 stattfindet, wird als Stellvertreter des 1. Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft Herr Staatsminister a. D. Dr. Dominikus anwesend sein, um dadurch kund zu tun, wie hoch die D. T. den Turnerbund Wiesbaden und seine turnerischen Qualitäten einschätzt. Es ist dies das erste Mal, daß in Wiesbaden zu einem Schauturnen der Vorstand der Deutschen Turnerschaft offiziell vertreten ist. Karten in den bereits bekannt gemachten Vorverkaufsstellen.

*** Boxen.** Der Sportklub „Heros 23“ Wiesbaden, Mitglied des Deutschen Amateur-Boxverbandes 1891, hatte gestern abend im katholischen Gellenhaus zu einem Kampfabend eingeladen, zu dem er eine Mannschaft aus Großhöchst verpflichtet hatte. Die sehr zahlreich erschienenen Zuschauer (ein Beweis, daß auch in Wiesbaden der Boxsport marigiert) dürften mit den Leistungen der Kämpfer zufrieden gewesen sein. Besonders die Boxer, in deren Reihen sich verschiedene Gau- und Kreismeister befinden, zeigten oft sehr gutes Können und konnten einige verdiente Siege für sich buchen. Im Hauptkampf des Abends konnte Krietenstein-Heros seinen um 17 Pfund schwereren Gegner Kraus knapp, aber verdient nach Punkten schlagen. Als Ringrichter fungierte Herr Krietenstein, der die Kämpfe einwandfrei leitete. Sämtliche Kämpfe gingen über drei Runden à 3 Minuten, die Einlagekämpfe über drei Runden à 2 Minuten. Die einzelnen Ergebnisse sind folgende: 1. Einlagekampf, Papiergewicht: Schabe - Trauer, beide Döckst, unentschieden. 2. Papiergewicht: Spahn-Döckst 100 Pfund - Grendel-Heros 99 Pfund. Schon in der 1. Runde ist der Wiesbadener überlegen. In der 2. Runde geht der Sieger Grendel-Heros. 3. Fliegengewicht: Krietenstein-Döckst 103 Pfund - Seuffert-Heros 101 Pfund. Der Döckst, Kreismeister 1926, hat gegen den erstmals im Ring erschienenen Seuffert, der in der 1. Runde ausfällt, leichtes Spiel. Sieger: Krietenstein-Döckst 4. Pantamgewicht: Wendel-Döckst 106 Pfund - W. Bester 105 Pfund. Auch in diesem Kampf ist der Döckst, Rheinlandmeister 1926, stark überlegen. Bester muß gleich bis 4 zu Boden, ist stark angeschlagen und gibt dann den ausschlagenden Kampf auf. Sieger: Wendel-Döckst 5. Einlagekampf, Pantamgewicht: Ullrich - Klein, beide Heros. Sieger nach Punkten: Klein. 6. Federgewicht: Göt-Döckst 112 Pfund - K. Bester-Heros 114 Pfund. Göt, Gaumeister 1926, liefert dem 2. Kreismeister einen gleichwertigen, ausgeglichene Kampf, bis ein ausgezeichneter Schlag in die Verärgerte Bester in der 1. Runde für die Zeit auf den Boden schläft. Sieger: Göt-Döckst durch Knock-out. 7. Einlagekampf, Weltergewicht: Hubert - Kimpel, beide Heros. Sieger: Kimpel durch Knock-out. 8. Leichtgewicht: Dürrie-Döckst 120 Pfund - Mar-Heros 120 Pfund. Der Döckst ist überlegen. Sieger: Dürrie-Döckst durch Aufgabe. 9. Halbmittelgewicht: Kraus-Döckst 133 Pfund - Krietenstein-Heros 133 Pfund. Der Döckst Rheinlandmeister und 2. Deutscher Meister im Halbmittelgewicht, Krietenstein Rheinlandmeister und 2. Deutscher Meister im Mittelgewicht. Ein erbitterter, ausgeglichener Kampf, bei dem Kraus infolge seines Gewichtsvorteils oft Krietenstein vor sich herzieht. Aber auch der Wiesbadener bedrängt seinen Gegner hart und landet mehr als dieser. In der 2. Runde erhält Kraus einen Treffer ins rechte Auge und ist etwas behindert. Die 3. Runde verläuft ebenfalls ohne Entscheidung. Kraus ist der Anstrenger, aber die Technik Krietensteins behält das Übergewicht. Sieger nach Punkten: Krietenstein. 10. Einlagekampf, Mittelgewicht: Stubbdrucker - Neisow, beide Heros. Ein ausgeglichener Kampf zweier sehr guter Techniker, der unentschieden endet.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 13. November. Drahtliche Auszahlungen für:			
	11. Nov. 1926	12. Nov. 1926	13. Nov. 1926
	Gold	Deut.	Gold
Buenos Aires . . . 1 Pes.	1.70	1.71	1.70
Canada . . . 1 Canad. Doll.	4.20	4.21	4.20
Japan . . . 1 Yen	2.06	2.07	2.06
Konstantinopel . . . 1 Lira	2.13	2.14	2.12
London . . . 1 £ Sterl.	20.39	20.44	20.39
New York . . . 1 Doll.	4.20	4.21	4.20
Rio de Janeiro . . . 1 Milr.	0.85	0.86	0.84
Uruguay . . . 1 Gold. Pes.	4.18	4.19	4.18
Holland . . . 100 Gulden	168.37	168.89	168.37
Athen . . . 1 Drachme	5.24	5.25	5.23
Belgien . . . 100 Fr.	58.58	58.72	58.70
Dänisch . . . 100 Gulde	81.42	81.63	81.40
Finnland . . . 100 Finn. M.	10.57	10.61	10.57
Frankreich . . . 100 Lire	17.46	17.47	17.40
Belgrad . . . 100 Dinar	7.41	7.43	7.41
Dänemark . . . 100 Kron.	111.96	112.26	111.94
Lissabon . . . 100 Escudo	81.52	81.57	81.52
Norwegen . . . 100 Kron.	105.17	105.43	105.56
Paris . . . 100 Fr.	15.87	15.91	15.87
Prag . . . 100 Kron.	12.45	12.49	12.45
Schweden . . . 100 Kron.	11.12	11.15	11.12
Sofia . . . 100 Lira	3.03	3.04	3.03
Spanien . . . 100 Pes.	63.65	63.81	63.65
Schweden . . . 100 Kron.	112.25	112.53	112.50
Wien . . . 100 Schilling	59.27	59.41	59.40
Budapest . . . 100 Kron.	5.89	5.91	5.89
Kairo . . . 1 £ Sterl.	20.90	20.96	20.90

Frankfurter Börse.

— Frankfurt a. M., 12. Nov. Tendenz: Gedrückt, später fest. Die Börse eröffnete heute etwas schwächer, konnte sich allerdings im Verlauf erholen, ohne aber die gestrigen Kurse zunächst zu erreichen. In 3. G. Werten fanden immer wieder Abgaben statt, jedoch nur den Kurs für die Besugrechte zu drücken, die auch heute wieder mit 31 zu haben waren. Auch die Medienabwicklung machte sich bemerkbar. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Starker gedrückt waren Kommerzbank, Harpener, Westeregeln und Deutsche Erdöl, die bis 3 bis 4 Proz. einbüßten. J. Farben, die

2 Proz. niedriger eröffneten, gingen später weiter zurück. Die verschiedenen Werte der Bauunternehmungen konnten sich etwas bessern. Deutsche und ausländische Renten hatten ziemlich lebhaftes Geschäft, besonders Kriessanleihe hatten einen großen Umsatz aufzuweisen. Trotzdem gingen die Kurse aber immer im Einklang mit der allgemeinen Tendenz etwas zurück. Der Freibrief war umlaglos. In der zweiten Börsenstunde änderte sich das Bild vollkommen. Während anfangs infolge der Manipulationen um das Besugrecht für die 3. G. Werte die Tendenz sehr unsicher war, und Material genug herauskam, um den Kurs schwächer zu halten, trat plötzlich allgemein Mangel an Material ein, so daß der 3. G. Kurs um 4 bis 6 Proz. anziehen konnte.

Bank-Aktien		Donnerst.	Freitag
		11. 11. 26	12. 11. 26
Bk. f. Brauindustrie	165.50	167.25	
Barm. Bank V.	146.	147.50	
Berlin Handelsg.	262.	263.	
Comm.-u. Priv.-B.	189.	191.50	
Deut. Nat.-Bk.	257.	263.	
Deutsche Bank	183.25	184.	
D. Eff.-u. W.-Bank	139.	139.50	
Deut. Vereinsbk.	113.	113.	
Disk.-Gesellsch.	173.	172.50	
Dresdener Bank	162.	164.88	
Frankfurter Bank	145.	147.50	
Hyp.-Bank	143.	143.50	
Metallbank	171.	173.	
Mittel.Creditbk.	153.	155.	
Oestr. Cred.-Anst.	163.50	165.50	
Reichsbank	140.	140.	
Rhein. Creditbk.	158.	158.50	
Schd. Disk.-Bank	82.50	82.50	
Westbank	5.50	5.70	
Wien Bankvereins	—	—	

Herauf-Aktien		Donnerst.	Freitag
		11. 11. 26	12. 11. 26
Berzelle	167.25	170.50	
Böcherer Gb.	114.25	116.	
Buders	167.50	168.	
Deut.-Luzemb.	109.	112.	
Eschweiler Berg.	171.75	173.50	
Gelsenkirchen	187.50	190.	
Harpener Berg	249.	253.	
Das Bergbau	150.50	151.50	
Kali Ascherleben	160.	161.	
Kali Westereg.	148.25	150.	
Köckerwerk	185.	185.	
Mannesmann	134.	136.	
Manfred	101.25	101.50	
Oberschl. El.-B.	39.25	40.50	
Ost. u. Minen-Anl.	133.	137.50	
Phönix Bergbau	245.	249.	
Rh. Braunkohlen	194.25	196.	
Rhein. Stahl	173.	177.50	
Rombacher Hütte	100.	100.	
Riebeck Montan	76.25	81.	

Brauereien		Donnerst.	Freitag
		11. 11. 26	12. 11. 26
Henns. Brauerei	154.	154.50	
Schöfferh.-Bund.	278.	278.	
Wagner Brauerei	135.	135.	

Industrie-Aktien		Donnerst.	Freitag
		11. 11. 26	12. 11. 26
Accumulatoren	107.25	110.	
Adler Oppenh.	164.25	166.25	
Adler Kleyer	107.25	110.	
A. E. G. Stamm	164.25	166.25	
Anglo Guano	137.	139.50	
Aschaff. Buntpr.	143.	147.50	
Aschaff. Zellul.	8.	7.50	
Sadana	63.25	64.	
Bad. Anl. u. Soda	75.50	78.	
Bayer. Spiegelgl.	159.25	161.50	
Beck u. Henkel	51.25	51.	
Bergmann-Elekt.	75.50	81.	
Bing Metall	125.	128.	
Brookhaus	144.25	145.	
Cement Haldenb.	155.	155.	
Chem. Karstadt	100.50	102.	
Alber	89.75	87.	
Goldenberg	185.50	188.	
Weiler	180.25	184.50	
Daimler	75.	77.	
D. Eisenhandel	53.	55.50	
Deutsam. Erdöl	75.	77.	
Gold- u. Silb.-S.-A.	53.	55.50	
Dycker. Maschin.	140.10	145.	
Eich. Kaserian.	125.	128.50	
Elmas. Meyer	130.50	131.50	
Farbenindustrie	123.25	—	
Licht u. Kraft	147.25	150.75	
Ver. Stahlw. rke	64.	68.75	
Enzinger Werke	91.50	91.25	
Essling. Maschin.	47.	47.50	
Faber Bistell	82.	81.75	
Fahrlober	0.59	—	
Felt & Guilleaume	140.10	145.	
Frankfurt. Hoff.	125.	128.50	
Kfz. Masch. Pok.	130.50	131.50	
Knapp. Waggons	123.25	—	
Ganz. Ludwig	127.50	129.	
Goldschmidt. Th.	99.	98.	
Grün. u. Bültinger	132.25	135.25	
Hamm. Spinn.	52.	52.50	
Heddh. Kapferw.	46.	45.75	
Hirsch Kupfer	52.	53.	
Hoch. u. Tiefbau	72.	—	
Holzm. u. Holzver.	152.50	144.25	
Hydrometer	116.	115.	
Karlsh. Masch.	38.10	38.	
Konserv. Braun	—	118.	
Kraus Lokomot.	—	—	
Lahmeyer	—	—	
Leob. Augsburg	—	—	
Leob. Werke/Roth	—	—	
Ling. Schube	—	—	
Ludwigsh. Ch.	—	—	

Staatspapiere		Donnerst.	Freitag
		11. 11. 26	12. 11. 26
Deutsche	0.81	0.83	
Dollarschatzw.	—	—	
4% Reichsanl. 19	—	—	
4% „ 18	—	—	
4% „ 17	—	—	
4% „ 16	—	—	
4% „ 15	—	—	
4% „ 14	—	—	
4% „ 13	—	—	
4% „ 12	—	—	
4% „ 11	—	—	
4% „ 10	—	—	
4% „ 9	—	—	
4% „ 8	—	—	
4% „ 7	—	—	
4% „ 6	—	—	
4% „ 5	—	—	
4% „ 4	—	—	
4% „ 3	—	—	
4% „ 2	—	—	
4% „ 1	—	—	

Staatspapiere		Donnerst.	Freitag
		11. 11. 26	12. 11. 26
4% Deutsche	0.81	0.83	
4% Reichsanl. 19	—	—	
4% „ 18	—	—	
4% „ 17	—	—	
4% „ 16	—	—	
4% „ 15	—	—	
4% „ 14	—	—	
4% „ 13	—	—	
4% „ 12	—	—	
4% „ 11	—	—	
4% „ 10	—	—	
4% „ 9	—	—	
4% „ 8	—	—	
4% „ 7	—	—	
4% „ 6	—	—	
4% „ 5	—	—	
4% „ 4	—	—	
4% „ 3	—	—	
4% „ 2	—	—	
4% „ 1	—	—	

Staatspapiere		Donnerst.	Freitag
		11. 11. 26	12. 11. 26
4% Deutsche	0.81	0.83	
4% Reichsanl. 19	—	—	
4% „ 18	—	—	
4% „ 17	—	—	
4% „ 16	—	—	
4% „ 15	—	—	
4% „ 14	—	—	
4% „ 13	—	—	
4% „ 12	—	—	
4% „ 11	—	—	
4% „ 10	—	—	
4% „ 9	—	—	
4% „ 8	—	—	
4% „ 7	—	—	
4% „ 6	—	—	
4% „ 5	—	—	
4% „ 4	—	—	
4% „ 3	—	—	
4% „ 2	—	—	
4% „ 1	—	—	

Staatspapiere		Donnerst.	Freitag
		11. 11. 26	12. 11. 26
4% Deutsche	0.81	0.83	
4% Reichsanl. 19	—	—	
4% „ 18	—	—	
4% „ 17	—	—	
4% „ 16	—	—	
4% „ 15	—	—	
4% „ 14	—	—	
4% „ 13	—	—	
4% „ 12	—	—	
4% „ 11	—	—	
4% „ 10	—	—	
4% „ 9	—	—	
4% „ 8	—	—	
4% „ 7	—	—	
4% „ 6	—	—	
4% „ 5	—	—	
4% „ 4	—	—	
4% „ 3	—	—	
4% „ 2	—	—	
4% „ 1	—	—	

Staatspapiere		Donnerst.	Freitag
		11. 11. 26	12. 11. 26
4% Deutsche	0.81	0.83	
4% Reichsanl. 19	—	—	
4% „ 18	—	—	
4% „ 17	—	—	
4% „ 16	—	—	
4% „ 15	—	—	
4% „ 14	—	—	
4% „ 13	—	—	
4% „ 12	—	—	
4% „ 11	—	—	
4% „ 10	—	—	
4% „ 9	—	—	
4% „ 8	—	—	
4% „ 7	—	—	
4% „ 6	—	—	
4% „ 5	—	—	
4% „ 4	—	—	
4% „ 3	—	—	
4% „ 2	—	—	
4% „ 1	—	—	

Berliner Börse.

§ Berlin, 12. Nov. Bei Beginn des heutigen Verkehrs war eine bestimmte Tendenz nicht erkennbar, da die Annahme, daß der englische Vergaberestrikt bald zu Ende gehen würde, Abzahnung am Monianmarkt hervorgerufen hatte. Auch wollte man wissen, daß die maßgebende Börsenteile die Börsenlage nicht besonders günstig

Mantel- Offoman

mit Velours-Absaite

schwarz, dunkelblau
und die letzten Modifarben
in herrlichen Qualitäten

Mk. 9⁵⁰ 12⁵⁰ 14.- 16.-

J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20

K 45

M. Stillger

Kilmergasse 18 Gegr. 1838
Kristall, Porzellan
Steingut, Luxuswaren.
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensions-Restaurants
Spez.: Braut-Ausstattungen



FÜR DEN BODEN
LOBA-PARKET, BOHNERWACKS
LOBA-SEIZE, DIE WASSERRECHTE
DAS BESTE FÜR DEN BODEN
F126

Fortschritt
der Haarfärbekunst.

Nelly- Haarfarbe

Nelly-Haarfärbekunst keine
umständl. Steuerverfahren.
Leichte Anwendung keine
Schäden. Kart. M. 4 u.
M. 2.50 zu h. in Wies-
baden 6 April 1926. Nach-
schick 24. Edel. Wörth-
straße. Hersteller. Super-
weiß u. Sierl. München.

Bei Stritter kauft man
das weiß jeder
die besten Schwämme
und Fensterleder.

Stritter, Leder-
handlung
Kirchgasse 74 1885

Moien.
Pflanzkulturen, Herksträucher,
Hochpflanzen.
Millionen lieferbar.
Zahlst. Siedrich.
Herrnstr. 730.
und Markt Wiesbaden.

Capeten
anerkannt billige Preise.
Wann. Rheinstraße 70.

Telephon 7131



Telephon 7131

„Denken Sie stets beim Einkauf daran,
Daß nur das Gute bricht sich Bahn;
Der Winter fängt an und es wird bald kalt,
Darum bestellen Sie bei uns, denn wir sind
altbekannt!“

Brennstoffe aller Art.

Beste Qualitäten.

Prompte Bedienung.

Kohlen-Genoss

G. m. b. H.

Ellenbogengasse 17. — Nerostraße 19.

Gas-Badeofen

u. Wanne, neu, belond.
günstig zu verl.; auf
Bund. Teilzahlung.
Nagel u. Beder,
Heunstraße 1.

ERNST SCHILLBERG Gr. Burgstraße 14



Große Auswahl
neuer u. gebrauchter

Pianos

mit Garantie
bequeme Teilzahlung
Lieferung frei Haus

Metallbetten

Stahlmatten, Kinderb.
günst. an Priv. Kat. 266 frei
Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)



Wie wir Ihre
Krankheitsbeschwerden
ohne Verletzung besser
u. ex. heilen, zeigt unser Buch
mit 50 Abbildungen, zu be-
ziehen geg. Einsend. v. 1 Mk.
oder gegen Kostnahme von
FRANZ MENZEL
Frankfurt a. M. 82
Windmühlstr. 3

Brennholz

verschied. Sorten, geschn.
u. gepalpen, zu verkaufen.
Fr. Hartmann,
Zimmermeister,
Kauenthaler Straße 8.
Bager. Mantelstraße.
Telephon 5151.

Gas-Heizöfen

neueste Modelle, verschie-
denen Größen, zu vgl. Teilzahl.
Nagel u. Beder,
Heunstraße 1.

1895

Jeder sieht sofort ein

daß er bei mir nur frische, diesjährige Ware be-
kommt, da ich neu eröffnet habe. — Besonders
wichtig ist das für alle

Kräuter u. Tees

in der Medizinal-Lebertran,
alle Nähr- u. Kräftigungsmittel f. Kinder u. Kranke.
Feinster Himbeersaft p. Pfd. 80 S.
Auch führe ich nur erstklassige Kolonialwaren
und Kaffees zu billigsten Preisen. — Ein Versuch
überzeugt Sie.

Medizinal-Drogerie
Apotheker K. Kaiser
Klarenthaler Straße 3

Einrahmen und Renovieren von
Bildern, Stichen u. dergl.,
sowie jegliches Neuvergolden von
Spiegel- u. Bilderrahmen
wird sachgemäß u. preiswert ausgeführt
Kunstsalon Aktuaryus
Wiesbaden, Taunusstraße 6.

Zucker

la weißen, garantiert echten, direkt selbst aus Java importierter

Ind.-Rohrzucker sowie la weißen Kolonial-Rohrzucker
gar echten
bis zu den feinsten Qualitäten.

Ausland-Champagnerkandis (Rohr-) sowie Inland-Weinkandis
in Säcken und Kisten, für sofortige und spätere Lieferung. F155

Auf Wunsch bemusterte Offerte.

Siegm. Seligmann-Weil, Bingen a. Rh.

Fernsprecher 271 Zuckergroßhandlung Fernsprecher 271

Teile der werten Nachbarschaft sowie der Einwohnerschaft
Wiesbadens mit, daß ich neben meinen bekannten
Bäcker- und Konditoreiwaren auch als Spezialität
garantiert

= reine Eiernudeln =

selbst herstelle. Um geneigten Zuspruch bittet

Valentin Klein, Adlerstr. 51.

Bäckerei, schräg gegenüber dem städt. Krankenhaus.

Reiner Schleuder-Honig

in Gläsern von 1.20 Mk (ohne Glas).
1 Pfd. Inhalt
Bei Abnahme von 10 Pfund 1.10 x

Aug. Wimschult

5 Kirchgasse 5 Telephon 4410

Damenschneiderei

empfehlte sich zur Anfertigung und Modernisierung
von Jacketts, Mänteln u. Strassenkleidern bei
tadelloser Ausführung zu billigen Preisen.
H. Weiler-Münster, Weißstraß 18.



M 45

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen A.-G., Wiesbaden

älteste und bedeutendste Firma der Kälteindustrie

Zirka 9000 qm Fabrikgelände

hiervon sind zirka 4000 qm bebaut.

150 Angestellte und Arbeiter.

In unserem Werk
sind vereinigt:

Schreinerei, Isolierwerkstätte,
Schlosserei, Schmiede, Spenglerei,
Dreherei, Autogene Schweißerei,
Verzinnungs- und Lackierungsanstalt.

Besichtigung unseres Betriebes
gerne gestattet.

Ab 1. November befindet sich der Betrieb unserer

Zweig Niederlassung: **G. H. Walb & Co., Mainz**



In unserem Werk MAINZ-KOSTHEIM, An der Rampe
Fernsprecher: 875 und 2066

Linde's „Autopolar“ DRP

der neuzeitliche, stoßbüchsen-
u. ventillose KÄLTE-AUTOMAT
350—3000 Kal. stündl. Leistung.

Linde's „Rheinland“-Kältemaschine

mit Schnellverdampfer DRP
3000—15000 Kal. stündl. Leistung
in Verbindung mit:

„Nordpol“-Kühl- und -Gefrieranlagen
„Nordpol“-Kühl- und -Gefrierschränken
sind unentbehrlich für alle Betriebe,
wo Kälte benötigt wird. F 372

Ingenieurbesuche und Angebote kostenlos!

A. OPITZ

Kürschnermeister

Pelze

gegründet 1830

Webergasse 17

Durch die Zusammenlegung meiner Betriebe in
ein Haus und die damit verbundene bedeutende
Herabsetzung meiner

Unkosten

bin ich fortan in der Lage, gute Qualitäten zu
billigen Preisen zu verkaufen.

Beachten Sie bitte meine Auslage.

Juwelier und Goldschmied

Hubert Seidl

Saalgasse 16, 1

Anfertigung von Neuarbeiten
und Reparaturen prompt und billig.

Staubjäger
„Dampfer“ A. E. G.
Fabrikat neu für 15 M.
Anzahl u. 11 Monats-
raten à 10 M. zu verl.
Kugel u. Feder,
Neugasse 1.



Fort mit dem Wasch-
tag aus dem Hause!
Ob's schneit
Ob's friert
Ob Regen rinnt
Ob Sonne lacht
Thon & Waldschmidt's
„Pfundwäsche“
aus Wehen
stets immer Freude
macht.

Tel. Amt Wehen 39
Verlangen Sie unsere Abhaltpost

Damen-

Und Kinderstrümpfe,
Fein und zart,
Herren-Socken jeder Art,
Prima Strickwolle,
Im Lot und Strang.
Kauft bestens man

Bei **Carl G. Lang**
Bleichstraße 36

Einen ruhenden Schlaf

und damit eine kräf-
tigere, des ganzen
Körperlebens erzielen
Sie nur durch den
echten

„Baldorvin“

Patentamt. geschützt
unter Nr. 342.681.
Er enthält sämtliche
Extraktstoffe der
Baldrianwurzel in
frischer Süßweinsol-
lösung. Alle Nachah-
mungen die als eben-
solche angeboten wer-
den, werden man ent-
schieden zurück. Zu
haben in Apotheken
und Drogerien, be-
stimmt in der Rosen-
Drogerie, Westrich-
straße 27, Drogerie
Bredner, Neugasse 14,
Drogerie D. Lillie,
Körbchen, 12, Drogerie
H. Ködler, Lang-
gasse 23. F 27

Nichts besseres als Wolle!

Und wollen Sie einmal sehen, welch reizende

Strickbekleidung

es gibt, und wie preiswert diese ist,
so kommen Sie zu uns!

Pullover

Praktischste Kleidung für Damen u. Herren

Reine Wolle 17.75, 14.20, 10.80, **8.75**

Wolle mit Kunstseide . . . 14.20, **10.80**

desgl. mit Kragen ab **11.20**

Reine Wolle, weiß ab **11.25**

Sportwesten

Reine Wolle . . . 14.80, 12.60, **8.40**

„ „ buntgem 19.50, 15.20, **12.00**

Bieyle-Sportwesten ab **17.25**

Strick-Kostüme

in den neuesten Schöpfungen.

Kinder-Pullover

Reine Wolle, ohne Kragen . . . ab **4.80**

„ „ mit Kragen . . . ab **4.90**

Wolle mit Kunstseide ab **7.25**

Kinder-Sportwesten

Reine Wolle, ohne Kragen . . . ab **4.20**

„ „ mit Kragen . . . ab **4.60**

Schweneck

Mühlgasse 11-13

K 38

Billig

wie immer

sind auch diese

Kleiderstoffe

nur gute Qualitäten

Neue Pullover-
stoffe Meter 1.45, 1.25,

98

Wollbatist Reine Wolle,
in vielen Farben Meter

1.48

Rips 130 cm breit, Reine Wolle,
in allen modernen Farben, Meter 5.90, 4.90,

3.90

Mantelstoffe 140 u. 130 cm br.,
viel unter Preis Meter 3.50,

2.95

Velour de laine

140 und 130 cm breit, Prachqualitäten,
Meter 7.80, 6.90,

4.90

Fos. Wolff

WIESBADEN · KIRCHGASSE 62

Schauspieler und Dichter.

Alte Anekdoten, mitgeteilt von Franz Vächter.

Der Schauspieler Ademann beschäftigte sich jedesmal, wenn er eine Rolle spielen sollte, so sehr mit ihr, daß er den darstellenden Charakter auch auf sein übriges Benehmen lange zuvor übertrug, ehe er die Bühne betrat. Wenn er den Fäuler spielte, war er sanftmütig; gab er einen Grobian, so war er grob, einen eingebildeten Kranken, so klagte er den ganzen Tag, daß er sich unwohl befinde. An Spieltagen pflegte er stets in dem Ankleidezimmer in einem verschlossenen Schranke Wein und Tabak zu haben; er verjagte aber keinem Kollegen das eine oder andere, wenn er darum angesprochen wurde. Als er aber einst die Rolle eines Geizigen spielte und ihn ein Schauspieler um eine Pfeife Tabak bat, fuhr er ihn mit den Worten an: „Hau ab! Er, daß ich meinen Tabak gestohlen habe? Wenn er rauchen will, so schaffe er sich selbst welchen an!“

In seinen früheren Jahren verleitete die Wiesbadener Voltaire, unaufhörlich zu fragen. Despreaux verwies ihm seine Indiskretion mit sichtbarer Ungebuld und Härte. Voltaire wurde nun bescheiden und in späterem Alter hatte er einen solchen Widerwillen gegen subringliche Fragen, daß er oft verdrießlich vom Stuhle aufstand und das Zimmer verließ. Einst besuchte ihn ein Herr, der als großer Frager bekannt war. Beim Eintritt in das Zimmer sagte Voltaire zu ihm: „Mein Herr! Sie sind mir sehr willkommen; aber ich mache Sie im voraus darauf aufmerksam, daß ich von allem nichts weiß, was Sie mich fragen werden.“

Die Schauspielerin Regnault gab in Marseille Gastrollen. Die alte Aufwärtin, die in ihrem Hotel zu ihrer Verfügung stand, war von ihr beauftragt worden, ihr den Schlüssel von ihrem Zimmer ins Theater zu bringen, weil sie ohne Verzug dorthin begeben mußte. Es wurde ein

beute vergessenes Stück „Die Jähzornige“ gegeben. Die Schauspielerin spielte die Titelrolle und hatte in einer Szene mit Heftigkeit zu fragen: „Wo ist der Schlüssel?“ Kaum hatte sie diese Worte gesprochen, als die alte Aufwärtin eilfertig aus der Kutsche auf die Bühne kam und sagte: „Hier, Mademoiselle Regnault, seien Sie, bitte, nicht böse. Sie wissen doch, daß ich ihn an mich nehmen sollte.“

Der Dichter J. P. U. (1720—1796) war gegen viele jüngere Dichter sehr eingenommen, weil sie ihren Dichtungen nicht die edle Form gaben, welche die Meister der Antike den ihrigen hatten zuteil werden lassen. „Die Dichter der Griechen und Römer“, so pflegte er zu sagen, „waren so gut, wie unsere Volksdichter, Dichter für ihr Volk; aber man zeige mir einmal, wo sie sich nicht über das Gemeine emporgehoben hätten.“ Deshalb war er auch mit Blumauers Travestierung der Aeneide sehr unzufrieden, obgleich er sonst dessen Dichtertalent schätzte. Als U. einst gefragt wurde, ob er Blumauers Aeneide gelesen habe, antwortete er ärgerlich: „Was? Den lesen, der mit meinen Virgil verunstaltet und lächerlich gemacht hat? Warum nicht gar! Den werde ich nie lesen!“

Neues aus aller Welt.

Empfindliche Störung der Berliner Lichtversorgung. Nach einer Meldung trat am Freitagnachmittag gegen 4½ Uhr in der Lichtversorgung Berlins eine Störung ein, die sich auf große Teile des Stadtgebietes erstreckte und teilweise fast eine Stunde dauerte. Betroffen wurde das Zentrum, wo die Unterbrechung der Stromlieferung am längsten dauerte, der Westen Berlins und große Teile des Nordens, des Ostens und Westens.

Die Ursache der Paratyphusfälle in Schnarleben. Wie aus Magdeburg berichtet wird, ist die Paratyphusepidemie in Schnarleben darauf zurückzuführen, daß der

Fleischermeister Höpner ein verendetes Schwein, das er unter der Angabe, es zu Seife verarbeiten zu wollen, gekauft hatte, als Nahrungsmittel in den Handel gebracht hatte. Höpner, der ein volles Geständnis abgelegt hat, ist mit seiner Frau verhaftet worden.

Ein Lepros-Kranke in Berlin. Der „Berliner Lokal-Anz.“ teilt mit, daß in der Reichshauptstadt ein Fall von wirklicher Lepra konstatiert worden ist, daß aber jede Ansteckung in dem gegenwärtigen Stadium ausgeschlossen erscheint, so daß zu irgend welcher Beunruhigung kein Anlaß vorliegt. Es handelt sich um einen Mann in mittleren Jahren, der bereits im Sommer aus Ostpreußen nach Berlin zugewandert ist und seitdem in Berlin weilt, ohne daß irgend eine Ansteckung erfolgt ist. Es erscheint deshalb ausgeschlossen, daß eine Gefahr von diesem Kranken für seine Umgebung besteht, zumal er seither vollkommen isoliert ist.

Verhaftung eines Aktienwindlers. Nach einer Meldung wurde in Bukarest der 40jährige aus Rassel gebürtige Generaldirektor und Bankier Erich Schulze festgenommen, der eine große Anzahl Interimscheine auf Aktien der Vereinigten Stahlwerke gefälscht hat. Schulze war wegen Aktienfälschung in München bereits zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Sein Helfershelfer Farago wurde bereits in Berlin verhaftet. Schulze soll ein Geständnis abgelegt haben.

Erdbeben auf der Straße Triest-Miramare. An der Bahnstrecke Triest-Miramare waren seit langer Zeit Erdbebenbeobachtungen des Meeresufers zu beobachten. Infolge der Regengüsse stürzten in der verkehrsstillen Zeit ungefähr 500 Kubilmeter Erdmassen auf den Bahnkörper. Auch auf der Bahnstrecke Empoli-Siena ereignete sich ein Erdbeben, das den Betrieb stundenlang unterbrach.

140 000 Dollar geraubt. Wie der „Chicago Tribune“ aus La Port (Louisiana) meldet, zwangen fünf Banditen, die in die Räume einer Bank eingedrungen waren, die Angestellten mit vorgehaltenem Revolver, auf dem Boden liegen zu bleiben und raubten 140 000 Dollar.

Auch die jüngere Generation hat bereits erkannt,

das Nestor-Eigaretten Erzeugnis von unvergleichlicher Güte und Wohlgeschmack. Diese Erkenntnis kommt in hervorragendem Maße bei unserer neuen Marke Darling zum Ausdruck, welche von wirklichen Qualitäts-Rauchern ganz besonders bevorzugt wird.

Es ist dies ein weiterer Beweis für die Richtigkeit unseres Prinzips, unsere Mischungen genau in derselben Weise und mit denselben Tabaken wie in unserem Stammhause in Ägypten herzustellen.

WENN SIE NESTOR DARLING VERLANGEN, DANN WEISS DER VERKÄUFER SOFORT, DASS SIE EIN QUALITÄTS-RAUCHER SIND.



Darling 63 Nestor

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Den Höhepunkt an Leistungsfähigkeit

bilden

die 2 Spezial-

Schlafzimmer-Wochen

vom 13. Novbr. bis 27. Novbr. 1926

in dem neu eröffneten Kommissions-

Möbelfabrik-Lager

Wellritzstr. 6 R. BOTIE Wellritzstr. 6.

Sensationelle Sonder-Angebote

Wundervolle, neuzeitliche, solid verarbeitete eichene Schlafzimmer.

Sämtliche Einrichtungen mit 3täg. Spiegelschrank, Kristall-facettglas, Wasch-Kommode mit Toilettenaufsatz, Kristall-facettglas, weißem, echtem Marmor usw. für

Mk. 395.- 448.- 565.- 585.-

ganz volle schwerste Arbeit 635.- 735.-

Eine Besichtigung der Schaufenster, wie zwanglose Besichtigung des Lagers ist unbedingt zu empfehlen.

Zahlungserleichterung wird eingeräumt.

Grammophone

In allen Preislagen, mit kleineren Ratenabzahlungen

Wien-Lager Bogel, 19 Frankfurterstr. 19.

Postfachstelle, Chausseestrasse 11, stets vorrätig, Spezial-Verkäufe, Kellertstraße 7.



Heiligsplatt, Lichtumformungen, Chausseestrasse 11, u. Brühl, Korrellstr. 7.

Institut „Bobo“ Wilhelmstraße 60, 1.



Singer Nähmaschinenfabrik Wittenberge Bez. Potsdam. Eine Produktionsstätte deutscher Arbeit und deutschen Fließes

Das Wahrzeichen



der Singer Läden

Wiesbaden, Langgasse 16, Telefon 5062.

SINGER

Nähmaschinen

in altbewährter Güte

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Ersatzteile • Nadeln • Öl • Garne • Reparaturen

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESellschaft

Wiesbaden, Langgasse 16, Telefon 5062.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Schreibmädchen für vormittags gesucht. Offerten mit Gehaltsantrag unter E. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Reise-Damen

die Privatbureau für Reisen, bei hohem Verdienst gesucht. Dohheimer Straße 57, Part. links.
Suche Sellenverläufer. 20. Münster Nr. 240 frei nachm. R. Hoffert, Breeslau, E. 1490. F. 55

Rehrmädchen oder Anfängerin für kaufmänn. Büro gesucht. Offerten unter E. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

für kaufm. Büro gesucht. Bevorzugt Schülerin von Handelsschule. Angeb. u. T. 597 Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen aus gut. Familie, 17 bis 18 Jahre, wissig u. ehrlich. Tel. ael. Bors. 1-8. Michelsberg 18. Baden.

Gewerbliches Personal

Näherin perfekt in Rollwaren. sofort gesucht. Stricker Altpf. Wiedenfeld 4.

Durchaus perfekte Glanzweberin gesucht. Angebote unter E. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Mädchen können zum Erlernen der Web- und Buntstickerei noch angenommen werden. Off. u. D. 609 Tagbl.-Verlag.

Krankenschwester

tücht. u. zuverlässig. für den Auslandsdienst per sofort gesucht. Vorselektion Sonntag, 11-2 Uhr.
G. Rohlfert u. Co.,
Lammsstr. 47,
Danzig.

Haushälterin

gesucht, durchaus zuverlässig (Vertrauensposten), arbeitsfreudig, gute Köchin, selbstständigen Führ. des vorsehenden Haushalts eines eins. Herrn. Ein Tag in der Woche. Bitte f. große Arbeit. Ausführl. Angeb. nur mit besten Zeugnissen und Bild. u. E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Unabh. Frau oder alt. Mädchen zur Führ. eines kl. frauenl. Haushalts sofort gesucht. Offerten u. D. 603 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere ältere Dame sucht geb. einfache Stütze zur Reise, Pflege und Haushalt. Vorselektion nur von 3-5 Uhr.
Franz Dr. Lortie,
Frankfurter Straße 12.

Nach auswärts absolut sichere

Stütze

zur Führ. eines kleinen Haush. (3 Pers.) gesucht. Hoher Lohn, sehr gute Behandl. Nur mit besten Zeugn. vorzulegen. vorm. An der Ringstraße 8, 8.

Nettes soltd. Mädchen

das perfekt kochen kann, gesucht. Angebote unter E. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen u. Empfehlung sofort in kleines bgl. Privathaus gesucht. Biebrich, Rheinstraße 29, B. 90

Mädchen

tauglich 8-9, 2-3. bei Selbstbest. gesucht. Zu erst im Tagbl.-Verlag.

besseres Mädchen

für nachm. zu häuslichem Arbeit gesucht. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen

in Empfehlungen gesucht. Biebrich, Rheinstraße 29, B. 90

Neuheiten

bei größt. Verdienstmöglichkeit, werden Stadt- und Landhäuser auf der im Tagbl.-Verlag.

Nach Elberfeld

gehört für herrschaftl. Haushalt

tüchtiges fleißiges Mädchen

das Hausarbeit übern. u. perfekt im Servieren und Bügeln ist, bei hoh. Lohn. Vorselektion mit Zeugn. zwischen 8 u. 7 Uhr.
Hotel Quiliana,
Zimmer 9.

Tücht. soltd. Kuchentru

sofort gesucht. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Als Verkäufer hoch. tüchtig

Amerikanisch.

Automobile

wird für Wiesbaden u. den Rheingau

intelligente Persönlichkeit

gesucht, die fachkund. u. u. beste Besiedung. u. den als Käufer in France komm. Kreisen hat. Gefällige Offert. mit Angabe bisheriger Tätigkeit. Angeb. u. E. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Für die Konstitution von

Motorrad u. Personen-Kraftwagen-Reparaturen, sowie den Verkauf von Betriebsstoff, Gummi u. c., wird ein branchenkundiger Herr gegen gute Provision gesucht; evtl. auch nebenberuflich. Angeb. u. E. 599 Tagbl.-Verlag.

Erstes Feinkosthaus

am Platz sucht einen **Verkäufer** und Dekorateur, welcher schon einige Jahre in d. Eigenhaft tätig war. Off. unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei tüchtige Verkäufer

zum Vertrieb von Wein, Obst u. c. in der Gegend von Wiesbaden. Off. unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Hochbautechniker

f. angenehme Reise- und Reise-Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Besuch

u. Kolonialw., Butter u. Eier-Geschäfte. Fleißiger in Mann der eingeführt u. bekannt ist, gesucht. Offerten unter E. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Vertreter

zum Besuch der Privatbureau für Reisen, bei hohem Verdienst gesucht. Dohheimer Straße 57, Part. links.

Berliner! Riesenumlauf

u. Buchform 45 Nr. Karl, m. 6 Brüdern Nr. 110, mit 6 Weibnachten oder Schneemannern Nr. 2-25. Welt. Sortim. Nr. 10-10. 10% Brod. ab Lager. Breeslau, Pa. 1466. F. 56

Vertreter

sucht gegen hohes Einkommen und Provision. Dohheimer, Berlin W. 57, Bismarckstr. 6.

Zum Vertrieb von

leicht verkäuflich u. mitzunehmen

Neuheiten

bei größt. Verdienstmöglichkeit, werden Stadt- und Landhäuser auf der im Tagbl.-Verlag.

Tücht. Vertreter

sucht gegen hohes Einkommen und Provision. Dohheimer, Berlin W. 57, Bismarckstr. 6.

Zum Vertrieb von

leicht verkäuflich u. mitzunehmen

Neuheiten

bei größt. Verdienstmöglichkeit, werden Stadt- und Landhäuser auf der im Tagbl.-Verlag.

Tücht. Vertreter

bei guter Provision für gangbaren Artikel gesucht. Kapital nicht erforderlich. Offerten unter E. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Bücher- u. Zeitschrift.

Reisende (Innen) die mit ihrem Einkomm. nicht zufrieden sind und es erhöhen möchten. Schreiben heute noch ihre Adresse unter E. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Achtung.

Zeitschriften-Reisende

erfahrene, tüchtige, auch mit Kolonne. Meldet euch sofort mit ausführlichen Angaben unter E. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für sofort oder später

Behring

mit guter Schulbildung. Schriftl. Angebote an Elektriker, Maschinenbau, Metallhandlung, Bill u. Co.

Gewerbliches Personal

Jg. Bautechniker

ob. Kolonialw. m. Schreibmasch. vertraut, gesucht. Off. mit Gehaltsantrag u. E. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Intellig. redensamer

ehrl. junger Mann mit gut. Empfehl., Sohn achtbarer Eltern, 16 bis 18 J. alt, für meinen Schuttsalon in Dauterstadt gesucht. Borek Schriftl. Meldungen an Schuttsalon Neustadt.

Bauführer

sofort gesucht. Drantenstraße 60.

Stellen-Gewerbe

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame, seit Jahren im Bankfach tätig, f. Stell. auf Büro od. als Privatsekretärin; in allen einschlägigen Arbeiten durchaus bewandert. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. E. 597 Tagbl.-Verlag.

Berufliche Stenotypistin

mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung für halbe Tage ab 1. 27. Maschine kann eventuell gestellt werden. Gefällige Anfr. u. E. 598 Tagbl.-Verlag.

Intell. junge Dame

8 J. als Sten. in Büro (Maschinenst. Stenogr. f. engl. u. franz.) sucht Beschäftigung a. Kasse in Kino, Büro, Laden, evtl. tauglich. Offerten unter E. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Raffinerin

(Berf. u. Konf. bewand.) sucht ähnl. Vollen für sofort oder später, auch Aushilfe zu Weihnachten. Gefäll. Angebote unter E. 603 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mädchen

Mittel- u. Handels-schulbildung, englische Sprachkenntnisse, sucht Anfangsstelle i. Büro. Offerten unter E. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Frau

23 Jahre, Verkaufstalent u. gute Handschrift, sucht Beschäftigung evtl. Aushilfe für Weihnachten. Offerten unter E. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Aushilfe f. Weihnachten

sucht Verkäuferin, welche nur in eiten Geschäften tätig war u. Empfehl. besitzt, evtl. auch Ver-trauensstellung. Offerten unter E. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tücht. Geschäftsdame (erf. Kraft), sehr gute Schneiderin, sucht Stell. in Damenkonfektion. Off. unter E. 592 an den Tagbl.-Verlag.

Serierkäuferin

28 J. sucht Stelle in Café od. besserem Wein-Restaurant. Eintritt am 15. Nov. od. 1. Dez. Erw. Enal. freudig. Angeb. an Frau Döcker, Bad Nauheim, Mittelstr. 38.

Stelle als Kolonialw.

Offerten unter E. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Holl. Dame, ex. Pers., hier monatlich, h. a. a. als Hausw. u. c. gesucht. Off. mit Gehaltsantrag. Ref. Off. Nr. 596 Tagbl.-Verlag.

Kinderkammer f. pgl. Wirtin, auch zu alt. Kindern od. leid. Dame; evtl. Vertretung. Angeb. Schriftl. Schreibe. u. c. u. Neue Kolonnade.

Empfehle

Personal legal. Art mit besten Zeugn. für Herrschaftshäuser, Büros, Haushaltungen, Hotels, Pensionen, Cafés, Restaurants, Konditoreien u. ähnl. Gernheim, Stellenverm. E. 599, Rheinstraße 74. Fernsprecher 3061. Bürozeiten 9-12 u. 3-6. Für Arbeitgeber jederzeit erreichbar.

Gebild. Dame, f. Stell.

im Haushalt, f. u. K. u. Pflege, sucht Vertrauensposten, a. f. halbe Tage. Off. u. E. 593 Tagbl.-Verlag.

Gebild. Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Stilles Mädchen

vom Lande sucht Stelle für tagsüber. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Kubise best. Frau

Mitte 40, sucht bei alleinst. Herrn oder Dame halbe od. ganze Tage Haushalt zu führen. Früher Schneiderin. Offerten u. D. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Stilles Mädchen

vom Lande sucht Stelle für tagsüber. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Kubise best. Frau

Mitte 40, sucht bei alleinst. Herrn oder Dame halbe od. ganze Tage Haushalt zu führen. Früher Schneiderin. Offerten u. D. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Stilles Mädchen

vom Lande sucht Stelle für tagsüber. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Kubise best. Frau

Mitte 40, sucht bei alleinst. Herrn oder Dame halbe od. ganze Tage Haushalt zu führen. Früher Schneiderin. Offerten u. D. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Empfehle

Personal legal. Art mit besten Zeugn. für Herrschaftshäuser, Büros, Haushaltungen, Hotels, Pensionen, Cafés, Restaurants, Konditoreien u. ähnl. Gernheim, Stellenverm. E. 599, Rheinstraße 74. Fernsprecher 3061. Bürozeiten 9-12 u. 3-6. Für Arbeitgeber jederzeit erreichbar.

Gebild. Dame, f. Stell.

im Haushalt, f. u. K. u. Pflege, sucht Vertrauensposten, a. f. halbe Tage. Off. u. E. 593 Tagbl.-Verlag.

Gebild. Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Stilles Mädchen

vom Lande sucht Stelle für tagsüber. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Kubise best. Frau

Mitte 40, sucht bei alleinst. Herrn oder Dame halbe od. ganze Tage Haushalt zu führen. Früher Schneiderin. Offerten u. D. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Stilles Mädchen

vom Lande sucht Stelle für tagsüber. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Kubise best. Frau

Mitte 40, sucht bei alleinst. Herrn oder Dame halbe od. ganze Tage Haushalt zu führen. Früher Schneiderin. Offerten u. D. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Stilles Mädchen

vom Lande sucht Stelle für tagsüber. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Kubise best. Frau

Mitte 40, sucht bei alleinst. Herrn oder Dame halbe od. ganze Tage Haushalt zu führen. Früher Schneiderin. Offerten u. D. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Empfehle

Personal legal. Art mit besten Zeugn. für Herrschaftshäuser, Büros, Haushaltungen, Hotels, Pensionen, Cafés, Restaurants, Konditoreien u. ähnl. Gernheim, Stellenverm. E. 599, Rheinstraße 74. Fernsprecher 3061. Bürozeiten 9-12 u. 3-6. Für Arbeitgeber jederzeit erreichbar.

Gebild. Dame, f. Stell.

im Haushalt, f. u. K. u. Pflege, sucht Vertrauensposten, a. f. halbe Tage. Off. u. E. 593 Tagbl.-Verlag.

Gebild. Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Stilles Mädchen

vom Lande sucht Stelle für tagsüber. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Kubise best. Frau

Mitte 40, sucht bei alleinst. Herrn oder Dame halbe od. ganze Tage Haushalt zu führen. Früher Schneiderin. Offerten u. D. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau

im Rhen. Rhen. Rhen. im allen Hand- u. Hausarb. evtl. sucht Beschäft. in nur auf. Hause, für vorm. od. bis 12. Mittag. Off. im Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

perz. im Haushalt, sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter E. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande, das Hausarbeit perz. u. ein. Koch. kann, sucht sofort Stelle. Ref. Karstr. 28, Nr. 17.

Stilles Mädchen

vom Lande sucht Stelle für tagsüber. Off. unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Kubise best. Frau

3000 Mark
gegen In Sicherheit bei
auter monatl. Vergütung
gekauft. Nur seriöse An-
gebote unter 600 an
den Tagbl.-Verlag.

6-8000 Mark
auf gutes Objekt mit
Sicherheit zu leihen ge-
sucht. Off. unter 654
an den Tagbl.-Verlag.

20 000 Mark
als 1. Hypothek auf Ge-
schäftshaus gesucht. Off.
u. D. 583 Tagbl.-Verlag.

Kochin gesucht

die sich mit 2000 Mk. an
feinem kl. Restaurant,
welches gut geht, betrie-
ben und keine Nebenarbeit
bedeutet. Off. unter 653
an den Tagbl.-Verlag.

Der Betrieb
e. neuen pr. Artikels
(für Spezialgeschäfte), w.
einen hohen Gewinn sich
und bereits in einigen
Städten eingeführt ist,
bin ich gewillt durch
Zahlung von 3000 Mk. u.
absolut. Off. 23. 593 T.-B.

Beziehbare Villa

Lage nahe Kurhaus be-
vorzugt, in Preise von
50-60 000 Mk. geg. Bar-
zahlung zu kaufen ge-
sucht. Angebote an
Direktor a. D. Cramer,
Bahnhofstr. 9. Tel. 5162.

Etagenhaus

evtl. auch mit Laden, zu
kaufen gesucht. Off. unt.
D. 600 an Tagbl.-Verl.

Haus
mit freiverdendem Laden,
möglichst Zentrum, mit
15 bis 20 000 Mark An-
zahlung zu kaufen ge-
sucht. Off. von Eigentümer u.
D. 604 an Tagbl.-Verl.

Klein. Fabrikgebäude

hell, wenn möglich mit
Garage und zugehörigem
geräumig.

herrsch. Etagenhaus

oder Villa
von schnell entschlossenem
Käufer gesucht. Gefällige
Angebote erbeten an die
M. Schmidt & Co.,
Immobilien-Agentur,
Wilhelmstr. 60.

Haus mit Geschäft

gef. (Zig. Lebensmittel).
Off. u. D. 583 Tagbl.-Bl.

Geschäftshaus

unbelastet, in guter Lage,
von Ausländer zu kaufen
gesucht. Off. unt. D. 594
an den Tagbl.-Verlag.

Interessanten

mit Kapital zur Gründung einer G. m. b. H. zwecks
Vergrößerung bestehender Geschäft der Gebrauchs-
und Autodetektor-Artikel-Branchen gesucht. Rentabl.
Verkauf-Geschäft mit konstanten Gewinnen wird
eingebucht. Eventuell auch Beteiligung durch Herrn
oder Dame, welche dem Betrieb eines regen
Geschäftes ausstehen können. Offerten mit An-
gabe des verfügbaren Kapitals unter D. 604 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Neugründung.

Für ein sehr lukratives absolut
sicheres vornehmtes Klubunternehmen
wird für hier auf Grund sensationellen
neuen Patentes Teilhaber mit
nachweislich 25 000 Mark
gesucht. Offerten unter D. 600
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Einfam. - Villa

in Kurlage.
7 Zim., reichl. Zubeh.,
Zentralheiz., Garten,
sicher best. Preis
36 000 Mk. Anzahl. n.
Vereinbarung zu ver-
kaufen durch
Grundbes. u.
Wohnungsmarkt
G. m. b. H.,
Schwalbacher Str. 4.
Telephon 5884.

Moderne Villa

für 1 und 2 Familien,
9 Zim., reichl. Zubeh.,
Garten, best. Preis
Lage, verläßt ich zu
35 000 Mk. Anzahl. n.
10 000 Mk. Agent
wiedlos. Offerten unter
D. 604 an Tagbl.-Verlag.

Seltene
Gelegenheit

Etg.-Wohnhaus
in schöner sonniger
Villenlage, 80 Ruten
Obstgarten, 3mal 6-
Zimmer-Wohnung, 1
Wohnung 1. Jan. frei.
Mietertrag 5200 Mk.
für nur 36 000 Mk.
Inbegriffen ist Auto-
Hypoth. v. 9 000 Mk.

Etagenhaus

in bevorzugter Wohn-
lage, Tasse 170 000 Mk.
Miete 9000 Mk., Vor-
derhaus, Gartenhaus,
Einfahrt u. schön. Hof.
Büro u. Lagerräume
werd. bez. d. Preis
35 000 Mk. u. eine
Hypothek.

Haus Näh. Bahn.
eine Druckerei ist da-
rin. Preis 23 000 Mk.
u. Auto-Hypoth. von
12 000 Mk.

Autobetrieb
mit 3 Autos wegen
Krankheit zu verk.

Th. Mayer
Gr. Burgstr. 51.
Telephon 8410.

Etagenhaus, nur 8000 Mk.
(Doppel-) u. l. Maube,
Dobbeimer Straße 8.

Etagenvilla

Biedricher Straße, sehr
preiswert zu verk. durch
Direktor a. D. Cramer,
Bahnhofstr. 9. Tel. 5162.

Etagenhaus
Preis 25 000 Mk. inkl.
Aufwertung u. Wert-
zuwachs.

Etagenhaus
im Südo. mit dopp.
9. Zim., Robn., Ter-
ein u. Vertikal. für
35 000 Mk. inkl. 200.
12 000. — Aufwertung
u. Wertzuwachs. An-
zahl. 12 000 Mk.

Etagenhaus
Preis 16 000 Mk. inkl.
11 000 Mk. Aufwert.
u. Wertzuwachs.

Einfamilien-Villa
in Kurlage, 1. 38 000
Mk. bei Hälfte Anzahl.

Einfamilien-Villa
freie Lage, Straßen-
bahnhaltestelle f. 1. 20
28 000. bei 10 000 Mk.
Anzahl. — Berichied.
Gelegenheitskäufe.

Eugen Bier, Immobilien.
Schillerplatz 1.
Telephon 7196.

Wohnhaus

nt. Scheune, ger. Stallung,
Hofraum, Garten, i. Ort
b. Langen - Schwalbach,
pass. f. Kriegsbeschädigte,
Gen. u. Abgebante, auch
für Glaser od. Schreiner
geeignet, zu verkaufen. So-
fort beziehbar. Off. unt.
D. 594 an Tagbl.-Verl.

Gelegenheitskauf!

Geschäftshaus
zentrale Lage, mit
2 Etagen, gr. Hof,
gr. Lager- oder
Fabrikationsgebäude
Steuerwert 150 000
Mk., Miete 6500 Mk.,
hypothekenfrei.
Preis: 32 000 Mk.
plus Wertzuwachs-
steuer bei ca. 15 000
Anzahlungs verkauft
"Herrn"
Wilhelmstr. 20. 1.
Telephon 8503.

Kl. Obstgarten
sowie ein Grundstück in
Nähe Wiesbadens günstig
zu verk. Off. unt. D. 604
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufsuche

Wohn- und

Geschäftshaus.

Selbstkäufer sucht obiges
Objekt. Nur rentable
Sache. Makler verboten.
Offerten unter D. 597 an
den Tagbl.-Verlag.

Große Auswahl in beziehbaren, preiswerten

Villen

Kurlage, Adolfshöhe, Nertal, Höhenlage usw.
von Mk. 35 000.— an, Anzahl nach Übereink.

Etagenhäuser

Kaiser-Friedrich-Ring, Rheinstraße usw.

Geschäftshäuser

Langgasse, Kirchgasse, Marktstraße, Webergasse,
Neugasse usw.

Hypotheken, Hausverwaltungen

Schottenfels & Co.

Theater-Kolonnade 29/31

Villa herrschaftl., 8 Zimmer u. Zubeh., gr.
Stallungen und Remisen, Gärten, be-
ziehbar, für 60 000 Mk.

Villa in prachtv. Lage, 9 Zimmer, 6 Man-
sarden, Heizung, herrschaftl. Innen-
ausstattung, für 52 000 Mk. einschließl. Aufwertg.

Villa in vornehmst. Kurl., hochherrschaftl.,
mit Empf.-Halle, Diele, 10 Zimmer
und Zubeh., Wintergarten, Heiz., sofort bezieh-
bar für 2 Famil. Preis 65 000 Mk.

Villa Kurlage, mit zu den vornehmsten
Besitzungen Wiesbadens gehörend,
Diele, 10 Zimmer u. Zubeh., alles neuzeitl. und
komfort., für 140 000 Mk.

Villa Bierstadter Höhe, mit prachtv. Aus-
sicht, 6 Zimmer, Bad, Zentr.-Heizg.,
Obstg. Preis 25 000 Mk. bei 1/2 Anzahl.

Ferner: Etagenhäuser, Geschäftshäuser, darunter
besonders günstige Kaufgelegenheiten.

HOLZMANN & CO.

Immobilien

Kirchgasse 74 Telefon 2827.

Villen, Landhäuser, Etagen-
häuser und Geschäftshäuser
in großer Auswahl zu verkaufen
durch Direktor a. D.

Bahnhofstr. 9 Cramer Telephon 5162.

Suche

Einfamilien-Villa, Höhenlage, Biedricher Höhe
hervorst. Angebot mit genauer Beschreibung,
Preisangabe und Zahlungsbedingungen unter
D. v. S. postlagernd Mainz.

IMMOBILIEN

J. Chr. Glücklich

Gegr. 1862 / Wilhelmstr. 56 / Tel. 5865

Sehr preiswerte Angebote
in beziehbaren

Villen-, Geschäfts- und

Etagenhäusern

Hotels und Pensionen

Hypotheken

Finanzierungen

Vermietungen

Hausverwaltungen



Telephon 4956

Telephon 4956

Immobilien-Schmidt

M. Schmidt & Co.

Wilhelmstr. 60.

Wir empfehlen uns zum vorteilhaften
An- und Verkauf von

Villen

Geschäfts- und Etagenhäusern

Pensionen — Hotels.

Finanzierungen — Hypotheken.

Vermittlung herrschaftl. Wohnungen

Hausverwaltungen

F19

Etagenhaus

Nähe Bismardring, Tasse 72 000 Mk. Aufwertungs-
hypothek 1100 Mk. Miete 4200 Mk. Verkaufspreis
10 500 Mk.

Etagenhaus

Südviertel, mit 2 Etagen, Tasse 117 000 Mk. Miete
8100 Mk. Preis 40 000 Mk.

Etagenhaus

mit Bäckerei, Südviertel, Tasse 106 000 Mk. Auf-
wertungshypothek 16 000 Mk. Miete 6100 Mk. Ver-
kaufspreis 21 000 Mk. Hypotheken- u. Wertzuwachs-
steuer müssen übernommen werden.

Max Berghausen

Telephon 8468.

Riehlstraße 12.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8 Lion & Co. Fernruf 7708.

Immobilien

Vermietungen

Möblierte Zimmer

Zu verkaufen

Beziehbare kleinere Villen, mit Garten, von Mark
35 000.— an.
Herrsch. Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Billard-
saal, Diele, modernes Bad mit Damentoilette,
2 große Terrassen, Bühnenhaus, Hundeswinger,
1 1/2 Morgen Park.
Herrsch. Villen, 6 Zimmer, Neben-
räume, Winter-, Obst- und Pflanzgarten.
Eckhaus in einer der größten Bäckerei u. Konditorei,
Jahresumsatz 84 000 Mark.
Haus mit Weinwirtschaft.

Immobilien-Büro

Wilh. Eichenauer

Telephon 8647.

Dambachtal 2.

Große Wohn- und

Geschäftshäuser

preiswürdig, gegen Kasse, unvermittelt

zu kaufen gesucht.

Angebote unter D. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Geschäfte, In. v. Maube,
Dobbeimer Str. 6. Part.
Binnen. Bld. 6. Part.
Riehlstraße 30. 1.

Schlachschwein
u. 2 Hiegen
sicher zu verkaufen Kar-
lsruhe 47.

Bayer-Paar
u. ein B. Junge abzug.
Rodenstraße 7.

Kasseneine Zwergsch-
weinchen billig zu verk.
Anzel. Riehlstraße 33. 1.

Kanarien goldgelbe
u. Schell.
1926er Ia Feine, Dähne
12-16 Mk. n. Wabl, ge-
lunde Weibch. 2-5 Mk.
Kleinmann.

Nicholsch 28. 1. 5. 3.
Prima gelbe
Kanarienhöhe
billig zu verk. Schiersteiner
Straße 27. Dth. 2 rechts.

Gutklinge Kanarien-
hähne v. 8 Mk. an zu verk.
Belle. Riehlstraße 33. 1.

Neues Belagutter für
Damenmantel. (Sil. Kasse),
auch als Belag zu verk.
für 60 Mk. v. Schneider
Denes. Riehlstr. 10. 1. 1.

Echte große Belagutur
f. Mantel preisw. Müller,
Baldstraße 94. 2 links.

Belag.

Doppelkragen, Fuchs-
garnituren neu, billig zu
verkauf. Richter, Rauen-
thaler Straße 19.

D.-Belagmantel

(neu), Gr. 44/46, abrei-
halb, außerst preiswert
zu verk. Anzahl. v. 11 Uhr
an. Riehlstraße 2. 1. 1.

Weißes Stillscape,
neu, mit gr. Tiselfragen.
Kaufpreis 750 Mk. für
die Hälfte zu verk. Abz.
im Tagbl.-Verlag. 81

Belagide

fast neu u. modern, weiß
Stills, sowie ebensolcher
brauner Mantel (Gr. 44)
aus herrschaftl. Haus, bill.
abzugeben. Anselben
Kapellenstraße 46.

Berliner Jade

wenig getragen, pr. Felle,
zu verk. Offerten unter
D. 598 an den Tagbl.-Verl.

Berliner-Schmuckkragen

u. Streifen zu verkaufen
Launstraße 14. 1. 1. 1.

Seal-Bism-Stola
neu, 280 lang, zu verk.
Preis 200 Mk. Abz. im
Tagbl.-Verlag. 81

Dunkelblaues Kostüm

(Größe 42), gut erhalten,
zu verkaufen bei
Beilichschmidt,
Johannisberger Str. 3. 4

Mantel u. versch. Kleid-
stücke f. i. Radb. b. u.
v. Riehlstraße 30. 2. 1.
Neuer schwarzer modern.
Tanz- od. Smokinganzug
78 Mk. neuer Sport- od.
Stragenanzug mit langer
u. brechender Hose 54 Mk.
neuer schwarzer Mäntel f.
starke Fig. 58 Mk., braun,
wenig gebr. Mäntel 43 Mk.
Eagermann, Schneider.
Dobbeimer Str. 63. Dth.
Cunawag - Anzug, gebr.
u. dfl. Hölz. neu, i. große
mittlerstärk. Figur, sowie
Wintermantel 3. Hälfte
des B. abzugeben. Erbk.
Riehlstraße 40. 3.

Cunawag
mit Welle u. gebr. Hölz.
billig zu verkaufen.

Gr. Kapina.
Riehlstraße 3. 2. 1. 1.

Einige fast neue Herren-
anzüge, 1 Smoking, 1 B.
Ueberzieher (Zig. 48/50)
zu verk. Anzahl. Samstag
u. Sonntag bei Brenner,
Riehlstraße 30. 1. links.

Mehrere neue Anzüge
(Größe 46-52)
billig zu verk. Franken-
straße 15. 1. 1. links.

Guter Anzug für ar-
schl. Figur billig zu verk.,
baldigst Riehlstraße für
10 Mk. zu verkaufen.
Seibel, Kl. Schwalbacher
Straße 2. 1.

2 Schm. Balclots
1 Anzug (Wetter u. Sala)
für Größe 170. blauer
Anzug (H. Fig.). Kostüm
(Figur 42) zu verkaufen
Schwarzhofstr. 10. Part.

Russischer Chauffeur.

2 Mäntel
billig zu verkaufen. Näh.
Kirchgasse 51. 2. 1. Sohn.

Neuer dunkler. Mäntel
u. neuer Winter-
mäntel außerst billig zu
verkaufen. 5. Zimmer,
Riehlstraße 10. 3. 3.

Ueberzieher, Anzug,
Gebrod u. verkaufen
Neugasse 5. 1.

2 gr. Berler, 1 Leinwand
Kleideranzug, 1 Salon
preiswert zu verkaufen
Launstraße 89. 2.

Schöne Ueberzieher
zu verkaufen Laun-
straße 14. 1. 1.

Ein Pianino 750 Mk.
u. Phonola mit 72 Roll.
450 Mk. Kuch. möbli.
n. reich. Schnitt. verk. zu
verk. Riehlstraße 107. 1.

Gute alte
Küchler-Beige
preiswert zu verkaufen
Berderstraße 2. Dth. 1. 1.

Banjo
neu, bill. verk. Thümmel,
Kaiser-Friedrich-Ring 3. 3.

Trichter, Grammophon,
gut erh. billig zu verk.
(da Radio). Offerten u.
D. 602 an den Tagbl.-Verl.

Billard

100/200 cm. in aller-
best. Ordnung, i. 350 Mk.
ab Standplatz sofort zu
verkaufen. Angeb. unter
D. 604 an Tagbl.-Verlag.

Aus gutem Haus, zu
verk.: 1 weik. Fremden-
1 Küche, 2. und 1. 1. 1. 1.
Schränke, Wäschekommode,
Nachtl. Nachtschr., ver-
schied. Tische, Metallbett-
mit Matr., Gewebe und
verschied. Metallstr. 41.
Hof Part. Anzahl. Sonnt.
Mont. u. Dienst. 9-12.

Weißes Kinderbettchen
zu verk. Riehlstraße 34. Part. links.

2 Doppelbetten
u. 4 Kissen
auch einzeln, abzugeben
Bismardring 11. 1. 1. 1.

Billiges Angebot!
Neue verstellb. Chais-
longue, Diwan mit Hoch-
bezug u. einzelne Sessel
außerordentlich billig zu
verkaufen Riehlstraße 44.
Sol rechts, kein Laden.

Kauf beim Kaufmann.
Schreibstisch

Diplomat. n. h. pol. gut
erhalten, billig zu verk.
4 Riehlstraße 4.

Schreibstisch, 2 m lang
1,25 m breit, mit Zubeh.
zu verk. Riehlstraße 7.

2 al. Betten
mit a. Pat. Rahmen,
1 Nachtschr. 21. Kleider-
schrank, Stühle, Spiegel
sicher bill. zu verkaufen
Blatter Str. 56. Mittel-
haus 1. 1. links.

Tisch u. Wäschekommode
zu verk. Müller, Riehlstr.
Straße 24. Dth. 2.

Schillerplatz 6 Mk.
eif. Kl.-Gestell f. 300 Mk.
8 Mk. zu verk. Schwa-
b. Riehlstr. 14. Dth. 3. 1.

Bogelkinder u. Ruffe
n. h. pol. Konsole, 21. 1.
n. h. pol. Kleiderkasten, weik.
Kinderstuhl und schwer
Gussglocke, für Elektr.
eingesetzt, zu verkaufen
Schwarzhofstr. 6. 2 links.

Dölksteil.
10 Stk. 18 Stk. u. zwei
Kloppstücken 6 Stk. zu
verf. Klopffabrik 21. 3
Radio!
Kloppstücken mit
Kloppstücken billig
zu verkaufen bei Haas,
Sonnenberger Straße 47.
Rheinm.

Elektro-Apparat
preiswert zu verkaufen
Kloppstücken 33. Part.
Bahn-Schaltapparat
Kloppstücken
zu verkaufen. Anzuheben
zu 3 und 5 Uhr nachm.
Kloppstücken 23. 3. 15.
Schreibmaschine
wenig gebraucht, und ein
hohes Herren-Bücher
zu verkaufen. zu verf.
Kloppstücken 9. 3.

5/15 Adler
ausgezeichnet zu verf. Off.
u. 5. 591 Tagbl.-Verlag.

Automobile!
Mehrere fabrikneue und
wenig gebrauchte offene
und geschlossene
Personen-Wagen
zu günstigen Preisen zu
verkaufen. Offerten unter
u. 595 an Tagbl.-Verlag.

1-t. Lieferwagen
1/40 PS, verkleinert bis
Juli 27, färl. durchgearb.
abreißbar f. 2000 Stk.
zu verkaufen. Angebote
u. 588 an Tagbl.-Verl.

**Gebräuchter
Kraftwagen**
zu 1 Tonne Tragkraft.
zu verkaufen. Biebrich
Gien- u. Metallhandl.
Bil u. Co.

Hebrich & Co., Klopffabrik 3
1 Sonnen-Wagen
vollständig neu überholt,
für nur 2300 Stk. zu ver-
kaufen. Offerten unter
u. 602 an den Tagbl.-Verl.

Motorrad
lebensfähig. R. S. U. 4 PS
(3 Jhr.) für 375 Stk. zu
verf. Offerten u. 603
an den Tagbl.-Verlag.

Im Auftrag
1 B. S. U. Motorrad
mit u. ohne Beigaben,
elektr. Licht und Sessels.
zu verkaufen bei
Bettner,
Kloppstücken 12.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

100 u. 125 PS. Motorrad.
zu verkaufen. Offerten
unter u. 602 an den Tagbl.-Verl.

3 unterh. irische Felsen zu
verkaufen. Klopffabrik 9. 2.
Elektro-Apparat
mit Seidenlampen, sowie
kompl. Seidenlampen für
Gas geheizt. v. Städt.
Schwalbacher Str. 23. 2.
Verschied. elektrische Be-
leuchtungskörper bill. zu
verkaufen von 9-2 Uhr.
Palast,
Kloppstücken 9.

El. Wendeltreppe
5 Stk. hoch zu verkaufen
Kloppstücken 6. Laden.

1 eisernes Klappengerüst
f. 1600 Stk. 1 Kl. Oberteil.
versch. Kl. Fässer, 1 Kessel,
Krabben m. Hundstopp f. 6
Kl. 1 Weinheber, eine
Ziehmaschine, 1 Wasser-
schlauch m. Schraube 150
kg. 2 versch. Kl. Klitten
u. m. pl. billige Klitten
Str. 9 im Laden.

Ca. 10 Stk. Stummholz
s. Klopffabrik (Stk. 8)
abzugeben
Kloppstücken 3.

Händler-Verkauf

PIANOS
neu und gebraucht
Große Auswahl
Billige Preise
Bequemste Raten
Rheinstr. 52 **Schmitz**
Altenste

Schrankgrammophon m.
Doppeldeckerwert 90 Stk.
Dömer, Bleichstr. 13. 2.

STÖPPLER
RHEINSTRASSE 41
Altbewährtes
Fachgeschäft zum
Kauf solider, preis-
werter auch auf Raten-
zahlung erhältlicher

PIANOS
Grammophone billig.
Dömer, Bleichstr. 13. 2.

Piano
oder andere gute
Fabrikate ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Piano
oder andere gute
Fabrikate ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Piano
oder andere gute
Fabrikate ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Piano
oder andere gute
Fabrikate ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Piano
oder andere gute
Fabrikate ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Piano
oder andere gute
Fabrikate ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Piano
oder andere gute
Fabrikate ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Piano
oder andere gute
Fabrikate ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Piano
oder andere gute
Fabrikate ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Schlafzimmer
hell Eiche, extra schwere
Arbeit, mit reich. Schm.
mit 2 Stk. Stuhl, Spiegel-
schrank, Waschtoilette mit
Marmor, Spiegelkasten.
2 Nachtsch. m. Marm.
u. 2 Bettstellen 400 Stk.
Kloppstücken, Klopffabrik 3.

Gelegenheitskauf.
Gutgearbeitetes Eichen-
Schlafzimmer mit einem
weissen Marmor und
Spiegelschr., nur 400 Stk.
wunderbare Küchen-Ein-
richtungen, Stuhl, mit
130 u. 150 m. Büfett
von 150 Stk. an
Kloppstücken 17. 1.
Kloppstücken.

**Günstige
Gelegenheit!**
Mod. sol. Eichen-Schlaf-
zimmer m. Stuhl, Spiegel-
schrank, Waschkom. mit
einem Marmor, 2 Betten
u. 2 Nachtsch., un-
händlerhaft sofort weit
unter Preis zu verkaufen
Bismarckstr. 11. 1 rechts.
Anzuheben auch Sonntag.

Spottbillige Möbel.
1 Stk. Kleiderst. fast
neu, 20 Stk., Stuhl 38.
pol. Kom. 15. Küchen von
45 Stk. an, Metallbett
mit Matr. 35. Trumeau-
Spiegel 30. n. h. poliert.
Küchensch. Vertigo, hoch-
mod. weisse Küche mit
2 Schränken u. alle and.
Möbel enorm bill., sowie
1 Herren- u. Dam. Fahr-
rad, prima, a 30 Stk.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Alteingesamter, Klopffabrik 20, Part.
Gebrauchte Möbel
Kleiderst. Kleider-
schrank, Bett, Sofa, Tisch
u. Stühle bill. zu verf.
Kleine Schwalb. Str. 10.
Kloppstücken.

Schäferhunde
von höchstprämiierten Eltern abstammend, zu verl.
Otto Sebastian, Schierstein,
Schulstraße 3. Telefon 609.

Auto
Panhard Levassor, 9/30 PS, 4 Rad-
bremse, elektr. Licht und Starter-
anlage, Jedwetterverdeck, in tadel-
losem Zustand **preiswert zu**
verkaufen.
Adolf Schüler
Autoreparaturen, Westendstraße 28

Gelegenheit.
Einige elegante neue **Peizmäntel u. Jacken**
zu verkaufen — Erstklassige Verarbeitung. —
Ausserlesene Felle. — Eine Auswahl **eleganter**
Damenwäsche aus bestem Lyoner Crêpe de
chine, nur handgenäht, mit feinsten Brüsseler Spitzen.

SALON „MABY ANNE“
Eingang: Großes Gartentor Wilhelmstraße 54,
Gartenhaus links, 2. Etage.

5/15 Wanderer-Limousine
3-4-Sitzer, Baujahr 1923, in tadellosem
Zustand u. garantiert fahrbereit gegen
Kasse zu verkaufen.

Heidenreich & Co., Wiesbaden
Adolfstraße 1. Telefon 5888.

Kaufgejuch
Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Kleiderst., ca. 1.70 m. groß, ausgef.
6-8 Jahre, zu verkaufen
Kloppstücken.

Guterhaltene
komplette Zimmer,
auch einzelne Möbelstücke,
gute Teppiche u. Piano
gegen bar zu kaufen gel.
Off. u. 6. 581 Tagbl.-Verl.

Gitterbetten.
auch mit Matze zu kauf.
gekauft. Angebote unter
u. 601 an den Tagbl.-Verl.

Foto-Apparat
Prismenglas
Grammophon
gekauft. Offerten mit ge-
nauer Angabe und Preis
Kloppstücken 102 Wiesb.

Schreibmaschine
zu kaufen gel. Ang. mit
Preis u. Modell unter
u. 578 an Tagbl.-Verl.

Gute Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Angeb.
u. 583 an Tagbl.-Verl.

Motorrad
(Sessels-Maschine)
gegen Kasse zu kaufen
gekauft. Off. u. 598
an den Tagbl.-Verlag.

Puppenwagen
zu kaufen gesucht. Off. u.
u. 594 an Tagbl.-Verl.

Guterh. Puppenwagen
u. 1 Schaufelst. a. kauf.
gel. Off. u. 601 an Tagbl.-Verl.

**Puppenwagen, auf er-
halten, zu kaufen gesucht.**
Ang. u. 602 Tagbl.-Verl.

Guterhalt. Schaufelst.
zu kaufen gesucht. Off.
u. 599 an Tagbl.-Verl.

Guterhaltener Herd
sowie eine Dopp.-Glas-
scheibe zu kaufen gesucht.
Offerten unter u. 602
an den Tagbl.-Verlag.

Gaststube für Zimmer.
Kassierst. zu kauf. gel.
Offerten mit Preis unt.
u. 602 an den Tagbl.-Verl.

**48 bis 60 Fuder ob-
schlante**
Stückfässer
gebr., aber v. gesundem
Holz.
zu kaufen gesucht.
Die Fässer brauchen
nicht weinrein zu sein.
Angebote unt. u. 607
an den Tagbl.-Verl.

Unterricht
Schüler d. Unterlassen
aller Schul. ert. Dr. phil.
geb. Nachbille. Alle f. d.
Hausbesuch 1 St. d. St.
Off. u. 587 Tagbl.-Verl.

**Stad. Ing. ert. Nach-
hilfe in Mathematik.**
Engl., Franz. und Latein.
Off. u. 594 Tagbl.-Verl.

Nachhilfskinder
(s. Rath.) ert. Pseu-
schülerin bis u. III. Off.
u. 604 an Tagbl.-Verl.

**Englisch, Spanisch,
Französl., Italienisch,**
in d. 3. St. 100 Bragan.
2. Jah. Praxis, besidigt.
Kloppstücken, Klopffabrik 3.

Portugies. u. Italienisch
lehrt
Frau Boas,
An der Klopffabrik 5. 3.

Mandolinen-Berein
sucht durchaus tüchtigen

Dirigenten
welcher besonders in der Zukunft Bachmann ist.
Offerten unter u. 582 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tante Ediths Privat-Kindergarten
Wielandstraße 20
nimmt noch Kinder von 2-6 Jahren auf. Monats-
preis für vor- u. nachm. 10 Stk., nur vorm. 6 Stk. pro
Kind. Geschwister Ermäßigung. Die Kinder werden
abgeholt und heimgebracht.
Anmeldungen täglich von 10-11 Uhr dortselbst.

Frau Margarethe Nagemann.
staatlich geprüfte Musiklehrerin und Inhaberin des
diplomatischen Bescheinigungss der AKADEMIE DER
KUNSTE zu Berlin, übernimmt in WIESBADEN
KLAVIERUNTERRICHT
für Anfänger und vollständige Ausbildung.
Anschrift: Langenschwalbach, Gartenfeldstraße 14.

**Borzüglichen
englischen
Unterricht**
in
Konversation
und
Korrespondenz
erteilt akad. geb. engl.
Lehrer. — Schnelle Fort-
schritte. Nach. Honorar.
Offerten unter u. 596 an
den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht
französl. Unterricht
(Konversation und Gram-
matik). Angebote mit
Preis unt. u. 595 an den
Tagbl.-Verlag.

Sehr
sucht franz. Konversation
b. eleg. gebild. Französl.
Ausführl. Offerten unter
u. 598 an Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen
Unterricht
Miete 0.50 täglich.
Abzahl. 1 —
Reparaturen.
Schreibstube
Tel. 8325.

für alle Sprachen
besidigt. Dolmetsch.
separat. Diktatim.
Vervielfältigung.
20jährige Praxis.
Hemmen, Neugasse 5.

Dirigent
von kleinerem F 372
Gesangsverein
in Rorort Wiesbaden
(elekt. Bahn) gesucht.
Offerten mit Angabe der
Gebaltsanforder. unter
u. 601 an Tagbl.-Verl.

Grundl. Unterricht
Gesangs a. Stunde 2 Stk.
Klavier a. Std. 150 Stk.
Erna Sandberg,
60 Ermer Straße 60.

Erstl. Klavierunterricht
ert. tonien. ausgebildete
Lehrerin. Erste Empfeh-
lung. 2 Stk. Off. unter
u. 578 an Tagbl.-Verl.

Klavierunterricht ert.
ert. Musiklehr. mit 8 Stk.
Off. u. 578 Tagbl.-Verl.

Kontier. sowie auf der
Klavierlehrer erteilt
gründlichen Unterricht
in und außer dem Hause.
Preis monatlich 3 Stk.
Offerten unter u. 598 an
den Tagbl.-Verlag.

Wo lerne ich gut
Kochen u. Baden?
In der Kochschule
Herrmannstraße 2. 2.
Kloppstücken.

Hauswirtschafts-Lehrerin.
Vom 20. November
Weihnachtsbadurlaub.

Damen können an einem
Abendkursus f. Pub teil-
nehmen. Adresse zu ert.
im Tagbl.-Verlag. So

Frauen u. Mädchen, m.
sich ausbilden in einl.
Kloppstücken. Klavier-
ausb. in ihrer eigenen
Garderobe in Gel. gel.
u. 2-6 Uhr nachm. 3 Stk.
Off. u. 596 Tagbl.-Verl.

Tanzunterricht
erteilt. täglich ungeniert
W. Klopffabrik u. Kran.
Kleine Schwalb. Str. 10.

Schon längere Jahre bestehender erstklassiger

Mandolinen-Berein
sucht durchaus tüchtigen

Dirigenten
welcher besonders in der Zukunft Bachmann ist.
Offerten unter u. 582 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tante Ediths Privat-Kindergarten
Wielandstraße 20
nimmt noch Kinder von 2-6 Jahren auf. Monats-
preis für vor- u. nachm. 10 Stk., nur vorm. 6 Stk. pro
Kind. Geschwister Ermäßigung. Die Kinder werden
abgeholt und heimgebracht.
Anmeldungen täglich von 10-11 Uhr dortselbst.

Frau Margarethe Nagemann.
staatlich geprüfte Musiklehrerin und Inhaberin des
diplomatischen Bescheinigungss der AKADEMIE DER
KUNSTE zu Berlin, übernimmt in WIESBADEN
KLAVIERUNTERRICHT
für Anfänger und vollständige Ausbildung.
Anschrift: Langenschwalbach, Gartenfeldstraße 14.

Frau Margarethe Nagemann.
staatlich geprüfte Musiklehrerin und Inhaberin des
diplomatischen Bescheinigungss der AKADEMIE DER
KUNSTE zu Berlin, übernimmt in WIESBADEN
KLAVIERUNTERRICHT
für Anfänger und vollständige Ausbildung.
Anschrift: Langenschwalbach, Gartenfeldstraße 14.

Frau Margarethe Nagemann.
staatlich geprüfte Musiklehrerin und Inhaberin des
diplomatischen Bescheinigungss der AKADEMIE DER
KUNSTE zu Berlin, übernimmt in WIESBADEN
KLAVIERUNTERRICHT
für Anfänger und vollständige Ausbildung.
Anschrift: Langenschwalbach, Gartenfeldstraße 14.

Frau Margarethe Nagemann.
staatlich geprüfte Musiklehrerin und Inhaberin des
diplomatischen Bescheinigungss der AKADEMIE DER
KUNSTE zu Berlin, übernimmt in WIESBADEN
KLAVIERUNTERRICHT
für Anfänger und vollständige Ausbildung.
Anschrift: Langenschwalbach, Gartenfeldstraße 14.

Die Zeiten ändern sich und ich ändere mich mit ihnen!

Auch ich habe Änderungen getroffen dahin, daß jeder Hausfrau es möglich ist, mit geringen Kosten Wäsche aller Art bei einer schonendsten Behandlung — erstklassigen Ausführung, unter Verwendung von nur besten Materials, gewaschen zu erhalten.

Meine Neueinführung: PFUND-WÄSCHE

Haushaltungs-, glatte Wäsche schrankfertig, Leibwäsche nur getrocknet

Abholen und Zustellen der Wäsche kostenlos durch eigene Autos.

Überzeugen Sie sich selbst und besichtigen Sie meinen mustergültig eingerichteten Betrieb.

DAMPF-GROSSWÄSCHEREI FISCHER

Fernruf 3380
Über 40jähriges Bestehen

RAMBACH-WIESBADEN

Annahmestelle in Wiesbaden: Roonstraße 4 (Laden)

Wiesbadener Straße 28

1899

Lernen Sprachen
in der

Berlitz School

gegründet 1878

Rheinstr. 52
Sprachlehrinstitut
geöffnet von 9-9 Uhr. Tel. 6593

Privat-Tanz-Unterricht

in neuestem Stil, zu jeder Zeit, per Stunde 2 M.
Perner nehme ich Anmeldung zu dem Ehepaar-
Zirkel laufend freundlich entgegen.

Wth. Weisel, Rathausstraße 5.

Gedächtnis-Empfehlungen

Auto- u. Pferde-

Transporte, Umzüge
in u. außer d. Stadt auf
Stunden, einfache Stadt-
fabri von 250 an.
Reimer, Ludwigstraße 6.
Telefon 2614.
Wohnen von Schutt
u. Umzüge u. Fahrten
aller Art bill. Wärm-
straße 1. Vari. Anst.

Landschaftsbildern

übernehme ich billigt,
sowie auch Entwurf und
Ausführung mod. aus-
statteter, künstl. Kellern,
wie ganze Schaufenster u.
besondere Dekorationen.
Offerten unter M. 598 an
den Tagbl.-Verlag.

Leopolden

Lampenschirme

Ritolsstr. 41. 2. T. 2728.

Anfertigung von

Lampenschirmen

u. Leuchtpuppen.
Es lohnt sich nicht, daß
Sie Ihre Lampenschirme
selbst anfertigen, indem
Ihr Material teurer
kommt, wie bei mir. Ein-
fertigung, Schirm, 70 Dm.,
22 Stk., Leuchtpuppen von
15 Stk. an.

Rheinstr. 23. Anst.

Lampenschirme

reichhaltige Ausföhr.,
billigste Berechnung.

Werkstraße 3, 2. Et.

Lampenschirme

24-25 M. kostet bei mir
ein Anzug oder Mantel
ausfertigen.

Heinrich Klein, Schneider,
Schwarzenstraße 28. T.

Leopolden

Heinrich Klein, Schneider,
Schwarzenstraße 28. T.

Lampenschirme

Heinrich Klein, Schneider,
Schwarzenstraße 28. T.

Lampenschirme

Heinrich Klein, Schneider,
Schwarzenstraße 28. T.

Lampenschirme

Heinrich Klein, Schneider,
Schwarzenstraße 28. T.

Lampenschirme

Heinrich Klein, Schneider,
Schwarzenstraße 28. T.

Lampenschirme

Heinrich Klein, Schneider,
Schwarzenstraße 28. T.

Lampenschirme

Heinrich Klein, Schneider,
Schwarzenstraße 28. T.

Pollmilch

150-200 Liter, Ia. tief-
geföhlt, preiswert, am
Hauptbahnhof einliefernd,
abzugeben. Offerten unt.
M. 589 an Tagbl.-Verl.

Wer gibt Adressen
von Kaufinteressenten für

Motorräder

auch bei Kautenzahlung
auf? Ich habe hohe Ab-
schlußprovision, Vertrau-
liche Zulassungen unter
M. 588 an den Tagbl.-Verl.

Theater-Abonnement

Gr. Haus

Barriere, D. ein od. zwei
gute Plätze abzugeben.
In erst. im Tagbl.-Verl. M.

Ich suche im hinteren
Laurus gute Jagd mit

Rotwildwechsel

Honorare markweise, Off.
unter M. 613 an Ann-
Exp. D. Frens. G. m.
d. D. Mainz. F 19

Staubsauger

leih u. m. Bedienung
Transp d. App gratis
Körnerstr. 4. Tel 2803

Heirat

wünsch viele verm.
Damen, reiche Aus-
länderinnen, Realitäten,
Einheirat. Herren a. ohne
Verm. Ausk. sof. 1000
Dankschr. Stahly, Bern 113,
Stolpische Straße 48.

Elekt. Staubsauger

pl. frei Haus, Helene-
straße 6. 2. Tel. 2504.

Dienstag-Regelgesellschaft

nimmt noch einige Herren
als Mitglieder auf. An-
fragen unter M. 577 an
den Tagbl.-Verlag.

Kundt! An Alle!

Wer sucht — der findet!
Sofort „Ala. Deutscher
Heilts.“ Anzeiger, Ber-
lin 112 Ta. verlangen.
Bericht 30 St.

Chen

arrangiert reell u. distret
„Bermittlung“ Mainz,
verläng. Holstr. 83. B. 1.

Dame

vermittelt seit 15 Jahren
Ehen in allen Kreisen u.
Konfessionen.
Streng reell und distret.
Häuser Schicklich 123.
Junge vermögl. Witwe
(mit 2 kl. Kindern), aus
eriten Kreisen, sucht die
Befanntschaft eines Herrn
in gesicherter Position, am
lieb. Staats- od. Reichs-
beamter, weds Heirat.
Off. u. M. 585 Tagbl.-Verl.

2 Freunde

Geschäfts- 30 Jahre alt,
stätt. Erschein., gesund,
wünschen die Befannts-
schaft zweier Damen in
guten Verhältnissen, auch
Witwen ohne Anhang an-
genehm, weds Heirat.
Offerten, mögl. mit Bild,
welches zurückgel. wird
(Ehrenfrage) unt. M. 602
an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

38 J., tücht. Geschäfts-
mann selbst. extlbr.,
wünscht die Befanntschaft
sol. tücht. Dame aus s.
Haule, mit Vermögen, w.
Heirat. Off. unt. M. 603
an den Tagbl.-Verlag.



Bronchitis

(Bräune)

In alten Zeiten war die Bräune (Bronchitis) eine gefürchtete
Erkrankung. — Sie hat ihren Namen gewechselt, und heißt
jetzt Bronchitis. Mit fieberhaften Erscheinungen, Schüttelfrost
u. s. w. verbunden. Seit Jahrzehnten wird gegen dieses Leiden
Akker's Abtei-Sirup gebraucht, denn das Präparat wirkt mit
unbedingter Promptheit entzündend, schleimlösend, hustenstillend,
beruhigend. Die Atmungswege werden gesund.

AKKER'S

ABTEI-SIRUP

bewährt bei Husten, Bronchialkatarrh, Keuchhusten,
Verschleimung und asthmatischen Erscheinungen.

Nur solange noch Schachtelpraktik! Preis: 1/2 Flasche Mk. 2.-
Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER.
Nur durch die Apotheken.

Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co.,
Wiesbaden, Schwalbacher Str. 34.

Streng reell!

Fraulein, 24 Jahre alt, einseitig Kind einer
Witwe, sympathisches Aeußere, mittelgroß, durchaus
häuslich erzogen und wirtschaftlich veranlagt, sucht
durch Ehe einen gleichgesinnten soliden Mann.
Schöne 4-Zimmer-Wohnung vorhanden. Offerten
unter M. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Suche charaktervollen Herrn in den 50er Jahren,
in gesicherten Verhältnissen, dem ein gemütliches
Heim steht

zwecks Heirat

fennen zu lernen. Bin 50erln, von angen. Aeußeren,
friedliebend, häuslich. Habe Grundbesitz und Ver-
mögen. Strengste Diskretion. Beste Zulassungen
erbeten unter M. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Anlässlich unserer silbernen Hochzeit sprechen
wir für die vielen Gratulationen u. Geschenke
unsern herzlichsten Dank aus. Ganz besonderen
Dank den Stammgästen vom Lotharinger Eck

Josef Schäfer und Frau
Nittelbeckstraße 18.

Anlässlich unserer Silber-Hochzeit
dargebrachten Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten sprechen wir auf diesem
Wege unseren herz. Dank aus.

Malermaler Herr. Schorf u. Frau
Schornhorststraße 22.

Uhren

Jeder Art, auch Hausuhren, Juwelen, Gold- u.
Silberwaren, Besteck liefert solides Fach-
geschäft an erhaltene Käufer auf Kredit.
Monatliche oder vierteljährliche Teilzahlung.
Kassieranten wollen ihre Adresse unter M. 589
im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt beobachtet worden, daß nicht
hinreichend bekannt ist, welches von den an Straßen-
kreuzungen und Straßeneinmündungen zusammen-
treffenden Kraftfahrzeugen das Vorfahrtsrecht hat.
Diese Frage ist im § 21 e der Verordnung über
Kraftfahrzeugverkehr vom 28. Juli 1926 geregelt.
Die Bestimmung lautet: An Kreuzungen und Ein-
mündungen von Wegen hat, unbeachtet der von
Polizeibeamten im Einzelfalle zu treffenden An-
ordnungen, das auf einem Hauptverkehrswege sich
bewegende Kraftfahrzeug die Vorfahrt gegenüber
dem aus einem Seitenwege kommenden Fahrzeug;
im übrigen haben die von rechts kommenden Fahr-
zeuge die Vorfahrt.

Bei dieser Gelegenheit wird auch auf den § 21 d
der Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr auf-
merksam gemacht. Er lautet: Für Fahrzeuge der
Polizei und Feuerwehr, die sich durch besondere
Zeichen kenntlich machen, ist schon bei ihrer An-
näherung freie Bahn zu schaffen. Ferner ist Kranken-
und Rettungswagen und in Tätigkeit befindlichen
Feuerwehren und Rettungswagen Platz zu machen.
Truppenträger, geschlossene Verbände der Polizei,
Reichswehr und Provinzialen dürfen nur durch die
im Feuerwehrdienst begriffenen Fahrzeuge unter-
brochen oder sonstwie in ihrer Bewegung gehindert
werden. Kraftfahrzeuge, die sich auf Schienen-
gleisen befinden, haben die bei Annäherung von
Schienenfahrzeugen unverzüglich zu räumen.

Die gleichen Bestimmungen sind in der in der
nächsten Zeit in Kraft tretenden Reichsverkehrs-
ordnung für den allgemeinen Subverkehr vor-
gesehen.

Die Führer von Kraftfahrzeugen und Fuhrwerken
jeder Art werden dringend ersucht, die Vorschriften
über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen und Fuhr-
werken genau zu beachten, damit der Verkehr sich
störungsfrei und ohne Unfälle abwickeln kann. Die
meisten Unfälle ereignen sich wegen Nichtbeachtung
der gegebenen Verkehrsregeln.

Die Polizeiverwaltung.

PLAKATE

in verschiedenen Farben
und Aufdrucken stets vorrätig
L. Schollberg'sche Holzschnittwerkstatt, Wiesbadener Tagblatt

Das altbekannte

Spezialhaus für Pelze

eigener Anfertigung.

Fr. Schwerdfeger Kirchgasse 76

Kirchgasse 76

1923

Von der Reise zurück.

Dr. med. Niemann
Friedrichstraße 18.

In Geburtnahmen
nur in den Kuranlagen.
Kurpfalz, Kurhausplatz. Tel. 5046.

Pianohaus
Heinrich Wolf

Friedrichstraße 30, 1.

Alleinverkauf
Schiedmayer & Söhne
Stuttgart
Steinberg & Co
Berlin

Gebr. Pianos
Verkauf u. Miete.

Pelze

Stunfs, Opossum, Nutria,
Biber, Seal-Elektic,
sowie alle Belagstoffe auf
und billig.

Glückmann,
11 Albrechtstraße 11.

Laubsägeholz

in allen Größen.

Louis Zintgraff

Eisenhandlung,
Wiesbaden,
Rougasse 17. Tel. 7230.

Starke Erdbeerpfanzen,
Stachel- u. Johannisbeer-
sträucher billig abzugeben
Dewald Kühnel,
96 Mainzer Str. 96.

Stachelb., Johannisb.,
Himbeeren,
Brombeeren,
Erdbeerpfanzen,
Kleider, Kosen,
hoch und schön, sowie
alle Sorten Bäume
hat abzugeben
Jakob Kießler,
Mainzer Straße 90.

**Weihnachts-
Bäume**

(Schöne Qualitätsware)
soll zu haben in Wagen
frei Wiesbaden oder
Biedrich. Ein-Offerten an
W. Eitelbach
Bed. Münster u. Stein.

Alle

Süte und Pelze
w. nach neuest. Modellen
umgeändert u. umgearb.
sowie nach billiger Be-
rechnung. Ausverf. sämtl.
Winterhüte zu jedem an-
nehmbaren Preis. Pelz-
hüte von 9.50 Mk. an.
H. Schulz, Wiesbaden,
Bellerstraße 2. Tel. 3457.

Alle
Belzarbeiten

werden auf und billig
ausgeführt.
Glückmann,
11 Albrechtstraße 11.

Alle Belzarbeiten

werd. angefertigt u. um-
gearbeitet bei reell. Be-
rechnung u. billig. Freisen.
H. Schulz, Wiesbaden,
Bellerstraße 2.
anrufbar d. Elisabethen-
kirche.
In Weihn.-Porträts
Kurpfalz,
Kurhausplatz. Tel. 5046.

Wegen Umbaus

Verkauf

des gesamten Lagers
hochmoderner

Damenkonfektion

zu

bedeutend ermäßigten Preisen.

H. STEIN

Wilhelmstrasse 30.

Spezialität:

Strickmoden-

Jumperkleider

Pullover.

Letzte Modelle.

Am 22. November 1926, vormittags 10½ Uhr,
wird an Gerichtsstelle, Zimmer 98, der Garten,
Schöne Aussicht, der Gemarkung Wiesbaden, Karten-
blatt 128, Parzelle 106/8, 23 ar 03 qm, swanasseife
F259
Eigentümer: **Maud Ruth Hess, hier.**
Wiesbaden, den 9. November 1926.
Amtsgericht, Abt. 8

Die Polizeiverwaltung macht ausdrücklich darauf
aufmerksam, daß am 21. und 20. d. M. — Totenfest
und dessen Vorabend — sowohl öffentliche, wie
private Tanzlustbarkeiten verboten sind; auch dürfen
in Lichtspieltheatern nur Filme gezeigt werden, bei
denen der ernste Charakter gewahrt ist.
Wiesbaden, den 10. November 1926.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 21. d. M. (Totenfest), ist der
Verkauf von Blumen und Kränzen bis 6 Uhr
abends, mit Ausnahme der Zeit von 9½ bis 11½ Uhr
vormittags gestattet.
Wiesbaden, den 10. November 1926.
Die Polizeiverwaltung.
Kroßheim.

Öffentliche Mahnung

Die rückständige staatliche Steuer vom Grund-
vermögen, die Hauszinssteuer, der häusliche Zuschlag
zur Grundvermögenssteuer, sowie die Kosten für die
Sandfangreinigung für den Monat Oktober 1926,
sind, sofern sie nicht gekündet sind, nebst den bereits
entstandenen Verzugszuschlägen nunmehr bis zum
18. d. M. zu entrichten.

Vom 19. d. M. an werden die Rückstände im
Weg der Zwangsvollstreckung eingezogen.
Eine Behandlung von Mahnzetteln findet nicht
statt. Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder
durch die Post muß der Betrag spätestens am dem
oben genannten Tage den Kassen portofrei zugeführt
worden sein.
Wiesbaden, den 12. November 1926.
Städtische Steuerkasse.

Tücht. Schneiderin

empf. sich zur Anfertigung von Damengarderoben.
Kleider von 10 Mark an. Mäntel von 15 Mark an.
Umbändern billig. Gute Ausführung garantiert.
Offerten unter 2. 608 an den Tagb.-Verlag erbeten.

Der Oberlin-Film

„Sprechende Hände“

gelangt in Wiesbaden in der Zeit vom 17. bis zum
21. November zur Vorführung. Derselbe ist auf-
genommen in dem „Taubstummblendenhelm“ in
Nowawes bei Potsdam und über 900 Meter lang.

Zeit und Ort der Vorführungen:

Am 17., 18. und 20. Novbr., abends 8 Uhr im
Evgl. Vereinshaus, Platter Straße 2. Eine Schüler-
vorführung findet daselbst am 19. November, nach-
mittags 4 Uhr statt.

Zeit und Ort der Veranstaltungen am 19. und
21. November wird noch bekanntgegeben.

Karten sind im Vorverkauf in den durch Plakat-
aushang kenntlich gemachten Geschäften, beim
Evgl. Landeswohlfahrtsdienst, Platter Str. 2, beim
Evgl. Wohlfahrtsdienst, Dotzheimer Str. 4 sowie an
der Kasse zu haben.

Erwachsene: 0.50 Mk.

Kinder 0.30 Mk.

Der Reinerlös ist zum Besten des Taubstum-
menheims in Nowawes bestimmt und ladet daher
zum regen Besuch der Veranstaltungen herzlich ein

Evangelischer Wohlfahrtsdienst
Wiesbaden.

F372



Annoncen-Expedition

Aufnahme von Inseraten in
allen Zeitungen.
H. Gieß, Rheinstraße 27.

Neue Anzüge u. Mäntel

sehr preiswert abzugeben

Langgasse 91, Riegler

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 14. November 1926.

Benignitätskirche. Hl. Messen 8 und 6.45 Uhr.
Ami 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.30 Uhr. Hoch-
amt mit Predigt 10.30 Uhr. Letzte hl. Messe 12 Uhr.
2.30 Uhr ist Christenlehre mit Andacht. Abends
6 Uhr Jubiläumsandacht, ebenso am 5. 12. und
18. Dezember. An Wochenenden und hl. Messen um
6.30, 7.40 und 9.20 Uhr. Mittwoch und Samstag,
morgens 7.40 Uhr. Andacht. Freitag, den
19. Nov., vorm. 7.40 Uhr hl. Messe. Samstag abends
6.15 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Sonntag morgens
von 6 Uhr an, Donnerstag abends 6-7 Uhr, Sam-
stag nachmittags 4-7 und nach 8 Uhr; an allen
Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilfskirche. Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr.
Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt mit Predigt
10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre und
Andacht. Um 6 Uhr Jubiläumsandacht. An Wochen-
tagen sind nunmehr ab die hl. Messen um 6.30, 7.25
und 9.15 Uhr. Am Mittwoch findet in unserer
Kirche die Feier des ewigen Gedächtnisses statt.
Ermahnung ist morgens um 6 Uhr. Schlussandacht mit
Umgang abends um 8 Uhr. Hl. Messen um 6.
7.8 Uhr. Kindergottesdienst um 9 Uhr. Hochamt
mit Predigt um 10 Uhr. Die Kollekte während des
ganzen Tages ist für den Altarverein bestimmt. Am
Freitag, morgens 7.25 Uhr, hl. Messe für die Armen
und Kranken der Markengemeinde. Beichtgelegenheit:
Sonntag morgens von 6.30 Uhr an, Dienstag von 6
bis 7 und nach 8 Uhr, Mittwoch von 6 Uhr an,
Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr
Salve.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr
weite hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst (Ami).
10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.15 Uhr Andacht für
die Eristkommunikanten. 6 Uhr Rosenkranzandacht.
An Wochenenden und hl. Messen um 6.30 u. 7.30 Uhr.
Dienstag und Freitag 7.30 Uhr Schulmesse. Mit-
woch 8 Uhr feierliches Requiem für die Gefallenen
des Weltkrieges. Beichtgelegenheit: Sonntag früh
von 6.30 Uhr an, Samstag 4-7 und von 8 Uhr an.

St. Elisabethskirche. Frühmesse 7.15 Uhr. Kinder-
gottesdienst mit Predigt 8.45 Uhr. Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm.
3 Uhr Eristkommunikanten. Abends 6 Uhr Kreuzes-
andacht. An Werktagen sind hl. Messen 6.30, 7.25 u.
8.15 Uhr. Montag und Donnerstag 7.25 Uhr. Dien-
stag und Donnerstag 7.25 Uhr Schulmesse. Dien-
stag 8.15 Uhr Aussegnungsmesse. Abends 7.30 Uhr
Antoniusandacht. Freitag ist das Fest der hl.
Elisabeth, Patronin unserer Kirche. Die hl. Messen
sind 6.30, 7.25 Uhr. Um 9 Uhr ist Hochamt mit
Predigt, Segen und Te Deum. Abends 8 Uhr An-
dacht und Predigt. Beichtgelegenheit: Samstag
3.30-7 und nach 8 Uhr. Sonntag früh 6.15-8.15
Uhr. Dienstag früh und Donnerstag nachm. 5-7
Uhr. Hl. Kommunion: 7 Uhr, nach der Predigt und
nach Bedarf.

Mit-sathol. Gemeinde, Friedenskirche, Schwab.
Str. Gottesdienst fällt aus. Hr. Eder.

Englisch Church, Frankfurter Straße 2.
Services on Sunday, November 14. Holy Communion
8.30. Mattins & Sermon M. Evansong &
Address 6.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Niederricht
Straße 8. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst: Hr.
Mueller. Mittwoch (Bus- und Bettag), 9.30 Uhr
Beichte. 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Hr. Eder.
Hl. Abendmahl.

Evangel.-luth. Gemeinde (der selbst. ev.-luth.
Kirche in Treuen zugehörig), Dohheimer Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr Beichtgottesdienst. Mittwoch, 9.30 Uhr
(Bus- und Bettag), vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr
Predigt und heil. Abendmahl. Hr. Wagner.

Freireligiöse Gemeinde. Erbauung am 14. Nov.
früh 10 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungssaal des
Rathhauses. Prediger E. C. Gebhardt.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3.
Sonntag 3 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch, den
17. Nov. (Bus- und Bettag), nachmittags 3 Uhr
Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimer Straße 51.
Vorm. 9.45 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr
Sonntagschule. Abends 8 Uhr Jugendbund. Dien-
stag, abends 8 Uhr Bibelstunde. — Bus- und Bettag:
Vorm. 9.45 Uhr Gottesdienst. Abds. 8 Uhr Jugend-
bund. Prediger E. C. Gebhardt.

Baptisten-Gemeinde, Zionsstraße, Adlerstr. 19.
Vorm. 9.30 Uhr. Gebetsstunde. Vorm. 10.45 Uhr
Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger
Walter Hainchen). Abends 8½ Uhr Gottesdienst in Doh-
heim, Mühlstraße 17. Mittwoch abends 8½ Uhr
Bibel- und Gebetsstunde. Prediger J. C. Winler.

Christliche Gemeinschaft, Aula am Schloßplatz
Abends 8½ Uhr: Evangelisation. — Bus- u. Bettag
abends 8½ Uhr: Evangelisation. — Neues Leben.
Die Seelsarmee, Hermannstraße 22. Sonntag
vorm. 10 Uhr: Heiligungstunde. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kindergottes-
dienst. Abends 8 Uhr: Seelsarmee. — Bus-
und Bettag, vorm. 10 Uhr: Heiligungstunde. Nachm.
2 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag abends 8 Uhr
Seelsarmee. Freitag abds. 8 Uhr: Heiligung-
stunde. Zeit: Kon. d. Seher.

Besonders vorteilhafter Verkauf

Perser Teppiche

Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V
 von Mk 120.- Mk 150.- Mk 180.- Mk 200.- Mk 250.- an
 Mossul — Schirvan — Kassak — Beloudjistan — Afghan — Schiras — Feraghan
 Große Zimmerteppiche von Mk. 650.— an.

Ludwig Ganz A.-G.

Fernruf 6410

Wiesbaden

Wilhelmstraße 12

Am Buß- und Betttag, Mittwoch, den 17. Nov. 1926, sind unsere Geschäftsräume in
MAINZ, Schillerplatz, Ecke Ludwigstraße,
 den ganzen Tag geöffnet.

Kein Laden! Billige Preise!

Pelze

Mäntel — Jacken
 Füchse — Wölfe — Skunks
 Besatzfelle von 3 Mk. an.
 Anfertigung! Umarbeitung!
 Pelzfelle gerben — färben.

Kürschnerei

K. Schenk

4 Gemeindebadgäßchen 4
 nächst Langgasse und Michaelsberg.
 Telephon 2726. Gegründet 1905



Tanzplatten

Stets die neuesten
 der besten Kapellen.
 in den Preislagen von
 Mk 0.50, 2.—, 3.50,
 5.— finden Sie bei

Musikwerke
L. Spiegel & Sohn
 G. m. b. H. 1648
 Wiesbaden, 1 Langgasse 1.



Superleffel

Kesselrösten in verschied.
 Größen empf. billigt
 S. Wettermann,
 Drudenstr. 8.



Bill. gute Herrenhüte
 3.-, 4.-, 6.-, 8.-
 sol. Formen schöne Farben
 Mützen, eig. Fabrikation
 95 S. 1.50, 3.-, 4.-

Radinet, Wiesbaden

Am Römertor 4.

Infolge baulicher Veränderung in meinem Geschäftslokal,
 unterstelle ich, zwecks Räumung, mein gesamtes Lager:
 Mäntel, Kostüme, Kleider ab 15. November einem

Ausverkauf

Die Preise sind ganz bedeutend ermässigt
 und ist dadurch Gelegenheit zu aussergewöhnlich günstigen
 Einkäufen geboten.

G. August

Wilhelmsstrasse 44

1907

Annahmestelle für Hypothekengesuche

an die

Preussische Hypotheken-Aktien-Bank

zu Berlin, gegr. 1882

für Mainz, Wiesbaden und Umgebung:

Bankhaus E. A. Bamberger & Co.

Kommanditgesellschaft, Mainz, Petersplatz.

Hypotheken auf städt. und landw. Grundbesitz.

F 19

Körbe und Stühle

werden neu geflochten u. repariert F 204

Rohr-Zugmatten

in allen Größen

Grammophon-Rev.

Klavierstimmen.

Strickarbeiten

Blindenanstalt

Bachmayerstr. 11 I 6036

Gasherd

m. Badofen, neu, Augl.

Fabrikat, mit allem Zu-

behör, besond. bill. zu vt.

Hagel u. Becker,

Neugasse 1.

Plaster, Fliesen-

und Antreiber-Arbeiten.

Jede Küche

nur 20 Mark, Leimfarbe,

Sadel, Oelfarbe, Zimmer-

decken von 8 Mk. an,

Hallen, Treppenhäuser,

erichtl. u. enorm billig.

Friedrich Heinrich,

Dermannstr. 19, 1 lfs.

Goldschmidt

Stiefel-Tage

HERREN-STIEFEL

Angulus Stiefel, braun, 16.50

Bozkalf, neueste Form . . . 18.75

Doppelsonhliger, schwarz 18.75

Bozkalf-Stiefel, Rahmenarb. 16.50

Angulus-Schnallenstiefel 18.75

schwarz Bozkalf 18.75

Herz schwarz Roßcheveau 18.75

Rahmenarbeit, neueste Form 18.75

18 Langgasse 18.

1903

Die Konferenz in Odessa.

London, 13. Nov. „Daily News“ berichtet, die Konferenz in Odessa zwischen Russland und der Türkei erzeuge in britischen diplomatischen Kreisen beträchtliches Interesse. Die Meinung über die Bildung eines asiatischen Völkerbundes würde nicht sehr ernst genommen, und es sei viel wahrscheinlicher, daß die Besprechungen sich auf die Haltung zum Völkerbund bezogen hätte.

Dem diplomatischen Berichterstatter des „Daily Telegraph“ zufolge sind die Ansichten über die Bedeutung der Konferenz in diplomatischen Kreisen sehr geteilt. In türkischen Kreisen werde betont, daß die Initiative von türkischer Seite ausgegangen sei. Von Seiten einer im Weltkrieg neutralen Regierung, die ausgezeichnete Beziehungen zur Türkei unterhalte, werde vermutet, daß türkische Interessen verfochten werde, Angora vom Völkerbund wegzurücken, weil er dem türkischen Anspruch auf einen Ratssitz abgeneigt sei. Von einer über türkische Verhältnisse gewöhnlich gut unterrichteten Seite werde angedeutet, daß die Türkei schließlich doch um Aufnahme in den Völkerbund nachzudenken werde, daß sie jedoch erst mit Moskau ins Reine kommen müsse.

„Daily Herald“ ist dagegen der Ansicht, die Konferenz könne zu einer Stärkung der russisch-türkischen Entente und zu einem Locarno-Pakt für Asien führen.

Tchangtscholin, Präsident der Republik China?

London, 13. Nov. (Sig. Drahtbericht.) Wie aus Peking gemeldet wird, ist der geschlagene Marschall Sun in Nanjing eingetroffen. Die Kantontuppen haben bereits den Versuch gemacht, Nanjing zu besetzen. Wie eine japanische Telegrammagentur meldet, beabsichtigt Tchangtscholin Ende nächster Woche den Posten des Präsidenten der chinesischen Republik zu übernehmen. Die Verhandlungen mit den Vertretern verschiedener Parteien sind bereits zu einem erfolgreichen Abschluß gelangt. Marschall Tchangtscholin beabsichtigt demnächst den Vormarsch gegen Feng aufzunehmen.

Eine neue Note an China.

Paris, 13. Nov. Nach einer Panamamedung aus Peking hat der Dogen des diplomatischen Korps den Behörden von Kanton eine Protestnote wegen der Abgaben überreicht. Abgelesen von dieser gemeinsamen Note haben Frankreich und Amerika eine besondere Note überreicht.

Neues aus aller Welt.

Eine Versammlung von Zwillingsskindern. Der erste „Zwillingssongreß“ der Welt fand in diesen Tagen in der Universitäts-Jahresklinik in Bonn statt. Es war eine Versammlung von Kindern jeden Alters, unter denen verblüffende Ähnlichkeitsmerkmale festgestellt werden konnten. Erster Hintergrund des festlichen Kongresses war eine von verschiedenen Universitätskliniken veranstaltete Untersuchung über den Erbgang des Menschen. Eltern und Kinder brachten den teilweise sehr umständlichen Untersuchungen viel Interesse entgegen und beschloßen die Gründung eines „Zwillingssongreßes“.

Zwei Opfer eines Explosionsunglücks. Aus Geilenkirchen wird uns berichtet: In dem benachbarten Palenberg war bei Kanalarbeiten ein Schweißapparat auf der Straße stehen geblieben. Zwei 15jährige junge Leute, die in der Dunkelheit an den Apparat stießen, zündeten ein Streichholz an, wobei der Apparat sich entzündete. Durch die entstandene Explosion wurden die beiden jungen Leute tödlich verstimmt und sofort getötet.

Bisher 14 Personen wegen der Duisburger Kohlenstehlen verhaftet. Aus Duisburg wird uns gemeldet: Von den in die Kohlensteherei verwickelten Personen sind bisher 14 Firmeninhaber, Direktoren und Angestellte von Firmen in Duisburg, Ruhrort und Weidenfeld verhaftet worden. Auch in Mülheim stehen Verhaftungen bevor. Ebenso noch weitere Festnahmen in Duisburg.

Unterdrückung beim Versicherungsamt in Nürnberg. Wie aus Nürnberg gemeldet wird, wurde beim dortigen Versicherungsamt gelegentlich der Übernahme der Geschäfte eines erkrankten Beamten durch einen anderen Beamten das Fehlen von Versicherungsmarken in Höhe von 46 000 Mark festgestellt. In den versiegelten Markenpaketen befanden sich nur Zeitungsschnitzel.

Furchtbarer Knabenmord. Anfang September ertrank in einem Wassertümpel nahe dem Ort Münster ein dreijähriger Knabe, den ein junger Mensch auf seinem Rade mit sich genommen hatte. Der Mann behauptete damals, der Junge sei ins Wasser gefallen und ertrunken. Jetzt stellt sich heraus: Der Knabe ist von Mörderhand in rohester Weise in dem Tümpel ertränkt worden. Er war das uneheliche Kind des Arbeiters Grubelina und der Hausfrau Maria Schöne, bei denen der junge Mann wohnte. Dieser hat jetzt der Polizei ein umfassendes Geständnis abgelegt. Danach hat er das Kind mit dem Kopf solange in das Wasser gesteckt, bis es erstickt war und kein Glied mehr rührte. Der Mörder will die Tat aus Mitleid begangen haben, weil das

Kind zu Hause schwer vernachlässigt wurde. Es liegt aber der dringende Verdacht nahe, daß der junge Mann, ein Elternteiler namens Schere, zu der Tat angehetzt wurde. Der Vater des Kindes wurde in Haft genommen.

Schweres Bauunglück in Berlin. Aus Berlin wird uns gemeldet: Ein schweres Bauunglück ereignete sich am Freitagmittag kurz vor 3 Uhr im Zentrum Berlins. Bei dem Bau der Schnellbahnstrecke Gesundbrunnen - Neukölln stürzte aus bisher unbekannter Ursache in der Mühlstraße ein schwerer Dampfhammer, der zum Einrammen von Pfählen in den Untergrundbahnschacht benutzt wird, um. Die Spitze des großen Dampfhammers traf dabei das Dach eines vollbesetzten Autobusses und durchschlug das Dach. Das schwere Unterteil des Hammers fiel auf einen in entgegengesetzter Richtung vorbeifahrenden Straßenbahnzug und zertrümmerte einen Anhänger. Es wurden insgesamt drei Personen verletzt, von denen glücklicherweise aber nur eine schwere Verletzung erlitt. Kurz vor dem Unglück hatte sich ein schwerer Betriebsunfall beim gleichen Bau ereignet. In einem der Untergrundbahnschächte mußte ein Rammtreiber ausgewechselt werden. Dabei stürzten unerwartet große Erdmassen herunter, die mehrere Arbeiter verletzten. Die Feuerwehr wurde zur Befreiung der Verschütteten alarmiert.

Ein gefährliches Betrügerkonjunktum ungeschädlich gemacht. Die Berliner Kriminalpolizei hat ein gefährliches Betrügerkonjunktum unschädlich gemacht, das Darlehensfucher um mehrere hunderttausend Mark schädigte. Es handelte sich um die Kaufleute Hähnel, Meißner und Pölsner, von denen sich der erstere als Rittergutsbesitzer und Reichstagsabgeordneter ausgab. In Wirklichkeit aber wird er von 15 Staatsanwälten angeklagt. Seit längerer Zeit wegen Betruges gesucht. Er hielt sich ebenso wie Pölsner unangemeldet in Berlin auf. Die Betrüger kauften nicht nur für laute Wechsel große Mengen von Staatspapieren, Photographenapparaten und allen möglichen Wirtschaftsgütern, sondern liehen sich auch von Darlehensfuchern Wechsel ausbändigen, die sie jedoch nicht diskontierten, sondern sofort für sich selbst zu Geld machten. Der Erlös aus den Betrügereien wurde in Vergnügungsorten verschleudert.

Selbstmord eines Vatermörders. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, ein grauenhaftes Kapitalverbrechen in Kottbus bei Brück an der Havel aufzuklären. Am vorigen Samstag wurde der 84jährige Altkrieger Gustav Schmidt in seiner Wohnung tot aufgefunden. Man nahm sofort an, daß der Greis seines natürlichen Todes gestorben sei. Man verhaftete seine Tochter, die, wie im Dorf bekannt war, mehrfach ihren greisen Vater mißhandelt hatte. Nach längerem Zeugnen gestand sie endlich, ihren Vater vergiftet zu haben. Sie wurde festgenommen und hat sich am Freitag im Gerichtshaus in Potsdam erhängt.

CREME MOUSON SEIFE

Durch Zusatz von
Creme Mouson

zart und mild

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co.

Adelheidstraße 49 Fernsprecher 9048-49

Stadt-Umzüge

Transporte nach näherer u. weiterer Umgebung mit Möbelwagen-Lastzug
Eisenbahn-Transporte mit Möbelwagen ohne Umladung nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Obersee-Transporte mit Möbelkoffer nach allen Plätzen der Welt. 1822

Christbaum- schmuck

und Spielwaren

für Wiederverkäufer.
Gelegenheits- u. Polster-
gut sortiert, kaufen
Sie unter Preis am
Lager bestens F164

Giegrich
Hirsche
Mainz
Franziskanerstr. 4.

Nur im Spezialgeschäft

Seide

billig u. gut!

Damassé für Futter 2⁹⁰
Halbseide von Mk.

Crêpe Florida 5⁵⁰
Spez. Qual. in viel Farben M.

Köper-Velvet 5⁷⁵
von Mk.

Taffel 6²⁵
großes Farbensortiment Mk.

Crêpe de Chine 6⁵⁰
tadelloses Fabrikat. in vielen
Farben Mk.

Damassé 8⁵⁰
reine Seide, la Ware . . Mk.

Waschsamt in vielen Farben 2⁴⁵
70 cm breit

Seidenhaus

Marchand

Ing. Erich Engel, Wiesbaden

Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

Dotzheimer Str. 105

Fernsprechanschluß jetzt

7192

Mitteilung

Die Firma Ing. Erich Engel, Wiesbaden, Elektrotechnische Fabrik u. Reparatur-Werkstätte, Dotzheimer Straße 105, Fernspr. 7192, richtet unabhängig von Ihrem bisherigen Betrieb unter Mitwirkung des Herrn Adolf Becker eine Installationsabteilung für Licht- und Kraftanlagen unter der Firma

Becker & Engel

Installation elektr. Licht- u. Kraftanlagen

ein. Die genannte Firma empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher vorkommenden Arbeiten, auch Beisteuer-Anlagen nach den Bestimmungen des städt. Elektrizitäts-Werkes bei durchaus sachgemäß. Ausführung u. günstigen Preisen. Um geneigte Inanspruchnahme bitten

Becker & Engel

Installation für Licht u. Kraft
Dotzheimer Str. 105 F. 7192



bei: Schuh-Kuhn

Sie werden überrascht sein!

Wiesbaden Bleichstraße 11
Wellritzstraße 26 144
Biebrich a. Rh. Straße der Republik 2

6 Luisenstrasse 6

Taxator, Decidial, u. anten. angest.
 6 Dillenstraße 8. Gebrüder 1897. Telefon 2448.
 — Bornschütz's Hotel —
 Übernahme von Verleigerungen komol. Wohn-
 Einrichtungen, einzelne Möbelstücke, Gemälden.
 Treppe und Kunstgegenstände. A. D.

In 7 großen Schaufenstern in erstem Kurortel (gegenüber Kochbrunnen) übersichtliche Ausstellung der übernommenen Objekte, daher für Kommissions-Aufträge beste Verkaufsaussichten. Vor Auftragserteilung verlangen Sie in eigenem Interesse Kostenvoranschläge.

der großen

born

Herren- und Damenwäsche und
Wäschestoffen, Herren- u. Damen-
Kleiderstoffen aller Art

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe der

Stände-Bereinigung E. V.
 (Aloberparteiliche Kulturgemeinschaft).

mit w. St. ...
auf „Lux“ hörend.
nerstag entl. Abzug
gegen Belohn. Son
berger Straße 14. B

Tagator, beëidigt. u. öffentl. angeheft. Hoff
3 Dultenstraße 2. Gegründet 1897. Telefon

Jeden Abend 8 Uhr
im

Größte und schönste Diele Wiesbadens!
Eintritt frei!

Privat-Hotel Braubach
Tel. 2963 6 Dambachthal 6 Tel. 2963
Stadtküche

Lieferung von
Gesellschafts-Essen
sowie **einzelne Platten**
Tafel-Service leihweise.

Restaurant „Vier Türme“
Hortstraße 8. Telefon 4743

Morgen Samstag von 6 Uhr ab:
Großes Schlachtfest.

Heute Sonntag abend:
Beisch und Bratwurst mit Kraut und Püree und
die andere Auswahl in Speisen.
Zum freundl. Besuche ladet ein
Wilhelm Koffel.

Engl. Tuchhaus
für
**Echt Engl. Anzug- u. Mantel-
Stoffe, auch Regenmantel
usw.**
Alle Waren direkt von Fabrik.
Kleine Burgstraße 3, 1. Etage.

Prakt. Weihnachtsgaben!
Denke an Weihnachten!
6 Bilder - 6 Geschenke
(Eine Vergrößerung,
30x36 cm, als Beigabe.)

Karl Engel, Photograph
Blücherstraße 8.
**Beziehe Dein Tafel-Obst
vom Erzeuger!**
Nur beste Qualität!
Sch. v. Boscop, Min. v. Hammerst., Baumann-Rehette
Zentner Mk. 20 bis Mk. 40 frei Haus.
Näheres im Tagbl.-Verl.

Weihnachts-Angebot!
Standuhren
prima 5-Stabwerk 125 Mk.
Prima Westminster
170 Mk.
Bestellungen frühzeitig erbeten.
Gebrüder Leicher
Oranienstraße 6.

Die
**Hessische
Weinbaudomäne**
versteigert am
9. Dezember 1926
in ihrem Verwaltungsgebäude in
Mainz
93 Nummern
1924er, 1922er, 1921er und
1920er
Naturweine
eigenen Wachstums.
Probetage daselbst am 18. u. 26. Nov. 1926
Näheres durch die Hessische
Weinbaudomänen-Verwaltung
Mainz F 19

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27
am Kochbrunnen.

Sonntags ab 4 Uhr: **TANZ-TEE**
Gedeck nach Wahl Mk. 1.-

Beste Weine und Getränke zu soliden Preisen!
Beste Tanzkapelle.

ADOLF L. ERNST
gegr. 1833

Nerostraße 1-3 am Kochbrunnen
Ecke Saalgasse Telefon 6123

Größte Musikalien- und Instrumenten-Handlung am Platze

Pianos - Flügel **Lauten - Mandolinen**
Mand-Kappler-Knauss BANJOS - die führende Marke
Alleinvertretung „Goldklang“ - Alleinvertretung

Grammophone und Schallplatten 1871

Alleinvertretung für
„**Ultraphon**“
Größte Erfindung
Günstige Zahlungsweise

COLUMBIA Die einz. geräuschl. Platte der Welt.
COLUMBIA Die best. Aufnahme f. Tanz u. Konzert

Schlagzeuge Saxophone Alle Ersatzteile

Spanische Weinstube

Michelsberg 7 Telefon 8220

Ich bitte auf meinen Verkauf über
die Straße besonders zu achten
**Große Auswahl in Rotwein, Weißwein
Südweine** aller Art vom Faß und in Flaschen
nur feinste Qualitäten zu mäßigsten Preisen
besonders preiswert zu empfehlen:

Spanischer Rotwein v. Faß p. Ltr. 1.10, 3/4-Fl. - 85 Mk.
Insel-Samos v. Faß p. Ltr. 1.40, 3/4-Fl. 1.95 Mk.
Andere Qualitäts-Rotweine 1.50-2.- Mk.
Andere Qualitäts-Südweine v. 1.80-2.50 Mk.

Außerdem große Auswahl in
Deutschen Flaschenweinen
Likören u. sonstigen Spirituosen, zu sehr mäßigen
Preisen. Bitte auf meine Auslagen zu achten.
Bestellungen frei Haus und prompt

Spanische Weinstube

Michelsberg 7 Telefon 8220

In den vollständig renovierten Lokalitäten allabendlich ab 8 Uhr:

Großes Konzert
unter Leitung des Stimmungsmeisters **HUGO TROST**
Sonntags ab 5 Uhr nachmittags
Zum Ausschank nur beste Weine, gutgepflegtes
Germania-Bier -:- Anerkannt vorzügl. Küche

Mentl Sonntag

à 1.00 Mk.	à 1.60 Mk.	à 1.20 Mk.
Suppe	Kraftbrühe mit Gemüse Omelette, Königin Art Westfälischer Schinken Burgunder-Sauce Maronen, Karotten Kartoffel-Croquettes Wiener Biskuitrolade	Suppe
1 Gang		1 Gang
		Dessert

Es ladet freundlichst ein **Pedro Berta.**

VERTRETER IHRES HAUSES SIND
ganzständig aufgenommene Re-
klame- und Werbebranche. Wir
laden Ihnen von der einfachen
Besucherkarte bis zum blauen
den Plakat Qualitätsarbeiten.
Gutes Schreibe- und Mal-
material in Verbindung aller neuzeitl. Maschinen
und Hilfsmittel, bestgeschultes
Personal, bieten hierfür die beste
Garantie. Die L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei, Wiesbadener
Tagblatt, Telefon Nr. 9634, ist
der bestgeeignete Berater für

DIE ERFOLGREICHSTEN
GUTE DRUCKARBEITEN

KRAFTFAHRZEUGREPARATUREN
Prompt Gewissenhaft Billig
Dapollintankstelle bei Oel-Gummi

„DUBERO“ G. M. B. H.
Wiesbaden Friedrichstr. 42
Telephon 4940 Generalvertrieb für Deutschland
„Grindlay-Peerless“ Motorräder und „Jowett“ Automobile.

Das neue, beliebte IBACH-PIANINO Modell 1926
sowie der IBACH-ZWERGFLÜGEL sind klang-
und formvollendete Instrumente in kleineren,
den heutigen Raumverhältnissen entsprechen-
den Ausmaßen. - Man erfrage die ermäßigten
Preise und die erleichterten Kaufbedingungen für



FLÜGEL, PIANINOS.
Alleinvertretung: A. Stöppler, Rheinstraße 41.

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

(staatlich genehmigt)
größtes und erfolgreichstes Institut am Platze
Inh. **A. Brezing** Ing.
Bertramstraße 15 / Telefon 3016
übernimmt die Ausbildung von Kraftfahr-
zeugführern für alle Klassen, unter
persönlicher Leitung.

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältigster
Weise bei billigster Berechnung ausgeführt.

Massiv-Relienlager
Moderne Relienpresse.

In den Feierstunden
erklingen die Töne
des Grammophons
aus dem Spezialhaus.

L. Spiegely Sohn
G. m. b. H.
Wiesbaden: Langgasse 1
TEL: 3 4 25
Filialen in Ludwigshafen u. Mannheim

Ein herrliches Instrument
Platten-Nadeln-Alben.
Musikwerke

„Bliß“
Dampf-Bügel-Anstalt
Dohheimer Straße 30. - Telefon 2179.
Herren-Anzüge, bügeln 2.- Mk.
Damen-Kostüme, bügeln 1.50 Mk.
Hosen, bügeln 1.- Mk.
Abholen und Zuführen kostenlos.
Reparaturen und Entfärbungen billig.

Industrie-Kartoffeln
zum Einkellern, gesunde guttrockene Ware,
lade am Montag, Güterbahnhof
ausl.

216 Bahnhof	5.50 K
Lager	5.75 K
10 Pfund	60 S

Carl Kirchner nur Rheingauer Str. 2
Fernspr. 4778.

Gind's die Rolläden
lauf zu Krambach
Eiste Wiesbadener Spezial-Berufstätte u. Schlosserei
Bismarckring 21, 2. - 3. 3454

Vereinigte Kammer-Lichtspiele

Tannusstraße 1.

Rheinstraße 47.

Der entzückende Film.

Beifall bei offener Szene.

Des Königs Befehl!

täglich 4, 6½, 8½. Sonntags 3 Uhr.

Wohlschmecker



GERMANIA

BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlbekömmlichsten.

„Schweizergarten“

Platter Straße 152.

Bringe meinen Saal den gesch. Vereinen und Gesellschaften zu bevorstehenden Veranstaltungen in empfehlende Erinnerung. — II. SPEISEN und GETRÄNKE in bekannter Güte. — Zu regem Gebrauch ladet frdl. ein **Karl Ney.**

Fahn's Weinstube Michelsberg 10
Telephon 3371

Inh. Oscar Bußmann

Heute Samstag:

Schlachtfest.

„Pfälzer Hof“

Grabenstraße 5.

Heute und morgen:

Großes Schlachtfest

wozu freundlichst einladet

Aug. Stahl.

HAUPTBAHNHOF WIESBADEN

Inhaber: Frau Fritz Krieger Wwe.

KONZERT Samstag und Sonntag

Sonntag, den 14. November 1926:

Diner Mk. 1.80

Tomatensuppe
Wiener Schnitzel m.
Schwarzwurzeln u. Bratkart.
Reis m. Früchten

Diner Mk. 2.50

Tomatensuppe
Lachsforelle m. Butt. u. Kart.
Wiener Schnitzel mit
Schwarzwurzeln u. Bratkart.
Reis m. Früchten

Reichhaltige Auswahl von Speisen auf
der Tageskarte / Abends Spezialkarte

1906

Deutscher Musiker-Verband

Ortsgruppe Wiesbaden.

Die Ortsgruppe Wiesbaden des Deutschen Musiker-Verbandes gibt
hiermit bekannt, daß die Namen der Mitglieder, welche F372

Musik-Unterricht

erteilen und die staatliche Berechtigung (Erlaubnisschein) besitzen, aus einem Adressen-Verzeichnis zu ersehen sind. Das Adressen-Verzeichnis selbst, mit Angabe der Lehrfächer, wird in allen Musikalien-Handlungen und in der Wohnung des ersten Vorsitzenden der Ortsgruppe, Herrn Kammermusiker K. Bunzel, Dotzheimer Straße 41, II, kostenlos verabfolgt. Es dürfte sich empfehlen, vor der Wahl einer Lehrkraft für Musikunterricht jeglicher Art, das Adressen-Verzeichnis einzusehen und von im Verzeichnis nicht enthaltenen, zur Unterrichtserteilung sich anbietenden Lehrkräften die Vorzeigung des Erlaubnisscheines für den Privatmusikunterricht zu erbitten.

Rheinsstraße 19
(im Tannus-Hotel)

Roula-Casino

Das moderne Geschicklichkeitsspiel.

Spieldzeit: Nachmittags von 4 Uhr ab.
(Einsätze von 50 Pf. an aufwärts).

Eintritt frei! Eintritt frei!
Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Die Freude an Geselligkeit, ●●●●●
Gemütlichkeit und familiäres Wohlbehagen

Restaurant „Falstaff“

Moritzstraße 16

Sonntag, den 14. November während der Mittagstafel

SOLO-KONZERT

Doppelte Fleischbrühe, Kalbsfrickadeau, Frühlings-
art oder Rindersaltrolade mit Speck garniert,
Schokoladenpudding.

Samstag- u. Sonntag-Abend KÜNSTLER-KONZERT

Nach dem Theater nur ins Falstaff.

Es empfiehlt sich bestens W. Pregel.

Schafft Freude ins Heim!

Adler-Musik-Apparate

herrliche Instrumente

von Mk. 22.50 an

Zahlungserleichterung!

Verlangen Sie Katalog mit Preis-

liste. — Vorführen unverbindlich.

Stets Neu-

einkäufe in Platten

zu Mk. 0.50, 2.00, 3.50, 5.00

TRAUGOTT KLAUSS

Telephon 4806 15 Bleichstraße 15 Telephon 4806

Reparaturen werden in eigener Werkstatt unter

fachmännischer Leitung ausgeführt.

Glas Wein

Goethestube

Webergasse 37

30 Pf.

Saalbau Schmitzer

Maldstraße 55

Morgen Sonntag:

Tanz!

wozu freundlichst einladet

Fr. Schmitzer.

Militär hat keinen Zutritt.

Hubephon-Musik

gehört in jedes Haus

Hören und sehen Sie sich meinen dies-
jährigen Preis- und Qualitätsschlagern an. —
Hubephon-Hauben-Apparat mit Holztonarm,
Resonanztonführung, prima kräftigem Werk
und Ia Schalldose nur Mk. 47.50
derselbe, Nußbaum poliert . . . nur Mk. 54.75

Schallplatten in großer Auswahl
Ersatz- und Zubehörteile — Eigene Werkstatt

Verkaufsstellen:

Hugo Behrens | Julius Enders

Nerostraße 34, Tel. 5645. | Moritzstraße 34, Tel. 6546.

Gesellschaftsreise nach Paris

6 volle Tage in Paris.

Abreise von Wiesbaden jeden Freitagnachm.

Erste Abfahrt 19. November 1926.

Preis einschl. Unterkunft, volle Verpflegung,
Bedienung, Trinkgelder, Führer, Automobif-
fahrten, Eintrittsgelder, Eisenbahnfahrt 3. Kl.

Mk. 125.—

Prospekte und Auskünfte durch:

Born & Schottenfels
Hotel Nassauer Hof, Kaiser-Friedrich-Platz 8.

Telephon 5580—5581.

VP VERGNÜGUNGSPALAST WIESBADEN

Restaurant

Täglich: Künstlerkonzert

Sonntag ab 5 Uhr:

Konzert mit Unterhaltung

Neuer Humorist

Vorzügliche Küche — Ia Weine
Reichhaltige Abendkarte

Spezial-Ausschank:

Würzburger Hofbräu.

Saalbau

Heute ab 8 Uhr:

Großer Ball

Sonntag ab 4 Uhr:

Großer Ball

Vorzügliche Weine — Ia Küche

Erstklassige Jazzkapelle

— Eintritt und Tanz frei —

Gebr. Frey.

zur gute
Reklamendrucksa-
chen in kürzester Zeit
Weber und sein
eingetragenes Druckhaus
L. SCHELLENBERG'SCHE
HOCHDRUCKEREI
WIESBADENER
TAGBLATT

**Spezial-
Abteilung**
Schloss
Langgasse 33
für
starke
Damen

Charleston u. Tango
sowie alle Tanzneuheiten

lehren
salon-
fähig
vormittags
nachmittags
abends

ungeniert
und
bequem

Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Der überwältigende Monumentalfilm:

Der Wolgaschiffer

Der beste Russenfilm, der alle anderen Filmwerke russischen Milieus bei Weitem in den Schatten stellt.

Die tiefste Liebesgeschichte aller Zeiten in 11 Akten von **Cecil B. de Mille.**

Ein ergreifendes Schicksal zweier Menschenkinder. Im Hintergrunde die größte Umwälzung der Weltgeschichte.

Morgen Sonntag 4 Vorstellungen:

Anfang 3, 5, 6 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Tel. 6137.

Turnerbund Wiesbaden.

Zu dem am Sonntag, den 14. November 1926, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr im Festsaal, Schwalbacher Straße 8, stattfindenden

Öffentlichen Schauturnen

findet der Kartenerwerb am Sonntag vormittag im Geschäftszimmer Schwalbacher Straße 8, Hof rechts, von 10-11 Uhr, im Restaurant Turnerbund fortlaufend und eine halbe Stunde vor Beginn am Saaleingang statt.

Der Vorstand.

Verein für jüd. Geschichte und Literatur Jüdisches Lehrhaus.

Am Mittwoch, 17. November, abds. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, spricht im Saale der Nassauloge, Friedrichstraße 35, im Zyklus über:

Jüd. Geschichte im Rahmen der allg. Weltgeschichte als 4. Redner

Herr Rabb. Dr. Max Dienemann (Offenbach a. M.) über:

Der deutsche Zweig der Judenheit.

Gäste willkommen. Der Vorstand.

Nächster Vortrag: Samstag, 27. Nov., 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale der Loge „Plato“ Dr. Martin Suber: „Der heutige Mensch und die Bibel“.

Bäckerklub „Heiterkeit“ Wiesbaden

Sonntag, den 14. Nov., Nachm. 4 Uhr beginnend, in den Räumen der „Loge Plato“

24. Gründungs-Feier

wozu alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Klubs höflichst einladet.

Der Vorstand.

Turnerbund Wiesbaden

Turngesellschaft u. Männerturnverein Samstag, den 20. November 1926, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in unserer Turnhalle

Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1925/26;
2. Berichte der Abteilungsleiter;
3. Bericht der Rechnungsprüfer;
4. Wahl von 5 nach § 15 der Satzungen und für ein freiwillig ausscheidendes Vorstandsmitglied;
5. Wahl der Rechnungsprüfer und des Buchhalters;
6. Feststellung des Voranschlags für das Geschäftsjahr 1926/27 und der Mitgliedsbeiträge;
7. Ernennung von zwei Ehrenmitgliedern;
8. Verschiedenes.

Der Vorstand

Jacob Rigel, Vorsitzender.

Wie? Wa? Wo?

Bratwurstglöckle

Ecke Scharnhorst- u. Göbenstr.

Samstag u. Sonntag, ab 7 Uhr:

Großes Stimmungs-Konzert

1a Blere u. Weine. — Erstkl. Küche.

Hr. Schmitzer.

Stimmung! Gesang! Humor!

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden E. V.

Bergfest und Dekorierungsfeier

Samstag den 27. Nov

abends 8 Uhr im Paulinenschlösschen.

Karten im Vorverkauf an den durch Plakate kenntlich gemachten Stellen sowie in der Geschäftsstelle Neugasse 17 (Zintgraff).

F305

Großer öffentl. Vortrag!

„Die Vorzüge der Feuerbestattung“.

Über dieses Thema spricht am Montag, den 22. d. M., abends 8 Uhr im großen Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22

F298

Herr Direktor Carl Roth Frankfurt a. M.

Alle Freunde der Feuerbestattung sind hierzu eingeladen.

Lichtbildervorführung!

Eintritt frei!

Deutsche Feuerbestattungskasse „Flamme“

Verein für Feuerbestattung Wiesbaden / Geschäftsstelle Kridtstraße 4.

Deutsch-demokratische Partei

I. Diskussions-Abend

Dienstag, den 16. November 1926, abends 8 Uhr, im Partei-Geschäftszimmer, Michelsberg 2, I:

„Die Hauszinssteuer“

Referent: Herr Rektor Helwig.

Mitglieder und Freunde der Partei sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Bereinigung jüdischer Frauen Wiesbaden E. V.

Am Dienstag, dem 16. November 1926

Vorführung des Film der Zentralwohlfahrtsstelle Deutscher Juden, Berlin

Ein Freitag-Abend

Beginn: 8 $\frac{1}{4}$ Uhr pünktlich — Ort: Paulinenschlösschen.

Eintrittspreis 50 Pfennig

zur Deckung der Unkosten

Wir laden alle, die sich für die jüdisch-soziale Arbeit interessieren, herzlich zu dieser Vorführung ein

Der Vorstand

Scharr'scher Männerchor

Sonntag, den 14. November, nachmittags 4 Uhr

Herbst-Ausflug mit Tanz

F279

nach Sonnenberg (Kaisersaal) Besitzer Köhler.

Rheinterrassen Hotel Nassau Biebrich

Täglich ab 4 Uhr:

F190

Künstler-Konzert

Eigene Konditorei.

Neu eingebaut: Zentralheizung.

„Kronenhalle“ Kirchgasse 50

Morgen Sonntag

Mittagessen zu Mk. 1.—

Mockturtle-Suppe

Wiener Roastbraten

mit Schwarzwurzel

und Kartoffeln

Mittagessen zu Mk. 1.20

Mockturtle-Suppe

Rinderroulade m. Schwarzwurzel und Kartoffeln

Weincreme

Mittagessen zu Mk. 1.75

Mockturtle-Suppe

Scholle, geb. mit Sauce rem. und Kartoffelsalat

Kalbssteak mit Schwarzwurzel und Kartoffeln

Weincreme

Reichhaltige Abendkarte

Besondere Spezialitäten:

Has und Gans.

Salzbräu-Haus „Bavaria“

Inh.: Alfons Haas.

Sonntag:

Groß. Frühschoppenkonzert.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.

Mark 1.—

Windsor-Suppe

Schweineschlegel

Rotkraut-Kroquette.

Mark 1.50

Windsor-Suppe

halber junger Hahn

Salat-Kompott-Kroquette, Mandelcreme m. Fruchtsc.

Seppl Wirthmann

mit seiner Oberlandlerkapelle.

Stimmung.

Hamor.

Zum Ausschank kommt das gute

Thüngen'sche Schloßbräu. Glas 27 Pf.

Wein- und Bier-Restaurant Urnes

Bärenstraße 5.

Telephon 2143.

Hente:

Großes Schlachtfest

Gutgepflegte Weine und Biere.

Musik-Instrumente aller Art Sprechapparate

kauft man nur gut u. preiswert beim Fachmann

Seibel Instrumentenbau

Jahnstr. 34 T. 3263

Vertreter allererster Weltfirmen

für

Conn. Elkhart, U. S. A.

Alleinver-

für

die führende Weltmarke

treter für

für

Adler & Co., die führende

Bez. Wies-

für

deutsche Marke

baden

für

Johs. Link, G. m. b. H., Weissen-

fels, die größte und leistungs-

für

fähigste Trommelfabrik d. Welt

Firma K. & B. G. m. b. H., Frank-

für

für a. M., welche auf diesem

Gebiete das Höchste leistet.

für

Weltfirma Odeon-Werke.

Kaufe niemand ein Musik-Instrument jegl. Art oder

für

Sprechapparat,

ehe er sich von Güte und Preis bei mir überzeugt hat.

für

Sprechapparate und Platten in großer Auswahl

auch gegen bequeme Teilzahlung.

Rheingauer Hof

Schierstein a. Rh.

Besitzer Chr. Georg (Erben)

Jeden
Sonntag
ab 4 Uhr

TANZ

Tanz-Sport-Kapelle Sattler.

In Flaschenweine eigener Kelterung
von Mk. 2.— an.

— Vorzügliche Küche. —

Eintritt und Tanz frei

Hotel-Restaurant „Zum Bären“

Bärenstraße 3

Vornehmes Bier- und Weinrestaurant.
Mit größter Sorgfalt geführte Küche.

Sonntag, den 14. November:

Diner à Mk. 1.—	Souper à Mk. 1.—
Royalsuppe	Beefsteak-Kasserolle
Schinken in Burgunder	oder Ochsenzunge
mit Sauerkraut u. Purée	in Madeira
	mit Makkaroni
Diner à Mk. 1.50	Souper à Mk. 1.50
Royalsuppe	Schwedische Vorspeise
Pastete auf Jäger-Art	Beefsteak-Kasserolle
Schinken in Burgunder	oder Ochsenzunge
mit Sauerkraut u. Purée	in Madeira
Fürst-Pückler-Pudding	mit Makkaroni
	Dessert
Diner à Mk. 2.—	Reichhaltige Tagesplatte
Russische Eier	Dortmunder Aktienbier
Royalsuppe	Münchener Hofbräu
Karpfen blau	
Schinken in Burgunder	
mit Sauerkraut u. Purée	
Fürst-Pückler-Pudding	

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8

Diner für morgen Sonntag:

à 1 Mk.	à 1.50 Mk.
Julien-Suppe	Julien-Suppe
Schweinekotelett oder	Cablaugab. So. rm. Ktisl.
ged. Hochrippe	Schweine-Kotelett oder
mit Rosenkohl u. Ktl.	ged. Hochrippe
	mit Rosenkohl u. Ktl.
Chocoladen-Crem mit	Chocoladen-Crem mit
Schlagsahne.	Schlagsahne.
Spezialitäten von 6 Uhr abends ab.	Rahmschnittel garniert.
Hasenbraten, junger Hahn, Gänsebraten.	



Café Orient

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr,
in den oberen Räumen:

BALL

Erny Jazz-Band

Getränke nach Wahl! Einheitspreis 60 Pfg.

Eintritt und Tanz frei!

G. Richefort und Frau.

Wilhelma-Pavillon

mit Königin-Bar

Wilhelmstr., Ecke Sonnenberger Str.

Nur kurzes Gastspiel!

Tibor v. Ragotzky

vom Palais de Danse, Berlin, spielt
täglich mit seinen vielseitigen
Künstlern

nachmittags, ab 4 1/2 Uhr, zum

Tanz-Tee

abends, ab 9 Uhr, zum

Gesellschaftstanz

Ueberraschungen — Damenpreise.

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

Anzug beliebig. Zivile Preise.

Bar.

Musik erfreut das Menschenherz

und darf in keiner Familie fehlen

Empfehle **Sprechmaschinen**
(bestes Fa-
brikat) sowie **Schallplatten**neuester Schläger. Um jedermann seiner Fa-
milie eine Freude bereiten zu können, habe ich
mich entschlossen, bei **kleiner Anzahlung**
und **bequemen Teilzahlungen** obige
Apparate in jeder Preislage zu verkaufen.M. Krasnoborski, Uhrmacher, Bleichstr. 28.
Besichtigung ohne Kaufzwang. — Annahme
von sämtlichen Reparaturen.

Kappes

Kerb in Eltville

am 14., 15. und 16. November 1926

Leset und hört, ihr Kleinen und ihr Großen,
Kerb hat Eltville, Stadt des Weines und der Resen.

Bahnhof-Hotel, mit Tanz und Kaffee ist dabei,
Burg Graß hat Montags Ball u. ist Tanz u. Eintritt frei,
In Reisebach's Hotel, do schiebt man neue Tänze,
Beim Weinpump Müller steht die Weinkart voll Crescenze,
Vereins-Haus Wahl hat sich gerichtet mit allem
Beim Monreal „Zur Traube“ jedem wird es dort gefallen,
Beim Eintracht-Scharhag gut trinken und essen,
Wer kann da die Eltviller Kerb nur vergessen!
Genannte Wirte machten diesen Reim,
Wer die besucht, der geht befriedigt heim.

Wann's regnet, un wann's schneit,
Is die Kappes-Kerb nit weit.

Schenkt die Frau, nimm se mit hierher,
E gut Flasch Eltviller un sie schennt nit mehr.

Ab 12 Uhr Autoverbindung
ins Rheingau, nach Wiesbaden u. Mainz

F189

WEBERGASSE 37

FERNRUF 8677

EINTRITT

FREI

Clou

DAS
FUHRENDE
HAUSKABARETT-TANZ
VARIÉTÉ-ANFANG 8 1/2 h

Ein Programm, wie es kaum noch übertroffen werden kann!

Sokolos und Bouré

Die Tanz-Revue von der Palace-Revuen, Paris.

Yo Haytang Schneider-Dunker

die javanische Schönheit fragt allabendlich den Mond

und 8 internationale Stars.

Sämtliche Räume sind durch Herrn Architekten
Stich vollständig renoviert. Wiesbaden hat eine
neue stilliche Sehenswürdigkeit!

Tanz-Kasino

Die schönste Tanzstätte!
Artistische Einlagen!
Ballonschlacht!
Mäßigste Preise!

Samstag Tanz-Tee 4 1/2
Sonntag 6 1/2

Clou-Bar

Die intimste Bar!
Mondäner Betrieb!

Dienstag, den 16. ds.

?? Die Tugendrose ??

„Drei Kronen“

Schierstein
jeden Sonntag:

Tanz-Konzert

Eintritt frei!

Anfang 5 Uhr.

Wellenverteilung

Neue Welle Frankfurt a. M. 428
dadurch ist Detektor-Empfang
wesentlich lauter

1a Detektor-Apparate 8 M.
von 8 an

Einröhren-Apparate
selektiv alle Stationen 30 M.
hörbar. von 30 an

Prima Lautsprecher, Kopfhörer und alle Bastelteile.

Racinet, Römertor 4

Burgruine Sonnenberg.

Telephon 2181.

Morgen Sonntag:

Konzert — Tanz.

Eintritt frei.

Anfang 4 Uhr.

Café-Restaurant

Panorama - Waldfrieden

Dotzheim.

Sonntag: Wiener Apfelstrudel.

„Heidelberger Faß“

Frankenstr. 1 Ecke Heilmundstr. Tel. 5875.

Jeden Samstag u. Sonntag: **Konzert.**

Sonntag, den 14. November, ab 7 Uhr abends:

Herbstfest u. Lieder-Abend

mit verstärkter Hauskapelle.

Altbekanntes bürgerl. Familien-Restaurant.
Gut u. reichl. Mittags- u. Abendtisch, solide
Preise u. reelle Bedienung. Eig. Hauswirtschaft

Max Gutsche

Gastwirt u. Küchenchef.



Das vorzügliche
echte
Steinhäger
Bier
steht
zu
Anfang
Steinhäger
Urquell
von
König

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

1915

Mainzer Bierhalle

Mauergasse 4.

Morgen Sonntag:

Familien-Konzert

KURHAUS

Sonntag, 14. Nov., 8 Uhr, im kleinen Saale:
Lichtbilder-Vortrag Generalmajor a. D. Splinter
Reise-Erinnerungen F314
aus Korsika, Algier und Tunis
Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.
Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe: 0.30 Mk.

Montag, 15. November, von 4—6 1/2 Uhr
im kleinen Saale:

TANZ-TEE (Jazz-Band)

Mittwoch, 17. November (Buß- und Betttag):

HEINRICH SCHLUSNUS

(Näheres siehe besondere Anzeige).

Marktkirche Mittwoch 8 Uhr

Bußtags-Konzert

Chorseminklassen des Dr. Hoch'schen
Konservatoriums in Frankfurt
Leitung: **Cäcilia Maria Geis**
Ernst Fleischhauer-Frankfurt (Baß)
Friedrich Petersen (Orgel)

Karten zu Mk. 1.— auf allen Plätzen im Vorverkauf
bei Stöppler, Rheinstr. 41, Papirhaus Hutter, Kirchgasse
sowie abends an der Kasse.

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstraße 39 — Tel. 3225.

Kasino, Montag, den 15. Nov., abends 8 Uhr:
Lieder-Abend

Gia Grumbacher de Jong
(Sopran)
unter gütiger Mitwirkung von

Professor **Oskar Brüdner** (Cello)
Professor **Franz Mannstaedt** (Klavier).

Lieder u. Arien: d'Astorga, Schubert, Brahms.
Werke für Violoncello: Haydn,
Strauß, Beethoven, Brückner.

Konzertflügel: Bechstein aus der Niederlage von
Schüttgen Wilhelmstraße 16.

Karten zu Mk. 4, 3 u. 2 bei Wolff, Friedrich-
straße 39, 1: Stöppler, Rheinstraße 41; Engel,
Wilhelmstraße 52 und Abendkasse. K22

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.

(M.-G.-V. Concordia und Wiesb. M.-G.-V.)

Samstag, den 20. November,
abends 8 Uhr,

im großen Saale des Kurhauses:

I. Vereins-Konzert.

Leitung:

Herr Kapellmeister **A. Rother**
vom hiesigen Staatstheater.

Mitwirkende: Herr **Ludwig Hofmann**, Baß,
vom hiesigen Staatstheater u. der Staatsoper Berlin.
Zum Vortrag gelangen Chöre von Schubert, Schumann,
Mendelssohn, Fr. Hegar, R. Buck und E. Lendvai.

Die Ausgabe der Eintrittskarten für Mitglieder,
1 Karte frei und eine zum Preis von 1, 2 u. 3 Mk.,
erfolgt am Montag, den 15., Dienstag, den 16. und
Donnerstag, den 18. Nov., nachm. von 6—7 Uhr,
im Vereinslokal, Kl. Schwalbacher Str. 10, 1. Stock,
gegen Abstempelung der Mitgliedskarten. F268

Nach dem Konzert findet im kleinen Kurhaus-
saal eine **Nachfeier** statt, wozu wir unsere Mit-
glieder freundlichst einladen. Der Vorstand.

1866—1926

Vaterländischer Frauenverein
vom Roten Kreuz

Feier des 60jährigen Bestehens

Donnerstag, den 18. November 1926,
abends 8 Uhr

in der **Loge Plato**, Friedrichstraße 35
unter gütiger Mitwirkung
von

Herrn Professor **Brückner**, Cello
Frau **von Engelberg**, Deklamation
Herrn Professor **Mannstaedt**, Klavier
Fräulein **Rüsch-Darmstadt**, Gesang
Herrn **A. Seyberth**, Gesang

Der Vorstand bittet um zahlreiches Er-
scheinen seiner Mitglieder, Gönner u. Freunde

Eintritt frei!

Buß- und Betttag 17. November
abends 8 Uhr

singt

Deutschlands erfolgreichster Sänger

Der erste Baritonist der Berliner Staatsoper

Kammersänger **Heinrich**

Schlussnus

Neue Lieder und Arien

Das erste Jauchzen gilt
Heinrich Schlussnus.

B. Z. am Mittag

Berlin, 18. Sept. 1926.

**Einziger
Abend!**

F314

Karten 2, 3, 4, 5 u. 6 Mk.
an der Kurhauskasse.

Arbeiter-Gesangverein Liederblüte Doßheim

Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des
Chorgesanges und d. künstlerischen Volksbildung
Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes.
Ehren-Chormeister **Wihl Körpern** — Gegr. 1899

Sonntag, den 14. November 1926,
nachmittags 4 Uhr im Paulinensbüschchen Wies-
baden, Sonnenberger Straße

Konzert

Mitwirkende:

Karl Harz (Violine) — August Lenz vom
Staatstheater (Cello) — Wihl Körpern (Klavier)
Männer-, Frauen- u. gemischt. Chor der
„Liederblüte“

Gesamtleitung: **Wihl Körpern**

Chöre der romanischen Periode —
Kammermusik, Volks- u. volkstüm. Lieder
Instrumentalvorträge

„Ibach“ a. d. Niederl. Ad. Stöppler, Rheinstr. 41
— — — — — Eintrittspreis 1 Mark — — — — —

Karten zu haben: An der Kasse eine Stunde vor
Konzertbeginn.

Theater-Karten

Staats-Theater, Gr. und Kl. Haus.

Offizielle Vorverkaufsstelle. 1712

Annahme telefonischer Bestellungen.

Born & Schottenfels

Kaiser-Friedrich-Platz 3. Tel. 5580 u. 5581.

Grammophon- Konzert

Sonntag, d. 14. November, vorm. 10 1/2 Uhr
in den Räumen des

Restaurant Hahn

Spiegelgasse (gegenüber Pariser Hof).

Zum Vortrag gelangen:

Moderno und klassische Kompositionen, Salonstücke
und Opernmusik nach den Original-Vorträgen erster
Künstler u. Orchester v. internationaler Bedeutung

Eintritt frei!

Musikwerke **L. Spiegel & Sohn** G. m. b. H.

Ludwigshafen — Mannheim — Wiesbaden

Filiale Wiesbaden Langgasse 1. 1882

Stadttheater Mainz

Mittwoch,

den 17. November

abends 7 Uhr

(Preuß. Buß- u. Betttag):

Eine Nacht in Venedig

Große

Ausstattungs-Operette

von Joh. Strauß.

Preise 0.30 bis 6.—

Vorverkauf

in Wiesbaden

bei **Born & Schottenfels**

u. **J. Schottenfels & Co.**

F164

Stadts-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 14. November.

7. Vorstellung: Stummrevue E

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von

Richard Wagner.

Aufst. Leitung: Artur Rother.

Leitung: Alex. Holst.

Tannhäuser: Hr. Scherer

Walfram: Hr. Rother

Wolfram von der Vogelweide: Hr. Ruppinger

Werkel: Hr. Ruppinger

Heinrich der Schreiber: Hr. Ruppinger

H. von Zwett: Hr. Ruppinger

Elisabeth: Hr. Ruppinger

Genes: Hr. Ruppinger

Em Hies: Hr. Ruppinger

Schubert: Hr. Ruppinger

Gern: Hr. Ruppinger

Unger: Hr. Ruppinger

Don Vassolo: Hr. Ruppinger

Nach dem 1. Aufzuge 20. nach

dem 2. Aufzuge 15 Min. Pause.

Anfang 6. Ende etwa 8.45 Uhr.

Montag, 15. November.

8. Vorstellung: Stummrevue O

Prinz Friedrich von

Homburg.

Ein Schauspiel (sieben Bilder)

von Ernst von Seydewitz.

In Szene gesetzt v. Hagemann.

Ausf. Leitung: August Wöhrle

Die Aufstellung: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Prinz: Otilie Wöhrle

Prinzessin: Otilie Wöhrle

Bettfedern * Steppdecken * Schlafdecken

Bettfedern u. Daunen 4fach gew., 18.—, 16.—, 14.—, 13.—, 11.—, 9.—, 8.50, 7.—, 6.50, 6.—, 5.—, 4.50, 4.—, 3.90, 3.60, 3.25, 2.30, 1.40, 1.20
Kissen mit Federn gut gefüllt, 10.50, 9.50, 8.40, 6.50, 5.50
Kissen mit Halbdunenfüllung, 16.—, 15.—, 13.—, 12.00
Deckbetten gut gefüllt, 23.—, 21.—, 20.—, 18.00
Deckbett mit Halbdunenfüllung, 38.—, 36.—, 32.00
Steppdecken prima Satins mit Halbwollfüllung, 23.—, 20.—, 18.—, 17.50, 16.50, 15.75, 13.00

Steppdecken la Satins m. Wollfüllung, 40.—, 38.—, 32.—, 30.—, 25.—, 23.00
Steppdecken la Seiden-Satin m. weißer Schafswolle, 55.—, 50.—, 46.—, 42.—, 40.00
Daunendecken das Beste vom Besten mit weißen Gänsed., 108.—, 98.—, 93.75, 77.50, 73.00
Jacquard-Baumwolldecken 12.—, 10.—, 9.—, 8.—, 7.—, 6.—, 4.00
Jacquard-Wolldecken Wolle mit Baumwollgem., 25.—, 20.—, 18.—, 15.—, 13.—, 11.00

Jacq.-Wolldecken 36.—, 32.—, 22.00
Patentrahmen 22.—, 20.—, 19.—, 14.00
Seegrasmatr. z. 30.—, 25.—, 18.00
K.-Wollmatratz. 50.—, 45.—, 40.—, 25.00
Kapokmatratzen 100.—, 90.—, 70.00
Haarmatratzen 150.—, 125.—, 100.—, 70.00
Kinderbetten 35.—, 30.—, 28.—, 24.—, 22.—, 19.—, 18.—, 15.00

Eisenbetten mit Zugfeder-rahmen, 40.—, 36.—, 35.—, 32.—, 30.—, 27.—, 25.—, 24.—, 21.00
Holzbetten 45.—, 40.—, 36.—, 35.—, 30.—, 28.—, 25.00
Matratzendrelle in allen Farben und Breiten, 5.—, 4.75, 4.50, 4.—, 3.50, 3.25, 3.—, 2.50
Bettbarchent und Federleinen garantiert federdicht, 5.50, 5.—, 4.50, 4.—, 3.80, 3.50, 2.75, 2.50, 2.00
Haar- u. Krollhaar 4.—, 3.50, 3.—, 2.80, 2.50, 2.20, 2.—, 1.00



Schlafzimmer, weiße Möbel, Schränke, Waschkommoden.

Bettfedernhaus

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

u. Bettenfabrik
WIESBADEN
 Mauergasse 8 u. 15
 Eig. Fabrikation Eig. Anfertigung

So ist es richtig!

Man löst Persil halt auf, am besten in einem Eimer. (Nehmen Sie aber kein heißes Wasser, Sie haben damit nur die halbe Waschwirkung.)



Man verrührt dabei Persil mit der Hand oder einem Rührer gründlich, damit alle Teile des Waschmittels restlos ausgenutzt werden. Die Wäsche wird einmal eine Viertelstunde gekocht und dabei auch gelegentlich umgerührt. Angenehmer, schneller und billiger kann man gar nicht waschen also.

Persil

1 Paket reicht für 2 1/2 bis 3 Eimer Wasser.

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Saundvoll, Persil-Bleich-Soda im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Persil-Bleich-Soda.

Verteiler: Rudolf Haas, Innerer Straße 48, Telefon 6691.

Geldh. Empfehlungen

Adolfstraße 6, 1.
 außer Privat-Mittagstisch
 70 St. (Täglich Fleisch
 von erhl. Metzger.)
 Gutbürgerl. Mittagstisch
 Eimer Straße 10, 2.
 Effen ü. d. Straße
 5mal wöchentlich
 Kochschule, Herrngarten-
 straße 2, 2. u. 3. Auf Wunsch
 ins Haus gebracht.

Schreibmaschinen-

Arbeiten aller Art
 sowie tadellose
 Vervielfältigungen
 (nur la. Typendruck)
 fertigt rasch u. preis-
 wert an Schreibstube
 Lang, Rheinstr. 74, P
 Pspr 3061 geg. 1910

Schreibmaschinen-

arbeiten
 deutsch, französisch, engl.
 Uebersetzung
 (vereid. Dolmetscher)
 Taunusstr. 56, Tel. 6107.



Bildung von
 Deutsch- u. Fremdsprachl.
 Korrespondenz.
 Zeugnisabschriften, usw.
 Vervielfältigungen.
 Uebersetzungen.
 Unterricht
 Deutsch, Engl., Franz., Russ., Span.

Auskünfte

Ermittlungen
 Beobachtungen
 an allen Plätzen der
 Welt.

Welt-Defektive
 Auskunftei
KOSMOS
 Luisenstr. 22, Tel. 4180.
 Aelt. Institut am Platze

Hausverwaltung
 u. gewerbli. Buchführung
 (Steuerabgaben) bei ganz
 bill. Berechn. durch Off.
 2. 603 an Taubl.-Berl.

Gebrauchsm.
 Waren-
PATENT
 Kuchling, Mainz
 an der Str. 3, Telefon 7754

Bettfedern-Reinigung
 mit neuesten Maschinen.
 Toten- und Kranken-
 betten werden nicht an-
 genommen. Federleinen,
 Daunendecken in großer
 Auswahl zu billigen
 Preisen.
 Bettfedernhaus,
 15 Mauergasse 15.

Ski

6 Scke, mit Kuitfeldbindung
 Länge 180 190 200 210 220
 kompl. 19.- 20.- 21.- 24.- 26.-

Kinder-Ski, 6 Scke,
 170 cm, mit Kuitfeldbdg., 18.-

Ski-Stiefel

garantiert wasserdicht, 9.50 jede Größe.

Ski-Kleidung für Damen, Herren und Kinder
 Stöcke — Socken — Handschuhe — Mützen
 Benkbare Flyer — Davoser — Schlittschuhe

Eigene Reparaturwerkstatt.

Schaefer
 SPORTMODE-HAUS

MAUERGASSE 11 WIESBADEN WILHELMSTR. 50 1554

Kein Laden Kein Laden

Was für den Hering ist die Tonne,
 Ist das ROLLO für die Sonne;
 Sonne stört jetzt nicht mehr,
 Dafür tun's die Lampen sehr.
 Also muß man sich bemühen,
 Seine Fenster zuzuzieh'n.
 Das allein wird wohl nicht taugen,
 Denn man wird noch mehr gebrauchen
 Als da sind Gardinen, Tülle,
 Stores, für den Fenster Fülle,
 Rips- und Madrasdekorationen,
 Decken, um Chaiselongues zu schonen,
 Solche für den Tisch, die Betten,
 Brise-Bises, die kleinen, netten,
 Flurgardinen, dieht und fein,
 Alles kann man bestens ein,
 Wenn man in die Schuigasse geht
 Und bei Herwegh sie erhebt.
 Nummer 8 nicht zu vergessen,
 Denn man findet unermessen
 Große Auswahl, gut und billig,
 Die Bedienung ist recht willig,
 Auch wenn man um Rat bloß fragt

Gardinen-Herwegh
 Schulgasse 8

I. Etage I. Etage

Wegen Umzug

billiger Verkauf in

Herrenstoffen
Schneiderei Schmidt

Kleine Burgstraße 3.

Auto-Reparaturen

werden fachgemäß ausgeführt in meiner
 Spezial-Auto-Reparatur-Werkstätte,
 Taunusstraße 7.

Hugo Grün, Adlerwerke
 Telefon 7501. 1877

Schuhbesohlen

für Herren 2.80 Mk., Damen 1.90 Mk.
 Prima Arbeiter. — 1 Tag Lieferzeit.
Schuh-Reparatur, Mauergasse 12.

Wer glaubt zu viel Steuern zahlen

zu müssen, wende sich zwecks Prüfung der Zahlen und Belege und eventl. Reklamationen an

Georg Rödel

Steuerberatungen, Büchereirevisionen
 Wiesbaden, Rödelstraße 7.

Husten Sie?

**Kaisers
 Brust-
 Caramellen**

so versäumen Sie keine
 Minute u. kaufen Sie die von
 Millionen tagl. gebrauchten
Kaisers Brust-Caramellen! Sie helfen Ihnen
 bei Husten, Halskrankh., Katarh, Ver-
 schleimung, Krampf- u. Keuchhusten,
 daher hochwillkommen jedem

7000 Zeugnisse von Aerzten u. Privaten. Vor Er-
 kältungen sind Sie geschützt, wenn Sie
 eine Kaiser-Caramelle im Munde haben. Paket
 40 Pfg., Dose 90 Pfg. — Achten Sie auf die
 Schutzmarke **3 Tannen**. — Zu haben in Wiesbaden bei
 Kaiser-Friedr.-Apoth., Wilhelm-Apoth., Schützenhof-Apoth.
 (Max Holländer), Blücher-Apothek (E. Rahmann),
 Kronen-Apoth. A. Möller, Bismarck-Apoth. Fritz Seil,
 Drog. Alexi Drog. Gratz, Drog. B. Basse, Drog. Fr. Castor,
 Central-Drog. (J. Lindner & Sohn), Drog. Chr. Braun,
 Drog. Reish. Göttel, Drog. Franz Rödel, Drog. W. Minor,
 Germania-Drog. K. Porzehl, Drog. A. Köpke, Drog. Karl Witzel,
 Drog. Ed. Bröcher, Nero-Drogerie L. Kimmel, Drogerie W.
 Machenhauer, Drog. R. Brosinsky, Drog. E. Kocks, Drogerie
 Wilm. Schlemmer, in Sonnenberg: Th. L. Dürr, in Schierstein:
 Adler-Drogerie (Pöhlmann) u. wo Plakate sichtbar

Meineberühmt Kleider-Samte

Lindener und Royaler
 schw. u. farb. 4.50—20.00 Seid. Chiffon-Samte 12—20.00
 Echte Seid.-Plüsch, seidene Polz-Plüsch
 seid. — 18 bis 45 Mk. — 8 bis 26 Mk. —
 Mod. Futterseiden dazu. Muster, welche? 8 Tage z. Wahl
Samthaus Schmidt, Hannover 103. F189

Chrisbaum-Schmuck

wie: **Engelhaar,
 Lametta, Lichthalter
 und Baumkerzen**

in Riesenauswahl liefert
 unter Original-Fabrikpreisen

Großhandlung

Fritz Pickert

Mauritiusstraße 12.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Seit der letzten großen Hauswelle in der vorigen Woche kann sich, wie es scheint, die Börse nicht mehr so recht in das vorangegangene Tempo hineinfinden; man sieht mit ziemlicher Regelmäßigkeit auf die Gestaltung der Börsen am Geldmarkt, die betragsmäßige Spekulation hält sich zurück, und von verschiedenen Seiten wird stärker als bisher mit mehr oder minder gewichtigen Argumenten gegengewandt. Auch der Umfang der Geschäfte ist dabei stark zurückgegangen. Von den einzelnen Momenten ist als besonders interessant zu erwähnen, daß sich bei der Commerz- und Privatbank in der Tat eine Transaktion in irgend einer Form vorbereiten scheint, die die außerordentliche Steigerung der Aktien rechtfertigt. Selbstverständlich sind die Fusionen, die von einer Vereinigung der Commerz- und Privatbank mit der Darmstädter und Nationalbank wissen wollen, reine Kombinationen. Vielmehr dürfte zutreffend sein, daß in den ersten Monaten des nächsten Jahres eine Erweiterung des Aktienkapitals in gewissem Umfange erfolgen wird.

Die Wirtschaft bemüht sich, die durch die Börsenbewegung des letzten Halbjahres angekündigte Besserung allmählich zu erreichen. Als im ganzen erfreulich ist hierbei festzustellen, daß die Verschlechterungen des Arbeitsmarktes in der letzten Woche vorwiegend Saisoncharakter tragen, da die entlassenen Kräfte zum großen Teile aus der Landwirtschaft stammen, die die Ernte fast überall beendet hat. Die Situation ist in den Gebieten gebessert, wo die Industrie die landwirtschaftlichen Betriebe überwiegt, so besonders in Mittel- und Süddeutschland, allerdings außer Bayern und im Rhein-Ruhr-Gebiet. Die Besserung in den industriellen Gewerkschaften konnte bisher die Verschlechterung durch die

Außenberufe auffangen. In der Textilindustrie besteht jetzt sogar schon teilweise Tagelöhnermangel; im Bergbau fehlen besonders vollleistungsfähige Kohlen- und Bergarbeiter. Eine Besserung zeigt sich weiterhin für die chemische, Leder- und Papierindustrie und das Veredelungsgewerbe. Auch der Maschinenbau berichtet über eine leichte Besserung. Insbesondere hat sich das Inlandsgeschäft belebt. Trotzdem wird auch jetzt der Auftragsrückgang nur noch einem Viertel der Maschinenfabriken als genügend bezeichnet. Der Beschäftigungsgrad liegt ebenfalls nur ganz unwesentlich. Die Besserung kam daher in erster Linie der Beseitigung der Kurzarbeit zugute.

Es ist begreiflich, daß angesichts der nur sehr langsamen Belebung in den Hauptteilen der Wirtschaft die Privatwirtschaft durch ihre Spitzenverbände zu der seit langen Monaten vorbereiteten Aktion gegen die Betätigung der öffentlichen Hand in der Wirtschaft ausholte. Am Mittwoch versammelten sich in Berlin unter außerordentlicher Beteiligung die leitenden Spitzenverbände der Industrie, des Großhandels, des Einzelhandels, der Landwirtschaft und des Handels sowie des Bank- und Versicherungsgewerbes, des Hausbesitzes und andere mehr. Voll und ganz kann man sich dem Widerstand der Privatwirtschaft gegen die Betätigung der Reichs-, Länder- und Kommunalbehörden im Wirtschaftsleben anschließen, wenn die Opposition und der Protest in einer Form gehärtet wird wie es vom Reichspräsidenten des Reichsverbandes der Deutschen Industrie Romein gefordert wird. Der Reichspräsident des Reichsverbandes stellte ausdrücklich die zuweilen mobilisierte Betätigung des Staates auf wirtschaftlichem Gebiete fest, kritisierte aber mit Nachdruck die Auswirkungen der durch eine unfinnige Steuerpolitik überfüllten Finanzkassen, die die Möglichkeit gäben, zahllose Betriebe

aufzukaufen. Mit Recht wies er dann auf die in erster Linie bedenkliche Tatsache hin, daß bei Reich und Ländern dieselben Beamten, die in die Aufsichtsstellen der öffentlichen Hand gehörenden Gesellschaften entsendet werden, gleichzeitig auch als Referenten die Vorgesetzten des Staates gegenüber dem Industriezweig vertreten, zu dem das betreffende staatliche Werk gehört.

Genossenschaftswesen.

* Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen. Die Genossenschaftsbank für Hessen-Rheinland, E. G. m. b. H., Wiesbaden, wurde durch Zulassungsurkunde des Reichsfinanzministeriums vom 26. Oktober d. J. als Kreditinstitut gemäß § 17 des Gesetzes vom 9. Juli 1926, betreffend die Ermöglichung der Kapitalkreditbeschaffung für landwirtschaftliche Pächter, anerkannt. Die vorgenannte Zentralfasse des Verbandes der hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften erhält nebst ihren Zweigstellen in Frankfurt a. M., Limburg (Lahn), Wehlar und Niblen dadurch die Möglichkeit einer außerordentlich günstigen Kapitalkreditbeschaffung für landwirtschaftliche Pächter.

Marktberichte.

* Mainzer Produktenmarkt vom 12. November. Weizen 29%, Roggen 24% bis 24%, Hafer 20 bis 21, Braugerste 24 bis 27 (bessere Qualitäten bevorzugt, geringere vernachlässigt), Futtergerste 20 bis 21, Weizenmehl 43 bis 43%, Roggenmehl 35%, Weizenkleie fein 12%, grob 13%, Roggenkleie 12%, Malzkeime 16, Biertrichter 17 bis 17%, Kleeheu 9 bis 10, Wiesheu 8 bis 8%, Maschinenstroh 3%, Drabstroh 4% bis 5, weiße Bohnen 27 bis 27%, Saferflocken 41 bis 41%, Graupen Voss 6 35. Tendenz: rubig.

Freie Lieferung nach auswärts.

Deckbetten - Kissen - Bettfedern - Daunen

Unübertreffliche Leistungsfähigkeit - Strengste Reellität - Beste Qualitäten.

==== Füllung gern im Beisein des Käufers. ====

Qualitäten, die nur den Anschein der Billigkeit erwecken, gelangen nicht zum Verkauf.

Kissen reichlich gefüllt 8.50, 7.50, 6.50, **5.75**
Kissen mit Halbdauenfüllung, 19.50, 16.50, 12.50 bis **9.75**
Deckbetten mit Federfüllung 24.50, 21.50, **18.50**
Deckbetten m. Halbdauenfüllung, 42.-, 37.50, 33.- **29.00**
Bettfedern Halbdauen, 8.50, 7.50, 6.50, 5.75 bis **9.50**
Daunen 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, **9.75**

Matratzen beste Werkstättenarbeit,
 3teilig mit Keil, Seegrassfüllung, 38.-, 32.-, 29.- bis **19.75**
 3teilig mit Keil, Wollfüllung, 50.-, 45.-, 39.-, 35.- bis **26.00**
 3teilig mit Keil, Kapokfüllung . . 100.-, 90.-, 85.-, **80.00**
 3teilig mit Keil, Haar- bzw. Roßhaarfüllung, 225.- bis **125.00**
Wolldecken reine Wolle u. Wollegem. 39.-, 33.-, 29.- bis **10.75**
Kamelhaardecken 54.-, 45.-, 39.75, **29.50**

Metallbetten, Messingbetten, Kinderbetten besonders preiswert.

Daunendecken, Steppdecken in hervorragender Auswahl u. Preiswürdigkeit, aus eigener Fabrik

Betten-Spezialhaus Buchdahl Wiesbaden Langgasse 25.

Erstes und größtes Haus am Platze.

1888



Aufarbeitung von Steppdecken und Daunendecken in eigener Fabrik.

Total-Ausverkauf

Christine Franger-Litter

jetzt

Dotzheimer Straße 25, Part.

Alle noch vorrätigen

Herren-Paletstoffe

ganz hervorragend gute Qualitäten, verkaufe ich um schnell zu räumen zu Einheitspreisen:

Serie I früher 18-22 Mk. **10 Mk.** per
 jetzt: Mtr.
 Serie II früher 25-30 Mk. **16 Mk.** per
 jetzt: Mtr.

Stoffreste jeder Art **spottbillig.**

Durchgehend geöffnet!

Anfertigen von Polstermöbeln und Dekorationen

Aufarbeitungen, Färben v. Ledermöbeln, sowie sonstige Tapezierer-Arbeiten zu billigen Preisen.

H. Bögtlin

Polstermöbel- und Dekorationsgeschäft
 Aaristraße 4 - Tel. 4460.



Der geniale Schnitt

ist es, der den ständigen Benutzerinnen der echten „Kalasiris“-Mieder, Hüft- und Büstenhalter Schönheit der Linie und Wohlbefinden verleiht.

Keine Schema-Fabrikation! Jedes Stück ist angepaßte Maßarbeit. Da ohne jeden Gummi, unzerstörlich und dauerhaft.

Zu haben in allen Preislagen im

Kalasiris-Spezialgeschäft, Wiesbaden, Wilhelmsstr. 60



Handschuhe

kauft man stets am besten und billigsten bei einem Fachmann. Halte stets ein großes Lager in Glace-, Kappa-, Dänisch-, Wild- und Waidleder in großer Auswahl, sowie auch Stoff- und imitierte Lederhandschuhe in schwarz, weiß und farbig. Selbstträger von stark Gummiband und prima Leder in vielen Sorten, Krawatten, Kragen, Regenschirme, Socken und Sockenhalter usw. zu außerst billigen Preisen! **Früh Strensch** v. a. m. h. b. d. l., Ritz 1. 50

Die Lesemappe für jedermann!

Wöchentliche Zustellung der Lesemappe in richtigen Fortsetzungen frei Haus

A Mappe	B Mappe
Western Monatshefte	Der Junggeselle
Die Woche	Simplicissimus
Reclams Universum	Elegante Welt
Daheim	Reclams Universum
Gartenlaube	Die Woche
Welt und Haus	Daheim
Ullsteins Blatt	Lustige Blätter
der Hausfrau	Meggen Blätter
Meggen Blätter	Berliner Illustrierte
Münch. Illstr. Presse	Welt und Haus
Film-Woche	
Berliner Illustrierte	
Hamb. Novell.-Zeig.	

Bezugsbedingungen

A Mappe	pro Woche	B Mappe
1. Klasse, neu	2.00	1. Klasse, neu 2.50
2. Klasse 1-2 W alt 1.40		2. Klasse 1-2 W alt 1.70
3. Klasse 3-5 W alt 0.90		3. Klasse 3-5 W alt 1.20
4. Klasse 6-8 W alt 0.60		4. Klasse 6-8 W alt 0.75
5. Klasse 9 W u. alt 0.40		5. Klasse 9 W u. alt 0.60

Zentral-Lesezirkel W. Hemmersbach

Mainz, Hindenburgstraße 16.
 Wiesbaden, Pfeiffer, Michelsberg 24.
 Köln - Düsseldorf - Crefeld.

Auto - Radio - Batterien

liefert zu Orig.-Fabrikpreisen

Medanik-Schulz, Mauriliusstr. 9.

Bevor sie einen **Vervielfältigungsapparat** kaufen, verlangen Sie Prospekt über den

„Roto“

Schneldrucker

Einfachste Handhabung
 Wunderbare Abzüge in fast unbeschränkter Auflage.
 Billiger Preis.

General-Vertreter: F106

Preziosa - Büroeinrichtungshaus
 Frankfurt a. M., Kaiserstr. 44
 Tel. Hansa 7453 u. Hansa 8114

Ludwig Gutmann

Vergrößerungen Tel 8180

von **Verstorbenen**
liefert als SpezialitätEdeldrucke —
unvergänglich.**H. Utermöhle**
Große Burgstraße 10.**Neues Heilverfahren**

mit gutem Erfolg.

Behandlung aller akuten und chron. Krankheiten.
Verbilligte Kuren für jedermann.
Viele Dankschreiben**Frau H. Hofmann**begl. Vertreter der Pastor Felke'schen Heilweise
Wiesbaden, **jetzt Emser Str. 3**, geg.üb. Niederberg.
Telephon 5333.Sprechzeit tägl. v. 9—1 Uhr vorm. außer Dienstags
Nachmittags: Montag und Mittwoch von 2—4 Uhr*Wunderkür*
Indomperol ist
eine große
Gefahr für Ihre
Gesundheit
Verhüten Sie ihn
durch eine Kur mit
Mado Tabletten
Sie wirken sicher und sind bestimmt
unschädlich.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.**Die Asthmakur**von Dr. Alberts hat nachweisbar unübertroffene
Heilerfolge bei veraltetem Asthma und Katarhen.
Aerztl. Sprechst. in Wiesbaden, Schenkendorf-
Str. 4, 1 (Nahe Landeshaus) Jeden Freitag 9—1.**Sarglager****Joseph Zini, Frankenstr. 14**
Telephon 2976.Lieferung aller Arten Särge und Grabkreuze.
Beichentransporte von und nach auswärts mittels
Reichenauto.

Unter Reichsaufsicht.

Wir beehren uns hiermit, die Mitglieder des
Volks-Feuerbestattungs-Vereins zu der am
Mittwoch, den 17. November 1926, nachm.
3 1/2 Uhr, stattfindenden kostenlosen Führung
durch das Krematorium am Südfriedhof freund-
lichst einzuladen.

Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Die Bezirks-Geschäftsstelle Wiesbaden
Kirchgasse 27.**Deutsche Feuerbestattungsfasse „Flamme“**
— Berlin. —Rechtsanspruch auf kostenlose Feuerbestattung.
Rühige Beiträge, Sarggebühren-Versicherung.
Kein Kassenaustritt.Vertreter u. Zentrale: **Verein für Feuerbestattung,**
Wiesbaden, Arnstraße 4. F 298
Versicherungswerber gesucht.**Pro-phy-lactic**die berühmte amerikanische
ZAHNBÜRSTE
in der gelben Schachtel

F 126

IschiasGicht, Neuralgien,
Migräne, Schlaflosig-
keit, Neurasthenie usw.Elektromagnetische
Spezialbehandlung nach
Dr. Moller-Zürich**Salus-Institut****Luisenstraße 4, Part.**
Ärztliche Sprechstunden
täglich außer Sonntag v.
11—12 1/2 Uhr Tel 7203**Sarg-Lager****Erst- u. Feuerbestatt.**
Vogler**4 Wilhelmstr. 4,**
Telephon 5352.Von den einfachsten bis
zu den feinsten Ausführ.
bei billiger Berechnung.**Standesamt Wiesbaden****Sterbefälle.**Am 10. Nov.: Witwe
Anna Zistoven, geborene
Remaire, 74 Jahre, 11.
Architekt Christ. Beder,
39 J. Marie Weber, eh.
Beruf, 71 J. Rentner
Sam. Wessermann, 57 J.
Installat. Johann Josten,
47 Jahre, Fabrikarbeiter
Gabriel Müller, 46 J.**Standesamt Wiesbaden-
Biebrich.**Am 13. Nov.: Kind
Otto Marius, 12 Woch.**Technik-Baum**heilt nach der von Prof. Eschmarch, Naßbaum, Bil-
roth usw. anerkannten Methode d. verstorbenen Julius
Wolff einw. Assistent u. Tochter Thea Golwer-Wolff,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 56. Prosp. Sprechst. 3—4 Uhr.**Danksagung**Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben
teuren Entschlafenen, sowie für die schönen
Kranz- und Blumenpenden sagen wir
allen Verwandten, Freunden, Bekannten
und der wertigen Nachbarschaft, besonders
Herrn Pfarrer D. Schloßer für seine uns
so tröstenden Worte, dem Sport-Verein
„Athletia“, den Herren Auktionatoren und
Taxatoren und Geschäftsführern, den ver-
ehrten Chefs und dem Geschäftspersonal
der Fa. Eug. Laffon u. Co., Herrn Lehrer
Kaiser und seinen Schülern, sowie dem
„Schwimmklub 1911“ den herzlichsten Dank.**Willy Holland u. Kinder**
Sedanstraße 5.

Geliebt, beweint und unvergessen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
gestern nachmittag unser über alles geliebtes**Wernerchen**nach kaum 2 tägigem Krankenlager infolge
Unglücksfall, plötzlich und unerwartet im
Alter von 2 Jahren 3 Tagen zu sich in die
Ewigkeit zu rufen.

In tiefer Trauer:

Familie K. Feulbach u. Frau
Frieda, geb. Maus
Ph. Feulbach u. Frau
Familie Georg Moos.Wiesbaden, den 13. November 1926.
Lothringersstraße 29, I.Die Beerdigung findet Montag nach-
mittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des
Südfriedhofs aus statt.Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß
wurde gestern vormittag mein lieber
herzensguter Mann, unser treuliebender
Vater, Bruder, Schwager, Onkel und
Schwiegerohn**Jean Josten**

Monteur

nach langer Krankheit, wohl vorbereitet
durch den Empfang der hl. Sterbesakra-
mente, im Alter von 47 Jahren, in die
Ewigkeit abgerufen.

In tiefer Trauer:

Maria Josten, geb. Monzer und Kind.
Wiesbaden (Scharnhorststraße 36), Wingen,
den 11. November 1926.Die Beerdigung findet Montag, den
15. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Leichen-
halle des Südfriedhofs aus statt.Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann,
unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel**Heinrich Böhles**

Bauunternehmer.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Böhles, geb. Roos.

Wiesbaden, den 12. November 1926.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Danksagung.Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Liebe und
Teilnahme bei dem Heimgang unserer guten unvergeßlichen Ent-
schlafenen sprechen wir auf diesem Wege allen unsern aller-
herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilh. Lücke u. Tochter.

WIESBADEN, den 13. November 1926.

Nach langem, schwerem Leiden verschied gestern meine
liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter**Frau Magdalene Gronemeier**

geb. Weidert

im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Friedrich Gronemeier nebst Kinder
Yorkstraße 20, Part.Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. November,
nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.**Danksagung.**Für die überaus große und wohlthuende Teilnahme an dem
Heimgang meines einzigen innigstgeliebten Kindes, sowie für die
vielen Kranz- und Blumenpenden, auch Herrn Pfarrer Hofmann
für seine herzlichen Worte, spreche ich hiermit meinen

tiefgefühlten Dank

aus.

Die trauernde Mutter:

Luise Körner Wwe.

Herrngartenstraße 8.